# Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27

**15,000 Abonnenten.**

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

**Anzeigen-Annahme** für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

**No. 25.** Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 16. Januar.** Fernsprecher No. 52. **1898.**


## Morgen-Ausgabe.

### Du sollst nicht stehlen!

Der Zeitungsleser, der einen Blick auch in die Rubrik „Gerichtsverhandlungen" wirft, hat zweifellos mit dem Schreiber dieser Zeilen die erschreckende Beobachtung von der Zunahme der Verurtheilungen „Jugendlicher" wegen Eigenthumsvergehen gemacht. Wer aber erst Gelegenheit hat, das Thun und Treiben einer größeren Schaar von Knaben kennen zu lernen, der weiß, daß die allermeinigsten Fälle von Sünden gegen das Eigenthum zum gerichtlichen Antrag kommen. Man könnte lange Spalten füllen mit Berichten über die Thaten jugendlicher Langfinger, die sich an einem einzigen Andreasmarkte ereignen. Zwar ist zu allen Zeiten gestohlen worden, auch soll zugegeben werden, daß das Leben und Treiben in der großen Stadt reichliche Gelegenheit zu derartigen Verirrungen bietet, trotzdem aber bleibt die Thatsache bestehen, daß gerade in dieser Beziehung unser Volksleben eine klaffende Wunde zeigt, zu deren Heilung beizutragen die heiligste Pflicht jedes guten Menschen ist. Es unterliegt freilich keinem Zweifel, daß eine Zahl von Dieben von der Natur zu ihrem traurigen Handwerk prädestinirt ist. Die Wissenschaft nennt diese unglückliche Eigenschaft bekanntlich Kleptomanie; doch diese Beschönigung eines sittlichen Makels kommt unstreitig öfter vor, als das Leiden selbst. Auch ist es eine bekannte Sache, daß hiervon in der Regel nur dann die Rede ist, wenn der Dieb aus den sogenannten „besseren" Kreisen stammt und das Stehlen gar nicht nöthig hat. Man kann also getrost behaupten, daß der Spitzbube in den allermeisten Fällen an einem sittlichen Defekt leidet, der bei richtiger erziehlicher Behandlung bei seinem ersten Erscheinen hätte geheilt werden können. Doch der Mensch ist ein Produkt seiner Verhältnisse, und zu diesen müssen wir hinabsteigen, wenn wir das Laster der Unehrlichkeit richtig beurtheilen und sein massenweises Auftreten mit Erfolg bekämpfen wollen.

Es sind in der Hauptsache drei Faktoren, die auf die Entwickelung des jungen Menschen entscheidenden Einfluß haben: die Familie, die Schule und das öffentliche Leben. Sehen wir im Knabenalter, wie sich dieselben zu unserem Gegenstand verhalten. Die Familie, jene wichtigste Grundlage der Gemeinde und des Staates, hat die größten Rechte und die weittragendste Macht, auf die Erziehung zur Ehrlichkeit und Treue hinzuwirken, und zu unserer Beruhigung sei es gesagt, daß dieselbe sich ihrer Rechte und Pflichten zumeist voll und ganz bewußt ist. Von einer sehr starken Minderheit aber kann das nicht behauptet werden. Zahllosen Vätern und Müttern fehlt leidig das rechte Gefühl für den Unterschied von Mein und Dein. Namentlich sind sie in kleinen Dingen nicht gewissenhaft genug, und gerade am Kleinen entwickelt sich das Gefühl fürs Große, oder es stumpft sich ab. Da dringt, um einen wirklichen Fall anzuführen, der Knabe eine kleine Sportbüchse mit nach Hause, wie man sie für zehn Pfennige erstehen kann. Sie findet Aufstellung bei seinen Siebensachen und wird sogar benutzt. Nach einigen Tagen stellt sich bei einer Untersuchung in der Schule zufällig heraus, daß dieselbe gestohlen ist. Dem Vater wird die Sache mitgetheilt, und nun sollte man doch meinen, er bedanke sich für die Nachricht und ruhe nicht, bis der Gegenstand seinem Eigenthümer wieder zugestellt und sein diebischer Sohn bestraft sei. Weit gefehlt! Er macht dem Lehrer einen Vorwurf, daß er ihn mit solcher „Lappalie" belästige, und prügelt nun im besten Fall deshalb, nicht aber um der Sünde willen seinen Ungeratenen durch. Solchen laxen Anschauungen in kleinen Dingen begegnet man übrigens auch in höheren Gesellschaftskreisen, wie ebenfalls durch ganz bestimmte Fälle erwiesen werden kann. Viel, unendlich viel wäre schon gebessert, wenn alle Eltern stets bedenken wollten, daß alle großen Diebe in ihrer Jugend mit kleinen Dingen angefangen haben. Auch ist wohl zu erwägen, daß das, was dem erwachsenen als etwas Unbedeutendes erscheint, dem Kinde etwas Großes ist; eine Hand voll Kastanien oder eine andere kleine Nascherei gilt ihm so viel, als dem Defraudanten die Tantième, die er unterschlägt. Ein großer Fehler wird im Elternhause auch damit gemacht, daß solche Fälle nicht strenge genug bestraft werden, auch wenn man einen derartigen Fehltritt in seiner ganzen Größe richtig beurtheilt. Wucherungen an unserem Körper schneidet der Arzt unbarmherzig weg, obgleich er den Schmerz wohl ermessen kann, den er uns damit zufügt. Sollte ein vernünftiger Vater anders handeln? Hier gilt das Wort des alten Weisen: „Wer seine Ruthe schonet, der haßet seinen Sohn!"

Von unseren öffentlichen Schulen darf wohl behauptet werden, daß sie die praktische Behandlung des siebten Gebotes mit der nothwendigen Strenge durchführen. Im Einzelnen freilich können auch dort Fehler gemacht werden in der Auswahl der Strafe, denn „es irrt der Mensch, so lang' er strebt". Der gute Wille, das Beste des Zöglings zu erreichen, ist zweifellos vorhanden, und doch liegen auch bei der Schule Mängel in den Verhältnissen, die ein wirksames Eingreifen zur Besserung gefährdeter Schüler ungemein beeinträchtigen. Da die höhere Schule das Strafmittel besitzt, gefährliche Elemente auszuweisen, so kommt hier in erster Linie die Volksschule in Betracht, die von diesem Mittel aus eigener Kraft keinen Gebrauch machen kann. Mancher Schüler ist jahrelang eine angehenerete Gefahr für seine besseren Kameraden, denn „böse Gesellschaften verderben gute Sitten". Die Schule sieht den Knaben von Stufe zu Stufe sinken. Die häusliche Unterstützung zur Besserung desselben fehlt gänzlich, und es könnte nur die Versetzung des Schülers in eine bessere Familie oder in eine Erziehungsanstalt etwas helfen. Doch unsere Gesetzgebung gestattet diese Unterbringung erst dann, wenn der betreffende Knabe ein wirklicher Verbrecher geworden ist. Er ist dann meist an einem Abgrund angelangt, von dem ihn Menschenhand nicht mehr zurückhalten kann, während er sehr wohl hätte gerettet werden können, wenn man sich seiner sofort annahm, als die Schule feststellte, daß er in Gefahr sei, zu verwahrlosen. Was aber den Einfluß der Schule auf die häusliche Erziehung fast ganz illusorisch macht, das ist die so lose Verbindung von Schule und Haus. Diesen Schaden hat man eingesehen und sucht ihn in vielen größeren Städten durch ein wohlfeiles Pflästerchen, genannt Elternabende, zu heilen. Bei einem Glase Bier sollen die Eltern über wichtige Erziehungsfragen belehrt und der Zusammenschluß von Schule und Haus soll dadurch erreicht werden. Ja, wenn sie nur kämen, gerade die Eltern, auf welche es abgesehen ist! Da sich erfahrungsgemäß das Elternhaus wenig um die Schule kümmert, so sollte zu dem umgekehrten Mittel gegriffen werden. Durch Besuche der Lehrer in den Familien, aus denen ihre Schüler stammen, kann allein eine Verbindung der beiden Faktoren erwachsen, wie sie zur Erziehung gerade der gefährdeten Elemente nothwendig ist. Doch auch den guten Willen Seitens der Lehrerschaft zu diesem schwierigen Werke vorausgesetzt — wie ist das möglich, so lange ein Lehrer 60 Knaben zu unterrichten hat und das in 30 bis 32 Wochenstunden?

Drittens wurde gesagt, daß auch das öffentliche Leben, die Allgemeinheit, in einiger Wechselbeziehung steht zu dem Schaden, von dem hier die Rede ist. Egidy, der warmherzige Volksfreund der Gegenwart, sprach sich gelegentlich eines Vortrags über die Pflichten der Allgemeinheit in beherzigenswerther Weise dahin aus, daß wir danach ringen müßten, daß das Gefühl der gegenseitigen Verantwortung wieder neu belebt werde. Das Schwinden dieses Gefühls ist zu einem Wahrzeichen des großstädtischen Lebens geworden. Was geht es mich an, was der Andere treibt! das ist eine weitverbreitete Losung. Allerdings geht es mich an, denn jeder Einzelne ist ein wichtiges Glied der Gesellschaft, mit der ich selbst stehe und falle, und in dem Augenblick, in dem ich das Bewußtsein habe, daß mein Mitmensch im Begriff steht, ein Unrecht zu thun, und ich versuche nicht, ihn davon abzuhalten, bin ich sein Mitschuldiger. Und wie achtlos gehen doch die sittlich Höherstehenden zumeist an den kleinen Sündern vorüber! Ein Wink oder ein einziges Wort könnte ein großes Unrecht verhüten, aber wir fürchten den kleinen Zeitverlust, vielleicht auch die Schimpfreden, die der kleine Missethäter obendrein über uns ausschütten könnte. Es wird so oft geklagt über die Rücksichtslosigkeit der Jugend gegen Erwachsene, und doch ist dieser Zustand die natürliche Folge von dem Verhalten der Alten gegen die Jungen. Letztere haben sich in ein Gefühl der Sicherheit eingewiegt, das ihnen abgewöhnt werden muß. Sie müssen wieder empfinden, daß sie von jedem Vorübergehenden zur Rechenschaft gezogen werden können, und mit dem Respekt vor der Person des Nächsten wird sich dann auch wieder derjenige vor seinem Eigenthum verbinden.

## Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 16. Januar.

— **Geschichtskalender.** 16. Januar. 1545. Georg Spalatin, Theolog und Geschichtschreiber, * Altenburg. 1701. J. J. Moser, Dichter, * Stuttgart. 1756. Beginn des 7-jährigen Krieges. 1789. August Neander, Kirchenhistoriker, * Göttingen. 1794. Edw. Gibbon, engl. Geschichtschreiber, † London. 1818. J. S. Esch, Gelehrter, Mitbegründer der großen Encyklopädie, † Halle. 1822. Der Herzog von Aumale, Feldherr und Politiker, * Paris. 1828. F. G. Sanftleben, franz. General, * Troyes. 1844. Paul Singer, sozialdemokratischer Parteiführer, * Berlin. 1846. Christ. Graf Tattenbach, deutscher Diplomat, *.

— **Zu dem Jubiläum des „Cäcilien-Vereins"** haben wir noch nachzutragen, daß dem Festkonzerte auch Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Luise von Preußen von der Mittelloge des Kurhauses aus beigewohnt hat. Die hohe Frau, die sich von diesem Besuche durch ihr körperliches Befinden nicht abhalten ließ, hat dabei ihrem besonderen Wohlwollen für den Verein durch einen prächtigen Lorbeerkranz Ausdruck gegeben, den sie persönlich dem Vereinspräsidenten überreichte.

— **Reichshallen-Theater.** Heute, Sonntag, beginnt ein neues Programm. Dasselbe, der jetzigen karnevalistischen Zeit entsprechend, soll wieder sehr humorvoll und unterhaltend zusammengestellt sein. Von dem bisherigen Programm sind die feische Soubrette Fräulein Olga Biarda und der Original-Humorist R. Willmers verblieben. Auf vielseitiges Verlangen tritt heute, Sonntag, in beiden Vorstellungen nochmals das beliebte Akker-Trio auf, und wird zugleich, zum Schluß der Produktion, nochmals ein Wett-Tauchen und -Schwimmen zwischen den Herren Heinr. Eisenmenger und Adolf Busch, beide Mitglieder des Marine-Vereins dahier, stattfinden. Diese interessante Nummer dürfte abermals eine große Zugkraft ausüben und den „Reichshallen" ein volles Haus machen.

— **Das Wett-Tauchen,** zu dem sich zwei Herren des hiesigen „Marine-Vereins" gemeldet hatten, verlief zu Gunsten des Herrn H. Eisenmenger. Sein Partner, Herr A. Busch, amüsirte das zahlreich vertretene Publikum durch seine originellen Taucher-Bewegungen. Die genannten Herren versuchten die einzelnen Produktionen des Kunst-Schwimmers Herrn Akker nachzuahmen, was Herrn Eisenmenger in anerkennenswerther Weise gelang. Die Dauer des eigentlichen Wettauchens betrug für Herrn Eisenmenger 35 und für Herrn Busch 30 Sekunden, was immerhin schon eine Leistung zu nennen ist. Am Besten ist jedenfalls Herr Chr. Hebinger davongekommen, denn das Haus war bis auf den letzten Platz besetzt.

-o- **Kirchliches.** Durch das neueste „Kirchliche Amtsblatt" werden die Geistlichen des Konsistorialbezirks Wiesbaden ersucht, den von der 7. Bezirks-Synode beschlossenen Protest gegen die Canisius-Encyclica des Papstes am 23. d. M. in dem Hauptgottesdienste den Gemeinden von den Kanzeln mitzutheilen und im Anschluß hieran eine von dem Konsistorium verfaßte, im „Amtsblatt" veröffentlichte Ansprache zu verlesen. — Die südliche Kirchensammlung für den „Jerusalem-Verein" soll am Sonntag, den 23. d. M., erhoben werden. — Nachdem der zweite Pfarrer Meyer zu Biebrich auf die Annahme der Wahl als erster Pfarrer daselbst noch vor seiner Einführung in dieses Amt verzichtet hat, wird die erste Pfarrstelle zu Biebrich erneut für Bewerber ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Gemeindewahl. Bewerbungen um diese Stelle, welche ein Einkommen von etwa 6000 Mk. neben freier Wohnung hat, sind innerhalb 4 Wochen an den Wahlkommissar, Herrn Dekan Eibach in Dotzheim, zu richten.

— **Otto Schwab †.** Am 9. Januar starb, wie schon kurz gemeldet, in Sangerhausen i. Th. der Königliche Oberst a. D. Otto Schwab, ein Sohn unserer nassauischen Heimath, der seinem Vaterlande während einer langen Reihe von Jahren in Treue und Hingebung gedient hat. Am 6. April 1818 zu Hachenburg als Sohn eines bergzeglichen Rentmeisters geboren, trat Schwab am 1. Dezember 1834 als Kadett in die Lehrcompagnie ein und wurde am 14. October 1835 bei dem 2. Infanterie-Regiment in Wiesbaden assentirt. Am 23. Januar 1838 zum Unterlieutenant im Regiment ernannt, avancirte Schwab am 16. Juli 1842 zum Oberlieutenant und nahm als solcher 1848 im April an dem Feldzug in Süddaden und der Erstürmung von Freiburg, im Sommer mit dem kombinirten Feldregiment an dem Feldzug in Schleswig-Holstein Theil. Am 17. April 1851 zum Hauptmann im 1. Infanterie-Regiment ernannt, wurde Schwab in diesem Truppentheil am 6. Juni 1859 zum Major, am 22. Juni 1866 zum Oberstlieutenant befördert und nahm als Kommandeur des 1. Bataillons an dem Feldzuge gegen Preußen Theil. In dem Gefecht bei Zorn am 12. Juli 1866 führte der Oberstlieutenant die Avantgarde, überfiel die feindlichen Vorposten in und bei Zorn und nöthigte die Besatzung, unter Zurücklassung von mehreren Gefangenen zum Abzug. Am 10. November 1866 trat Oberstlieutenant Schwab in Königlich Preußische Dienste über und wurde dem 3. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 29 in Coblenz aggregirt; am 10. August 1866 wurde ihm der Abschied bewilligt, nachdem ihm am 23. Juli desselben Jahres der Charakter als Oberst verliehen worden war. Am 9. März 1869 zum Bezirks-Kommandeur des 1. Bataillons 1. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 31 ernannt, verblieb Oberst Schwab bis 1884 in dieser Stellung. Die Lebensverhältnisse in Sangershausen, seiner letzten Garnison, waren Schwab so sympathisch geworden, daß er seinen Wohnsitz in dem thüringischen Städtchen, an das ihn überdies Familienbande fesselten, beibehielt, und hier ist er, fast einundachtzigjährig, aus dem Leben geschieden.

— **Rudersport.** Nach dem in der Generalversammlung am 14. Dezember erstatteten Jahresbericht hat der „Ruder-Klub Wiesbaden" im Jahre 1897 im Ganzen 582 Fahrten in einer Gesammtlänge von 3562 Kilometern mit 783 Mitgliedern und Gästen zurückgelegt. Durch zweimalige, mehrere Wochen andauernde Ueberschwemmungen des Bootshauses, unterlassene Regattabesuche, sowie sonstige Umstände ist die Anzahl der Ruderfahrten gegen das Vorjahr zurückgeblieben, dahingegen wurden relativ und absolut größere Entfernungen zurückgelegt. Die erste Fahrt wurde bereits am Neujahrstag 1897 mit einer Zweiermannschaft unternommen, den Beschluß machte eine Vierermannschaft am 14. November. An Fahrmaterial zu Renn- und Uebungszwecken, sowie für sonstige Verwendung sind 18 Boote im Klub- oder Privatbesitz vorhanden. Der Mitgliederstand hat auch im letzten Jahre eine weitere Zunahme erfahren und hat die Zahl 119 erreicht. An geselligen Unterhaltungen wurden, außer kleineren Veranstaltungen, ein Sommerfest am Bootshaus mit interner Wettfahrt und eine Weihnachtsfeier veranstaltet. Ein Besuch auswärtiger Regatten fand nicht statt, auch fiel das Rennen mit der Kasteler Ruder-Gesellschaft entgegenstehender Hindernisse wegen aus.

— **Frauen-Asyl „Lindenhaus".** Man schreibt uns: Seit etwa sechs Jahren besteht in unserer Stadt das Frauen-Asyl „Lindenhaus". Sehr klein und unscheinbar in seinen Anfängen, hat es sich bald durch stets vermehrte Ansprüche ausgedehnt. Zuerst in der Wellritzstraße 17 sein Heim aufschlagend, hat es jetzt nach Walkmühlstraße 31 verlegt werden müssen. Sein Zweck ist, liebegefallenen unglücklichen Mädchen und Frauen die Rettungshand zu bieten und mit Gottes Hülfe einem geordneten Leben zurückzugeben, und zwar geschieht die Aufnahme ohne Unterschied der Konfession. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß die Arbeit der Anstalt durchaus nicht vergeblich und hoffnungslos ist, so viel Geduld und Selbstverleugnung sie auch verlangt. In dem neuen Heim können bis zu 20 Pfleglinge aufgenommen werden, die zu mannigfacher Arbeit angehalten und erzogen werden. Das Asyl steht im Zusammenhang mit dem Nassauischen Gefängniß-Verein, und dem, und mit dessen Mitwirkung ist Kuratorium gebildet worden. Es gehören dazu, unter dem Vorsitz des Herrn Konsistorialpräsidenten a. D. Opitz, die Herren Rentner Abegg, Geh. Sanitätsrath Dr. Brinkmann, Stadtrath Knauer, Admiral z. D. Werner und Pfarrer Ziemendorff. Für ihren Unterhalt ist die Anstalt lediglich auf die barmherzige Liebe unserer Mitbürger angewiesen. Der Herr Oberpräsident von Hessen-Nassau hat derselben eine einmalige Haus-Kollekte bewilligt, welche in diesen Tagen wird eingesammelt werden. Wir bitten herzlich, dieser Sammlung nicht unfreundlich als einer neuen Bettelei zu begegnen, sondern als der Bitte um Mithülfe an einem immer dringender nöthigen Rettungswerk.

— **Frauenberuf.** Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß man in unserer Zeit immer mehr bestrebt ist, dem Weibe das natürliche Recht auf Arbeit zu gewähren. Zahlreiche Berufe lassen die Frau in edlen Wettbewerb mit dem Mann treten, und es wird vielfach anerkannt, daß erstere dem letzteren in Treue und Gewissenhaftigkeit, ja sogar in Ausdauer und Leistungsfähigkeit nicht nachsteht. Die vermehrte Arbeitsgelegenheit für das weibliche Geschlecht ist manchem mit Töchtern reich gesegneten Vater eine große Beruhigung, ist es doch eine anerkannte Thatsache, daß eine stattliche Zahl Mädchen den Beruf der Hausfrau und Mutter nicht findet. Dieser natürlichsten Thätigkeit des Weibes die nächstliegende ist außer der Krankenpflege zweifellos der Unterricht und die Erziehung der Jugend. Die Lehrerin hat sich darum auch schon vor vielen Jahren ein geachtetes Arbeitsfeld errungen; namentlich war man in größeren Städten mit eigener Schulverwaltung bestrebt, möglichst viele weibliche Lehrkräfte anzustellen. Düsseldorf, Aachen, Hannover, Altona, Breslau haben Hunderte von Lehrerinnen im städtischen Dienst; Berlin allein beschäftigt gegen zwölfhundert weibliche Lehrkräfte. Auch in unserer Stadt, in welcher die Lehrerin bisher nur spärlich vertreten war, berücksichtigt man dieselben in den letzten Jahren mehr bei Neubesetzungen; bei dem nächsten Anstellungstermin sollen wieder drei Lehrerstellen in solche für Lehrerinnen verwandelt werden. Die Schule kann dies mit Freuden begrüßen, denn es giebt an Mädchenschulen außer dem Handarbeits- und Kochunterricht manche Disziplin, die am zweckmäßigsten von weiblichen Lehrkräften übernommen wird. Es sei nur an das Turnen erinnert. Die städtische Verwaltung macht anscheinend mit den Lehrerinnen ein besseres Geschäft, denn sie beziehen weniger Gehalt als Lehrer und sind darum billiger. Das ist jedoch nur ein scheinbarer Vortheil, denn die wöchentliche Stundenzahl der Lehrerin ist eine wesentlich geringere als diejenige des Lehrers. Auch ist die Frage nicht ohne Wichtigkeit, ob die jetzt geplante Verwendung der Lehrerin auch an unseren Volksschulen — bisher waren sie fast nur an Mittel- und höheren Mädchenschulen beschäftigt — zu empfehlen ist. Die durchschnittliche Schülerzahl einer Wiesbadener Volksschulklasse beträgt unseres Wissens 56 Schüler. Die unteren Klassen, für welche die jungen Lehrerinnen zunächst nur in Betracht kommen, sind noch stärker, und die große Schülerzahl bedingt eine entsprechende Lehrkraft. Auch ist wohl zu bedenken, wieweit der Einwand berechtigt ist, den man in Leipzig gegen die ausgedehntere Verwendung weiblicher Lehrkräfte an Volksschulen vom pädagogischen Standpunkt aus gemacht hat, daß gerade den Volksschülerinnen in den meisten Fällen nicht der Einfluß der Mutter, sondern derjenige des Vaters fehlt, denn für den Mann ist es Regel, für die Frau Ausnahme, daß sie einem Erwerbe außerhalb des Hauses nachgehen muß. Diese Behauptung dürfte auch auf hiesige Verhältnisse durchaus zutreffend sein und ist darum wohl der Erwägung werth.

— **Die Litewka bei der Feuer.** Es besteht die Absicht, den Beamten der Verwaltung der indirekten Steuern vom Oberinspektor abwärts neben dem vorgeschriebenen Waffenrock und dem Ueberrock (Interimsrock) das Tragen einer Litewka im Dienste zu gestatten. Auf Veranlassung des Finanzministeriums sind drei Muster solcher Litewken den Provinzial-Steuerbehörden vorgelegt worden, welche unter Anhörung der Wünsche der Lokalbeamten sich über die Einführung gutachtlich zu äußern haben.

— **Plakkarten und Bahnsteigkarten.** Aus der dem Abgeordnetenhause soeben zugegangenen Uebersicht über den Eisenbahnverkehr für 1896/97 ist zu ersehen, daß aus dem Verkauf der Plakkarten zu den D-Zügen in diesem Jahre 9,13 pCt. mehr als im Vorjahr, nämlich 2,439,151 Mk., gelöst worden sind, weil die Anzahl der Plakkarten um 4,69 pCt., auf 1,745,830 Stück, gestiegen ist. Es

verkehren am Ende des Betriebsjahres D-Züge auf 14 Linien, darunter auf 9 von Berlin ausgehenden Linien. Die Zahl der Bahnsteigkarten, welche 1896/97 verkauft wurden, betrug 17,464,406 mit einem Erlös von 1,746,489 M. Im Vorjahre waren nur 13,924,320 Stück verkauft worden.

-o- **Handelsrichter.** Durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. d. M. sind die Herren Kaufmann L. D. Jung hier und Fabrikdirektor H. Breuer zu Höchst a. M. zu Handelsrichtern für die nächsten drei Jahre und die Herren Fabrikdirektor F. Schipper und Verlagsbuchhändler F. Bergmann, beide hier, zu stellvertretenden Handelsrichtern ernannt worden.

-o- **Turnerisches.** Heute, Sonntag, Nachmittags 2 Uhr beginnend, findet in der Turnhalle des „Turnvereins", Hellmundstraße 25, eine Vorfechter-Uebung des 1. Bezirks, umfassend 7 Vereine in Mainz, Biebrich und Wiesbaden, unter Leitung des Bezirks-Fechtwarts Herrn A. Schleucher von hier statt.

— **Postverkehr.** Als unbestellbar ist zurückgekommen ein am 8. d. M. bei dem Postamte 1 eingelieferter Einschreibbrief an Herrn Dr. Leop. Nikelsburg in Worms, und ein am 6. d. M. bei dem Postamte 2 eingelieferter Einschreibbrief an das Hauptpostamt in Frankfurt a. M. L 100.

— **Besitzwechsel.** Die Villa „Frodora", Sonnenbergerstraße 29, ist aus dem Besitz der Frau v. Kleydorff in denjenigen des Herrn Fabrikanten Hubert Merzenich hier übergegangen.

## Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* „Die Jugendzeit Jesu" lautete das Thema, welches Herr Pfarrer Lieber in der letzten, gut besuchten Versammlung des „Christlichen Arbeiter-Vereins" behandelte. In der Bibel finden wir — so führte Redner u. A. aus — wenig über diesen großen Abschnitt des Lebens Jesu. Ein Bild von dem Jugendleben des Herrn wird deshalb wesentlich ein Phantasiebild sein. Die Schilderungen des Lebens Jesu, welche Kirchbach giebt, sind allerdings nur ein ins Leere gezeichnetes Bild. Die apokryphischen Evangelien haften am Wunderbaren und zeigen kein Verständniß für das innere Leben. Unsere Evangelien bringen keine Schauwunder, zeigen aber die Liebe Jesu zu den Seelen. Während in den apokryphischen Evangelien die Windeln und das Badewasser eine große Rolle spielen, zeigen uns die vier Evangelien die Macht und Hoheit des inneren Lebens. In Nazareth mit seinen damals etwa 18,000 Einwohnern verlebte der seine Jugendzeit, von dessen Geburt die Jahrtausende vorwärts und rückwärts gezählt werden. Im Hause eines Handwerkers ist Jesus herangewachsen. Nicht darbende Armuth, aber Einfachheit des Lebens neben Lauterkeit und Aufrichtigkeit der Gesinnung wohnten in dem Vaterhause Jesu. Die Mutter Natur hatte für dieses Haus eine liebliche Umgebung geschaffen: Weinberge, Cypressen, goldene Weizenfelder, Blumenauen und sprudelnde Quellen. Der Zug zur Einsamkeit zog den jugendlichen Jesus hinauf zum Gebirge. Dort erblickte sein Auge den schneebedeckten Libanon, den blauen Spiegel des Mittelländischen Meeres und die herrlichen Ebenen des jüdischen Landes. Sinnend und fragend hat Jesus im Buche der Natur studirt, und so wurde ihm die Natur zum Sinnbild des Höchsten. Auf ihrem Schooße hat Marie ihren Erstgeborenen die Hände falten gelehrt und ihm die ersten religiösen Unterweisungen gegeben. Joseph hat ihm die zehn Gebote eingeprägt, die Geschichte seines Volkes vor Augen geführt und ihm erzählt von jenem großen Tage, der noch kommen sollte. Als Zwölfjähriger durfte er die Stadt des großen Königs schauen und den Tempel besuchen. Diese Begebenheit bildet einen Markstein in seinem Leben. Hier hört er mehr, als Vater und Mutter ihm sagen konnten. Töne aus der Ewigkeit klingen an sein Ohr. Es ist ein großes Wort, welches der Jesusknabe der Maria als Antwort auf ihre Frage sagt. Die Antwort zeugt von göttlicher Hoheit und ist zugleich echt kindlich und wahrhaft menschlich. — Die Versammlung folgte den interessanten Ausführungen mit lebhaftem Interesse. Mehrere Anwesende meldeten sich zur Mitgliedschaft. — Die Ansprache bei der Kaiserfeier am 27. Januar hat Herr Lehrer Dapprich übernommen.

* Die „Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse" ladet ihre Mitglieder zur ersten ordentlichen Generalversammlung auf heute Sonntag Nachmittag in den „Deutschen Hof", Goldgasse, ein. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung (Jahresrechnung, Statutenänderung ec.) wäre eine recht zahlreiche Betheiligung Seitens der Mitglieder erwünscht.

* Heute, Sonntag, den 16. ds., Abends 8 Uhr präcis, hält der „Kneipp-Verein" seine Weihnachtsfeier im oberen großen Saale des Vereinshauses, Dotzheimerstraße 24, ab. Herr Kneipparzt Dr. Oudschans hält Vortrag über „Nervöse Magenerkrankungen" und fügt Erklärung und praktische Vorzeigung von Güssen hinzu.

* Die Gesangriege des „Männerturn-Vereins" veranstaltet heute Nachmittag einen Ausflug nach Igstadt in das Gasthaus „Zum Deutschen Haus".

* Der „Wiesbadener Athleten-Klub" veranstaltet Sonntag, den 16. d. Mts. sein erstes diesjähriges Familienfest in dem Restaurant „Zur Waldlust".

* „Wie man auf Erden unbeirrt geachtet, reich und glücklich wird", ist das Thema des Vortrages in der Versammlung des „Evang. Männer- und Jünglings-Vereins" heute, Sonntag, Abends 8½ Uhr. Die Versammlung findet im kleinen Saale des Vereinshauses an der Platterstraße statt. Gäste, besonders junge Leute, die hier fremd sind, haben freien Zutritt.

* Im „Evang. Arbeiter-Verein" (Marktstraße 26, „Zu den drei Königen") hält am Mittwoch, den 19. d. Mts., Abends 8½ Uhr, Herr Pfarrer Veesenmeyer einen Vortrag über: „Die Bauernkriege zur Zeit der Reformation".

* Die „Turn-Gesellschaft" veranstaltet am 22. d. M. in ihrer Halle Wellritzstraße 41, welche aufs Prächtigste dekorirt wird, ihre diesjährige einzige humoristische Abendunterhaltung mit Ball. Das in Aussicht genommene Programm wird ein reichhaltiges und zugleich recht gewähltes und amüsantes sein. Auch die Turner werden sich diesmal, der Karnevalszeit entsprechend, von der komischen Seite zeigen. Altbewährte und sturmerprobte Humoristen, die dem Verein stets zur Verfügung stehen, haben Lieder und Vorträge angemeldet, und an sonstigen musikalischen Genüssen und Chorleistungen wird es nicht fehlen, sodaß den Mitgliedern einige freudige Stunden bevorstehen. Es ist ferner Sorge getragen, daß das Programm nicht zu ausgedehnt ist und der Ball frühzeitig beginnt.

* Die erste diesjährige karnevalistische Sitzung der Gesellschaft „Fidelio" findet nächsten Sonntag, den 23. Januar, von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale der Restauration „Zur Waldlust" (Platterstraße) statt. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges und das Comité hat alle Vorbereitungen getroffen, um die Sitzung zu einer äußerst amüsanten zu gestalten. Nach Schluß der Sitzung findet Tanz statt.

* **Geisenheim,** 15. Januar. Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft hat in Gemeinschaft mit dem Kali-Syndikat eine Reihe von Medüngungsversuchen in die Hand genommen, die mehrere Jahre hindurch fortgesetzt werden. Die bei früheren Versuchen gemachten Erfahrungen haben gezeigt, daß „praktische" Versuche nach Art der Getreide-Feldversuche sich zur Lösung der Ernährungsfrage für den Weinstock durchaus nicht eignen, daß man sich vielmehr auf den wissenschaftlich exakten Vegetationsversuch auf begrenzten Bodenparzellen beschränken muß. Zu diesem Zweck haben die genannten Körperschaften bei Geisenheim einen Versuchsgarten erworben und für die Versuche hergerichtet, dessen Leitung von der Weinbauschule Geisenheim übernommen worden ist.

## Aus Kunst und Leben.

* **Wiesbadener Kunstsäle.** Sonntag, den 16. d. M., ausgestellt: Kollektion des Aussteller-Verbandes Münchener Künstler, 58 Werke. „Leonore", Kolossalgemälde nach Bürgers Ballade von Frank Kirchbach. Kolossalgemälde von L. Dettmann „Die Ueberführung der Leiche Kaiser Wilhelms I. vom Kgl. Schloß zum Dom im März 1888". H. Hartung 2 Werke, Hans Deiters 4 Werke, Georg Macco 3 Werke, Karl Kaupp 3 Werke, Heinrich Deiters 2 Werke, A. Weinberger 1 Werk, Edm. Blume 3 Werke, Gräfin Zech 2 Werke, Professor Körner 1 Werk, W. Simmler 2 Werke ec. ec.

* **Philharmonie.** Wie wir hören, ist die aktive Theilnahme an den Uebungen des neuen Orchester-Vereins „Philharmonie" in raschem Fortschreiten begriffen, zumal, seit es gelungen ist, in der Turnhalle der städtischen höheren Töchterschule ein durchaus geeignetes Lokal zu gewinnen. Der Verein verfügt jetzt über etwa 50 Streichinstrumente und 20 Blasinstrumente, sodaß alle zu einem größeren Orchester gehörigen Stimmen besetzt sind. Demnach hat es allen Anschein, daß es der „Philharmonie", deren Begründung einem von allen hiesigen Dilettanten, die ein Orchesterinstrument spielen, dringend empfundenen Bedürfniß entsprang, an gedeihlichem Fortgang nicht fehlen wird.

* **Ueber die Finanzen von Monaco** schreibt die „Straßburger Post": Wenn man von Monaco spricht, gedenkt man meist nur der berüchtigten Spielbank. Und man hat insofern recht, als das Sündengeld, das die von der Leidenschaft des Spiels Ergriffenen dort zurücklassen, in vielen Kanälen der Stadt und dem Staate zufließt. Der Hauptkanal natürlich wird, wie es sich gebührt, in die Taschen der Aktionäre der Gesellschaft geleitet, die nach Blancs Tode die Besitzerin des Kasinos von Monte Carlo ist. Eine Gruppe von diesen Aktionären, die mit der Finanzgebahrung der Leiter des Unternehmens unzufrieden ist, hat nun eine Schrift veröffentlicht, in der Vorschläge zu noch lohnenderem Betriebe gemacht werden und aus der auch für weitere Kreise Manches neu und interessant ist. Bekannt ist, daß das Kasino von Monte Carlo dem Fürsten von Monaco eine recht anständige Summe für die Erlaubniß zahlt, die Spielratten dort auszuplündern, und daß durch den Besuch der Fremden der Stadt materielle Vortheile mancher Art entstehen. Wenige aber wissen, daß das Kasino für Gesetz und Polizei, Beleuchtung und Wasserversorgung, Post- und Gesundheitswesen — und für Religion und christliche Werke beisteuert, wie nachstehender Ausweis für die Kosten der letzten Saison darthut. Unter anderen Posten finden wir (in runden Zahlen): An den Fürsten für die Konzession 1,000,000 Mk.; für allgemeine Sicherheit, Polizei, Gerichte, Regierung 400,000 Mk.; öffentliche Werke, Straßen 160,000 Mk.; für Licht und Wasser 380,000 Mk.; Bischof, Geistlichkeit, Schulen 190,000 Mk.; wohlthätige Werke 120,000 Mk.; Preise: für Rennen, Taubenschießen, Regatten, Mummenschanz 820,000 Mk.; Druckkosten 40,000 Mk.; staatliches Waschhaus und Bäder 60,000 Mk.; an die Post 40,000 Mk.; zusammen 2,700,000 Mk. Ein Bischof mit einem Stabe niederer Geistlichkeit, der von einer Spielbank Gehalt bezieht, könnte eine dankbare Operettenfigur abgeben. Man möchte da wohl gern hören, was der Bischof über das Hazardspiel sagt. Es ist durchaus nicht unmöglich, daß die Leiter des Kasinos, die bekanntlich sehr liberal sind, es sehr gern sehen würden, wenn der Bischof aufs Heftigste gegen das Spiel eiferte, wodurch beiden Theilen gedient wäre, da verbotene Früchte am besten schmecken. Eine mit Höllenstrafen gespickte Predigt ist eine Bombenreklame für das Kasino. Ueber die Unterhaltungskosten des Kasinos werden in der Schrift folgende Angaben gemacht: Leitung: Direktoren, Inspektoren, Croupiers, Personal (1600) 13,800,000 Mk.; Feuerwehr und Bewachung 50,000 Mk.; Unterhaltungskosten für Gebäude und Abschreibungen 440,000 Mk.; Licht und Heizung 200,000 Mk.; Entschädigung an Privatagenten, Pensionäre, Invaliden 180,000 Mk.; Viatikum 240,000 Mk.; Presse 500,000 Mk.; Theater und Orchester 820,000 Mk.; zusammen 16,680,000 Mk. Endlich wurden 240 Francs Dividende auf jede der 60,000 Aktien ausbezahlt, was 10,520,000 Mk. macht; im Ganzen ließen also die verblendeten Spieler in der letzten Saison 30,800,000 Mk. in dem Kasino von Monte Carlo.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Im Gießener Stadttheater gastirten eben in „Madame Sans-Gêne" Frau Possin-Lipski (Titelrolle) und Herr Possin als Napoleon. Unsere beliebte Naive hat, so ersehen wir aus dortigen Blättern, das Publikum förmlich enthusiasmirt. Auch Herr Possin erntete stürmischen Applaus. Die Künstler traten auch in „Freund Fritz" auf.

Man meldet aus Dresden: Fräulein Wedekind wurde mit 25,000 Mark Gage auf weitere fünf Jahre für die hiesige Hofoper verpflichtet.

Der belgische Kunstminister hat die Wiederherstellung des Stammschlosses Gottfrieds von Bouillon mit geschichtlicher Treue angeordnet. Diese noch stattliche Felsenburg befindet sich in Bouillon im belgischen Luxemburg. Der Lütticher Baumeister Lohest hat die Pläne für die Wiederherstellung ausgearbeitet, auch ein Modell des wieder hergestellten Schlosses auf der Brüsseler Welt-Ausstellung ausgestellt. Da dieses Modell große Anerkennung der Fachmänner gefunden hat, so sind Herrn Lohest die Arbeiten übertragen worden.

## Kleine Chronik.

Aus Schlüchtern wird berichtet: Kürzlich explodirte in der hiesigen neuerbauten Synagoge mit gewaltigem Knall ein zur Beleuchtung der Synagoge aufgestellter Acetylengas-Apparat. Die betr. Anlage war von einer Installations-Firma aus Wiesbaden hergestellt worden. Der Knall war in der ganzen Stadt zu hören und alle Häuser in der Nachbarschaft erzitterten von dem Luftdruck, zum Glück wurde Niemand verletzt. Unkenntniß und mangelhafte Herstellung der Anlage und des Acetylen-Apparates sollen die Ursache dieser Explosion gewesen sein.

Ein Massenausstand der Schuhmacher Berlins dürfte nun doch in den nächsten Tagen ausbrechen, da sich für die neue Arbeitsordnung der Fabrikanten nur 138 Schuhmacher erklärt haben. Es wurde vorgestern in einer außerordentlich stark besuchten Schuhmacherversammlung beschlossen, daß alle Arbeiter, die bei dem Ausstand nicht in Frage kommen, 10 pCt. ihres Wochenlohnes zum Unterstützungsfonds zahlen sollen, später gegebenen Falls 25 pCt.

Eine Anekdote vom alten Heim, dem Leibarzte der Königin Luise, die noch nicht allgemein bekannt sein dürfte, erzählte in der neuesten Nummer des „Bär" Herr v. B.: Kommt da eines Tages zu dem berühmten Arzt ein Offizier, der über einen fürchterlichen Husten klagt. Der alte Heim sieht sich seinen Patienten an und sagt: „Ja, seh'n Sie mal, es giebt zwei Arten von Husten. Der eine, der sogenannte Schafshusten, kommt vom — Saufen, der andere aus der Lunge. Aus der Lunge kommt Ihr Husten nicht."

Der Sohn der ermordeten und beraubten Altwaarenhändlerin Karite in Breslau, ein Schuhmacher, wurde wegen Verdachts des Muttermordes verhaftet.

Der Unterprimaner Rödiger in Eisenach tödtete sich durch einen Revolverschuß. Was den jungen Mann zu der That getrieben, ist nicht bekannt.

Gegen den wackeren Setzerlehrling in Graudenz, der aus Ehrenhaftigkeit den Namen des Verfassers eines inkriminirten Zeitungs-Artikels nicht nennen wollte, hat das Gericht jetzt sogar die Zeugnißzwangshaft verfügt.

Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Christian Rose in Styrum erschlug ihr 4 Jahre altes Kind mit einem Riemen, an dem sich eine eiserne Schnalle befand. Die Leiche zeigte über und über blaue Flecke, die von öfteren Mißhandlungen herrührten.

Der Mühlenbesitzer Klatt von Bäckermühle im Kreise Marienwerder, welcher auf die Jagd gegangen war, wurde mit durchschossenem Kopfe aufgefunden.

In dem zwischen Friedland in Mecklenburg und Anklam gelegenen Dorfe Lüskow spielten vor einigen Tagen 6 Kinder auf dem nur schwachen Eise des Dorfteiches und brachen ein. Nur drei konnten gerettet werden. Drei Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren ertranken.

Das Ausreißen von Edelweiß mit Wurzeln und den Verkauf derartiger Pflanzen will ein im Steierischen Landtag vom Landesausschuß eingebrachter Antrag verbieten.

Ihr Vermögen von etwa zwei Millionen hat die letzter Tage in Bern verstorbene Frau Berset-Müller, aus Dresden gebürtig, der Eidgenossenschaft und der Stadt Dresden zu gleichen Theilen vermacht. Die Stadt Dresden wird zur Errichtung einer Mädchenerziehungs-Anstalt nach dem Muster einer bereits in Bern bestehenden verpflichtet, während die Eidgenossenschaft zur Schaffung eines Heims für Lehrer und Lehrerinnen mit 20 Dienstjahren verpflichtet wird.

In Genf wollte ein Italiener seinen Freunden vordemonstriren, daß das Verbot der Berührung elektrischer Leitungsdrähte keinen Zweck habe. Kaum aber hatte er die Drähte berührt, als er todt zu Boden sank.

Ein hängender Garten wird im Frühjahr, anstoßend an die im Bau begriffene königliche Burg, in Ofen eingerichtet werden. Er wird sich an der der Donau zugekehrten Front der Burg befinden, und mit ihm wird ein Palmenhain in Verbindung stehen. Die Gartenanlagen werden auf prächtigen eisernen Pfeilern angebracht, zwischen den Blumenbeeten werden kleine Springbrunnen ihre Wassergarben in die Höhe schleudern. Den Park werden vier Amorettengruppen zieren, welche die Lieblingsblumen des Kaisers Franz Josef, die Orchidee, die Rose, den Flieder und das Veilchen, symbolisch darstellen.

In Budapest herrscht infolge des Gutachtens des Sanitätsraths, wonach die Typhus-Erkrankungen in der Stadt sich in erschreckender Anzahl mehren und auf infizirtes Wasser zurückzuführen sind, große Bestürzung. Man erwartet außerordentliche Maßnahmen. Das Publikum trinkt nur noch abgekochtes Wasser.

In einem Häuserblock in Lyon, in dem sich mehrere große Seidenmagazine und Färbereien befinden, brach eine Feuersbrunst aus, die in wenigen Stunden einen Theil der Gebäude vernichtete. Der Schaden beträgt eine Million.

Der italienische Bahnhof von Pontebba ist vollständig niedergebrannt.

Aus Odessa wird berichtet: Die Meldung, der Sektirer Kowaleff, der in Ternowka 26 Personen lebendig begraben hat, sei in ein Kloster Sibiriens gebracht worden, wird jetzt dahin berichtigt, daß Kowaleff auf Lebenszeit ins Solowezkische Kloster (im Weißen Meere) gebracht werden soll, und zwar erst im April. Bis dahin bleibt er im Odessaer Gefängniß.

Vor einigen Tagen starb in New-York der 24-jährige Sohn des Bankiers Beverly Ward, ein Riese von Gestalt, der in der nächsten Zeit seinen Geburtstag durch ein großes Festmahl zu begehen gedachte, an den Folgen einer zu großen Dosis von Chloral, das ihm wegen eines nicht bedeutenden Leidens verschrieben war. Er wollte durchaus in wenigen Tagen gesund sein und trank deshalb die ganze Flasche Medizin auf einen Zug aus, anstatt, wie angeordnet, einen Löffel voll zu nehmen. In wenigen Stunden war er eine Leiche, obwohl nichts unversucht blieb, den Unglücklichen zu retten. Sein Vater gehört mit zu den reichsten Leuten der Stadt.

Zu den bekanntesten Deutschen der Union gehört Hr. Louis C. Huck, der schwerreiche Mälzer von Chicago. Sein Sohn hat in Denver (Colorado) mit Morphium sich zu vergiften versucht. Er hielt sich dort zum Gebrauche der Keely-Goldkur gegen Trunksucht auf, und da er von seinem Vater kurz gehalten wurde, so scheint das Leben keinen Reiz mehr für ihn gehabt zu haben.

Die aufständischen Cubaner sollen den Militärkommandanten von Santiago, Vegas, unter dem Vorwande, mit ihm unterhandeln zu wollen, an sich gelockt und hinterlistig getödtet haben.

## Letzte Nachrichten.

**Berlin,** 15. Januar. Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine haben S. M. Schiffe „Deutschland" und „Gefion" heute Morgen, 8 Uhr, die Insel Perim mit guter Fahrt passirt.

**Stuttgart,** 15. Januar. Das große Garnison-Lazareth in der Rothe Bühlstraße ist heute früh, 11 Uhr 6 Min., auf bisher unbegreifliche Weise in Brand gerathen und steht in Flammen. Die Kranken konnten sämmtlich rechtzeitig gerettet werden. Das Gebäude ist total verloren.

**Wien,** 15. Januar. Zu der Meldung, daß Dr. Paul Schlenther ab 1. Februar provisorisch auf 4 Monate die Leitung des Burgtheaters übernimmt, bemerkt die „Neue Freie Presse", bei gegenseitigem Einverständniß würde nach Ablauf des Provisoriums ein dreijähriger definitiver Vertrag abgeschlossen werden, in welchem Dr. Schlenther auch eine Pensionsberechtigung zuerkannt würde. Das Blatt hebt hervor, daß alle Anstellungen bei Wiener Hofämtern zunächst provisorisch erfolgen, um nach bestimmter Frist in definitive umgewandelt zu werden, und glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß das Provisorium auch dem Wunsche des Dr. Schlenther entspricht.

**Paris,** 15. Januar. In einem Schreiben an die Studentenvereinigung, welche ihm ihr Bedauern über das offene Schreiben an den Präsidenten Faure ausgesprochen hatte, protestirt Zola gegen den Vorwurf, die Armee angegriffen zu haben. Er habe nur Machenschaften gewisser Generale beleuchten wollen, die die Armee kompromittiren. Einzelne Journale sprechen die Befürchtung aus, daß die Studenten-Demonstrationen angesichts der erregten Stimmung zu ernsten Ruhestörungen Anlaß geben könnten. — Die Frau des Hauptmanns Dreyfus richtete an den Deputirten Cavaignac ein Schreiben, in welchem sie erklärt, ihr Gatte habe niemals ihr irgend ein Geständniß abgelegt.

## Geschäftliches.

**Photographisches Atelier J. B. Schäfer,**
(Hotel Taunus) 21. Rheinstrasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen).
**Billigste Preise** hier am Platze bei **feinster Ausführung.**
7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.; 6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 10026

**Karl Schipper,** 31. Rheinstrasse 31.
Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste fürstliche Auszeichnungen.
**Preise für Visitformate:** 5496
Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 8, ½ Dtzd. Mk. 4,50.
Telephon No. 485. — Proben von jeder Aufnahme.

**„Marburg's Alter Schwede",** preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht,** ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 12897
**Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.**

**Wer inserirt** beachte Folgendes: 1. **Die Abonnentenzahl;** kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. **Den Leserkreis;** nur unter dem **kaufkräftigen** Publikum hat das Annonciren Werth. 3. **Den Preis der Anzeigen;** das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. **Die typographische Ausstattung;** übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. **Tausende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben;** und doch, **wer anzeigt, will verdienen.**

**Die Morgen-Ausgabe enthält 6 Beilagen,**
darunter „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 2.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthgerdt. Rotationsdruck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

**Frankfurt a. M.**, 14. Januar. Gehörte die erste Woche des Jahres der Hausse, so hat schon in der zweiten die Kontermine obgesiegt. Der Umschwung vollzog sich schnell und unerwartet; unerwartet umso mehr, als in den allgemeinen Verhältnissen keinerlei Aenderung eingetreten ist, welche einen generellen Umschwung der Tendenz an sich rechtfertigen könnte. Indessen zeigt sich wiederum, dass die geringe Antheilnahme, welche das Publikum dem Hauptarbeitsfelde der Spekulation entgegenbringt, eine der schwächsten Seiten der augenblicklichen Börsendisposition bildet. Nur dadurch erklärt sich der grosse Einfluss, den momentane Stimmungen der Spekulation auf die Bewegung der Kurse ausüben. Es war das Gebiet der Montanwerthe, welches sich die Kontermine als Angriffsobjekt ausgesucht hatte und auf welchem sich in der gleichen Weise wie im October vorigen Jahres ein rapider Coursrückgang vollzog. Greifbare Thatsachen, welche einer veränderten Bewerthung der Montanpapiere das Wort reden konnten, lagen jetzt so wenig vor wie damals. Man muss daher vorläufig sein Urtheil dahin zusammenfassen, dass es kaum gerechtfertigt war, angesichts der gegenwärtigen Sachlage die Course der führenden Montanwerthe procentweise von Tag zu Tag fallen zu lassen. Die Börse hat dies auch selbst gefühlt und schliesslich der Bewegung Widerstand entgegengesetzt, sodass eine nicht unbeträchtliche Erholung gegen Wochenschluss eintreten konnte. Auf der anderen Seite aber fehlte es auch nicht an Einflüssen, welche dem Markt eine gewisse Stütze boten. Die Geldverhältnisse, welche zunächst die Börse immer noch auf das Aeusserste interessiren, entwickeln sich in befriedigender Weise. Anregung bot der Börse auch die Nachricht, dass die Verhandlungen, welche China wegen Aufnahme einer Anleihe führt, nunmehr von englischer und deutscher Seite gemeinsam aufgenommen worden sind. Wie weit ein Einverständniss der beiden Regierungen hierbei vorliegt, lässt sich allerdings noch nicht erkennen, doch ist sicher, dass die Deutsche Bank sich dem englischen Bankkonsortium angeschlossen hat, und man darf wohl die Muthmassung wagen, dass dem auch ein politisches Einvernehmen zu Grunde liegt. Von dieser Meldung vermochten **Bankwerthe**, vornehmlich die Aktien der Deutschen Bank, guten Vortheil zu ziehen; ihr Kurs hat daraufhin die 2 Prozent betragende Einbusse wieder eingeholt. Auch Diskonto-Kommandit sind wieder 1 Prozent höher, wenngleich noch unter dem Stand der vorigen Woche. Die **Rentenwerthe** standen wie in der Vorwoche unter dem Einfluss der festen Londoner Notirungen. Argentinier haben den erhöhten Kursstand voll behauptet, Griechen und Türken haben sogar noch weitere Fortschritte zu verzeichnen. Der endliche Abschluss des griechischen Finanzarrangements, dessen Genehmigung von Seiten Griechenlands, wie behauptet wird, unverzüglich erfolgen werde, hat auf dessen Anleihen günstige Rückwirkung ausgeübt. Für die Türkenwerthe stimulirte die Nachricht, dass der Pforte nunmehr der Abschluss einer Anleihe auf Grund ihrer Kriegsentschädigungsforderung gelungen sei. Bei dieser Anleihe ist ebenfalls die Deutsche Bank betheiligt und hat als Gegenleistung der Pforte eine Erhöhung der den anatolischen Eisenbahnen zugesicherten Kilometergarantieen verlangt und erhalten. Von den übrigen ausländischen Staatsfonds verdienen namentlich Portugiesen ihrer festen Haltung wegen Erwähnung. Die Kursbewegung auf dem **Montangebiet** ist im Allgemeinen oben bereits geschildert. Hier sei noch nachgetragen, dass Bochumer etwa 8 pCt. verloren und etwa drei wieder gewonnen haben. Die Kurseinbussen der übrigen Werthe waren zwar nicht so stark, aber immerhin beträchtlich; es verloren beispielsweise Harpener 6 pCt., Hibernia 4, Laura 5, Gelsenkirchener 4 pCt. Die **Eisenbahnwerthe** haben eine verhältnissmässige Festigkeit während der ganzen Woche bewahrt. Zwar haben die österreichischen vorübergehend niedriger notirt, Staatsbahn z. B. um 2 fl.; doch schliessen sie annähernd auf vorwöchentlichem Niveau. Dagegen haben sich Schweizer Bahnen fast andauernd in ansteigender Richtung bewegt. Es wurde wieder einmal Stimmung gemacht mit der Verstaatlichungsvorlage und für deren angeblich schlechte Aussichten eine Broschüre des ehemaligen Bundespräsidenten Droz in das Feld geführt, die sich über die finanzielle Seite der Verstaatlichung skeptisch äusserte. In Wahrheit aber sind die Aussichten der Vorlage nicht schlechter sondern besser geworden, wie alle massgebenden Urtheile aus der Schweiz bestätigen. Man thut daher gut, auf derlei künstliche Hoffnungen nicht allzu fest zu bauen. **Industriewerthe** waren wie in der Vorwoche fest und lebhaft gehandelt. Die Antheilnahme des Publikums hat diesem Marktgebiet die Festigkeit bewahrt. **Geld** ist in Erwartung der bevorstehenden Diskontoermässigung leicht.

**Die Handelskammer in Mainz** feiert am 30. Januar ihr 100-jähriges Bestehen. Sie hiess ursprünglich — 1798 — „Kommerzkammer“ und sollte, wie es nach dem Beschlusse der damaligen städtischen Verwaltung hiess, die Interessen des Handels vertreten.

**Umschreibung der Aktien und der Reichsstempel.** Aus Berlin, 13. d. Mts., wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: „Das Reichsgericht hat am 7. Januar wiederum in zwei Fällen gegen den preussischen Stempel-Fiskus entschieden. Wie bereits mehrfach erwähnt, verlangt das preussische Finanzministerium eine nochmalige Stempelung bei der Umschreibung von Namen-Aktien auf Inhaber-Aktien. Dieser Anspruch wurde wiederum vom Reichsgericht abgelehnt. Es handelte sich um schweizerische Eisenbahn- und um Norddeutsche Lloyd-Aktien. Angesichts der ergangenen Entscheidungen des höchsten Gerichtshofes wäre es doch sehr wünschenswerth, dass der Finanzminister seine diesbezügliche Verfügung vom 3. Mai 1896 aufhebe, damit betreffs einer Stempelfrage endlich volle Klarheit herrscht.

h. **Unser Industrieaufschwung.** Nicht genug zu beherzigen ist eine Aeusserung im Jahresbericht der Essener Handelskammer, deren Vorsitz bekanntlich der Leiter der Firma Krupp führt. Es wird nämlich daselbst dargelegt, wie das verflossene Jahr den Höhepunkt unseres industriellen Aufschwunges bezeichne, obgleich der Beginn des eigentlichen Niedergangs noch nicht vorauszusehen sei. Wahrscheinlich würde sich dieser letztere allmählich vollziehen, jedenfalls werde es Zeit, sich bald stärker um unseren Absatz nach dem Auslande zu kümmern, der ja einstweilen gegen den Bedarf des Inlandes zurückgetreten ist. Hoffentlich überlegen sich dies auch unsere zahlreichen Fabriken, welche noch fortwährend an Betriebserweiterung und ohne Ansehen der Kosten denken.

**Bei einer grossen Submission in Utrecht** haben die Engländer diesmal garnicht mitgeboten. Es handelte sich um nicht weniger als 300,000 Stahlplatten (Flussstahl) und Hoesch in Dortmund, das den Zuschlag erhielt, unterbot dabei nicht allein das belgische Werk Angleur, sondern auch „Rothe Erde“, Krupp und das Osnabrücker Stahlwerk.

**Die amtliche Schätzung der französischen Weinernte**, allerdings Seitens der Neuverwaltung, geht für 1892 auf 32¼ Millionen Hektoliter, das ist allerdings um 12½ Millionen weniger als in dem besonders ertragsreichen Jahre 1896, aber doch nur 126,000 Hektoliter unter dem Durchschnitt seit 1887. Mehr als 50 Francs Werth per Hektoliter werden 526,000 Hektoliter gerechnet. Ueber Schädigungen durch die Reblaus verlautet nichts mehr, im Gegensatz zu Spanien, wo man sogar Calciumcarbid als Vertreibungsmittel im ausgedehnten Masse anwenden soll.

**Russlands Ernte in 1897.** Nach dem Bericht des amtlichen „Regierungsboten“ über die Ergebnisse der 1897er russischen Ernte auf Grund der seit Kurzem für alle Getreidearten und für Kartoffeln vorliegenden endgültigen Ermittelungen ist die russische Ernte bei Weitem nicht so ungünstig ausgefallen, wie bisher im Allgemeinen als ausgemacht galt.

**Die englische Münze in 1897.** Aus London, den 10. d. M., wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: „Nach den Angaben des Münzdirektors wurden in 1897 neue Goldmünzen im Werthe von 1,820,500 Lst. ausgegeben, dagegen leichte Stücke im Betrage von 2,749,300 Lst. zurückgezogen; es ist dies der erste Fall seit Inkrafttreten des Münzgesetzes von 1891, dass die zurückgezogenen Beträge die neu ausgegebenen überstiegen. Bis 1896 beliefen sich die Gesammtausprägungen auf 37,430,000 Lst. und die Einschmelzungen auf 32,260,000 Lst.; inklusive 1897 ergaben sich 39,250,000 Lst. Neuprägungen und 35,012,000 Lst. Zurückziehungen. Im letzten Jahr wurden nur 42,100 Lst. Sovereigns, dagegen 1,778,400 Lst. halbe Sovereigns geprägt, dieses Verhältniss steht ebenfalls im Gegensatz zu dem früheren Jahre. An Silbermünzen wurden letztes Jahr 282,000 Lst. gegen 1,235,000 Lst. in 1896 geschlagen; die Einschmelzungen beliefen sich auf 279,200 Lst. gegen 226,200 Lst., darin sind oben jeweils die Beträge für koloniale Zwecke enthalten, und zwar Ausgaben 259,600 Lst. in 1897 und 366,800 Lst. in 1896 und Einschmelzungen von kolonialen Silbermünzen 1897 41,000 Lst., 1896 16,300 Lst. Neue Kupfermünzen wurden ausgegeben 101,700 Lst., d. i. 10,000 Lst. mehr als 1896.“

d. **Die zweite Silberkommission.** Ganz unmöglich erscheint es keineswegs, dass die Minenbesitzer im amerikanischen Senat Herrn Mac Kinley noch einmal zu einem Rettungsversuch veranlassen. In diesem Sinne spricht man jetzt in Washington von der Absendung einer zweiten Silberkommission nach Europa. Der Anreiz hierzu könnte aber nur von den Personen ausgehen, die in Frankreich leitend sind, da englische Minister oder auch Bankgouverneure ihre subjektive Meinung gegen den ausgesprochenen Willen von der Handels- und Bankwelt einfach zu unterdrücken haben. Die ausserordentliche Gewandtheit der dortigen Silber-Interessenten ersieht man u. A. daraus, dass sie gegen das Aufgeben der monometallistischen Projekte direkt eine Bewilligung der nöthigen Staatskredite in Aussicht stellen, damit die Ordnung der Angelegenheiten Cubas und der Sandwichinseln vor sich gehe; — „es gebe keine besonderen Parteiungen, denn eine Einigung in diesen Punkten würde rasch erzielt und könnte dann der Kongress schon im Mai vertagt werden“, — das sind die Worte eines republikanischen Senators! Dass diese Herren sogar die Eindollarnoten noch vermehrt haben wollen, ist natürlich nur ein Kunststück, denn sie wären sehr zufrieden, könnten sie nur die beabsichtigte Einziehung dieser Noten hintertreiben.

### Telegramme.

**Rheydt**, 15. Januar. Die Drahtweberei von Gebrüder Sasserath ist gestern Morgen vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist enorm. Der Betrieb ruht.

**Glasgow**, 15. Januar. Die grosse Fairfield Shipbuilding Company hat gestern das erste Viertel ihrer Leute ausgesperrt. Die eifrigen Bemühungen der Unionisten, die Gesellschaft davon abzuhalten, dass sie weitere Aussperrungsmassregeln treffe, scheinen darauf hinzudeuten, dass sie sich ihrer finanziellen Schwäche bewusst sind.

**Geldmarkt.** Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 15. Januar, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 302.—, Disconto-Commandit 202.50, Staatsbahn 296⅞, Lombarden 72⅞, Gotthardbahn-Actien 153.80, Schweizer Centralbahn 141.70, Schweizer Nordostbahn 109.10, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 94.60, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Mexikaner —.—, Deutsche Bank —.—. Tendenz: still.


# Diese Woche nur ein Preis.

**Ausschliesslich letzte Neuheiten dieser Saison.**

Elegante Theater-Räder, elegante Pelz-Kragen, elegante Fantasie-Kragen, wollene Costumes pr. Mark 30.

# S. Hamburger, Langgasse 11.

**Von heute an Ausstellung obiger Serien.** 560



Fabrik-Lager! Billigste Bezugsquelle für Silber-Waaren

Specialität: Tafelgeräthe und -Bestecke jeder Art!

25 Taunusstrasse 25 Albert J. Heidecker 25 Taunusstrasse 25.

Engros · Export · Détail. Juwelen und Goldwaaren sehr billig!

**Quäker Oats**

Ärztl. empfohlen. Nur in Packeten. Überall käuflich. Versuchet die Recepte auf den Packeten.

**Kaiser-Friedrich-Quelle.** Natron-Lithion-Quelle ersten Ranges. **Offenbach a. M.**

**Tafelwasser** von unerreichter Qualität. **Medicinalwasser** von anerk. Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Diabetis, Gries u. Steinbeschw., von **1. Autoritäten empf. Rein natürlich gefüllt**, verstärkt mit natürl. Kohlensäure. F 93

Gen.-Depot für Wiesbaden: **Josef Burk**, Römerberg 12.



Wegen Umbau eine **Eichen-Speisezimmer-Einrichtung** sehr preiswerth zu verkaufen Roonstraße 6, P. 12698



**600** Mark Sterberente zahlt die „**Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse**“ beim Ableben eines ihrer Mitglieder an dessen Hinterbliebenen. — **2300 Mitglieder.** — **Sterbebeitrag 50 Pf.** — Aufnahme gesunder Personen beiden Geschlechts von hier **und auswärts** zu jeder Zeit. — **Eintritt bis zum 40. Lebensjahre unentgeltlich**, vom 41. bis einschl. 48. Lebensjahre 5—20 Mk. — Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft (auch schriftlich) die Vorstandsmitglieder: **Heil**, Hellmundstr. 37; **Rübsamen**, Wellritzstr. 51; **Lenius**, Karlstr. 16; **Datz**, Verl. Nicolasstr.; **Arzbach**, Albrechtstr. 6; **Stroh**, Hellmundstr. 37; **Holl**, Hellmundstr. 29; **Holditz**, Hellmundstr. 25; **Mook**, Philippsbergstr. 15; **Piroth**, Gustav-Adolfstr. 8; **Reusing**, Bleichstr. 4; **Ries**, Friedrichstr. 12; **Schaus**, Bertramstr. 8; **Wittmann**, Schulberg 9; **Zander**, Luisenstr. 17; sowie der Kassenbote **Noll-Hussong**, Oranienstr. 25. — **Prospecte** daselbst zu haben. F 367

# Großer Inventur = Ausverkauf

der Firma

## Guggenheim & Marx

in

## Wiesbaden, 14. Marktstraße 14.

Unser diesjähriger **großer Inventur-Ausverkauf** zu

**nie gekannten billigen Preisen**

hat begonnen und endet Samstag, den 29. Januar, Abends.

Am 30. d. M. treten die früheren Preise wieder ein.

**Noch niemals**

war es uns möglich, **solch' niedrige Preise** zu stellen, als in unserem diesjährigen

**Ausverkauf,**

bemerken aber **ganz ausdrücklich,** daß solche **nur** während der

**Ausverkaufstage**

Gültigkeit haben.

Als ganz **abnorm billig** heben wir **besonders** hervor:

Große Posten **Kleiderstoffe, Serie I** zu **50 Pf., Serie II** zu **65 Pf., Serie III** zu **80 Pf., Serie IV** zu **1 Mk.;** diese Partien sind **ca. 25 % unter Preis. Schwarze Kleiderstoffe** (Crêpe, Ia Waare) zu **70 Pf.** per Meter. **Weiße Crettone** zu **18 Pf., Betttuchleinen,** ohne Naht, zu **65 Pf.** per Meter. **Handtücher** in grau zu **6 Pf., waschächte Bettzeuge** zu **30 Pf.** per Meter. **Tischtücher** Stück **80 Pf., Servietten** Stück **25 Pf.,** guten **Bettbarchent** zu **40 Pf., Ia Atlasbarchent** zu **55 Pf.** per Meter. **Posten Schürzen u. Kleider-Baumwollzeuge** zu **30 Pf., Doppel-Druck,** Ia Waare, zu **45 Pf., Satin Augusta,** riesige Auswahl, zu **35 Pf., türkischrothen Damast** zu **40 Pf., Möbel-Cattune** zu **30 Pf., schwere Möbel-Crêpe** zu **60 Pf. Hemden-Bieber** Meter **20 Pf., Jacken-Bieber** Meter **30 Pf., Velontine,** prachtvolle Dessins, Meter **40 Pf., ungebl. Nessel** Meter **16 Pf., weißen Shirting** Meter **15 Pf., gutes Taillenfutter** Meter **18 Pf. Fertige Strohsäcke** Stück **Mk. 1.50, Bieber-Betttücher** in weiß Stück von **50 Pf.** an, **Schlafdecken, Coltern à Mk. 2.50** per Stück, **weiße Piqué-Wasfeldecken** Stück von **Mk. 1.20** an. **Bettfedern** sind ebenfalls im Preise **bedeutend ermäßigt, Matratzendrelle, uni roth u. gestreift,** von **65 Pf.** an. Große Posten **weiße Damenhemden** Stück **80 Pf., Hosenzeuge** Meter **40 Pf., blau Schürzenleinen** Meter **30 Pf., weißen Damast** zu Bezügen à **38 Pf.** 230

Bei größeren Einkäufen **Extra-Vergütungen wahrend der Ausverkaufstage.**

# Aufklärung!

**Um eventuelle Meinungsverschiedenheiten zu vermeiden, theile ich meiner werthen Kundschaft** und den Lesern dieses Blattes mit, dass die von **mir selbst gerösteten Kaffees nur in meinem Verkaufslokale Ellenbogengasse 15** zu beziehen sind. — An Wiederverkäufer gebe ich **meine gerösteten Kaffees** deshalb nicht ab, weil **jeder Wiederverkäufer verdienen will und verdienen muss. Diesen Verdienst, in dem** von mir erwähnten Sinne, lasse ich meinen **werthen Abnehmern selbst zukommen, durch Lieferung** von besonderen **Qualitätssachen.**

**Bitte zu kaufen und zu vergleichen.**

## A. H. Linnenkohl,

**15. Ellenbogengasse 15,**

**Special-Geschäft in rohen und gebrannten Kaffees seit dem Jahre 1852.**

**Grösstes Kaffee-Lager am Platze.**

**Erste u. älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei vermittelst Maschinenbetrieb.** 466

## „Reichshallen"

**Stiftstrasse 16.**

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 16.—31. Januar 1898.

**Miss Christina,** mit ihren dressirten Hunden, Affen und Katze. Neu: **Ein Rendezvous im zoologischen Garten.** Pantomime von Hunden und Affen.

**Soeurs Fernando,** Instrumental-Virtuosinnen. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.)

**Brothers Cabanis.** Ein Akt an der Anschlagsäule. Komische Original-Excentric-Pantomime.

**Horlow-Trio,** die grossartigen Kraft-Equilibristen.

**Frl. Lina Rossi,** italienisch-deutsche Liedersängerin.

**Herr Robert Willmers,** Original-Humorist. (Prolongirt.) F 283

**Frl. Olga Viarda,** Excentric-Soubrette. (Prolongirt.)

## Reichshallen-Theater.

Auf vielseitiges Verlangen heute Sonntag in beiden Vorstellungen: Nochmaliges und zugleich letztes Auftreten des phänomenalen **Alker Trio,** Kunstschwimmer u. Taucher. Anschliessend hieran: Nochmaliger Wettkampf der Herren **H. Eisenmenger** und **Adolf Busch,** Beide von hier. F 283

Der Wettkampf findet Abends gegen 10 Uhr statt.

## Turn-Verein. „Merwel."

Heute Sonntag, 16. Januar:

**Erste grosse**

**Damen-Sitzung**

**mit Tanz**

in unserer Turnhalle, Hellmundstrasse 25.

Einzug des närrischen Comitees 8 Uhr 11 Min. Saalöffnung 7 Uhr. F 380

Kappen für Herren, Sterne für Damen werden am Eingang verabfolgt.

## Feinster Blüthen-Honig

**(garantirt rein).**

**Honig-Dépot des Bienenzüchter-Vereins für den Reg.-Bez. Wiesbaden**

**Julius Praetorius,**

**28. Kirchgasse 28.**

**Mk. 1.10 p. Pfund** excl. Glas. 14245

**f. Marzipan-Bruch**

per Pfd. Mk. 1.20. 214

Julius Steffelbauer, Langgasse 32, im Adler.

Bilb. Medaille Wiesbaden 1896. — Ehrenpreis Biebrich 1897.

## Naturreinen, glanzhellen Apfelwein

**per Flasche 30 Pf. mit Glas, per Liter 25 Pf.,**

allgemein beliebt wegen seinem spezifisch reinen Geschmack und hervorragend diätetischer Wirkung bei gewissen Krankheiten.

**Ia Apfelwein-Champagner**

4/1 Flasche Mk. 1.20. 291

Grosses Lager aller empfehlenswerth. **Obstweine.**

**C. A. Schmidt,** Helenenstrasse 2,

Wein- und Obstwein-Kelterei.

Meine so beliebten **reinen Weine (eignes Wachsthum)** p. Fl. von 0.60 Pf. an bringe in empfehlende Erinnerung.

**J. Ebl, Moritzstr. 12**

Colonialwaaren- und Weinhandlung.

## Butter zum Auskochen

**empfiehlt billigst** 117

**J. Rathgeber,**

**Telephon 296. Neugasse 14.**

**Feinste Pralinees und Fondants**

**mit vorzüglich neuen Füllungen**

empfiehlt zu Diners und Gesellschaften 238

**Jul. Steffelbauer,**

**Langgasse 32, im Adler.**

(5. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

## Die Maikönigin.

Roman von Wolf von Tainach.

Gräfin Beatrix wandte ihr Pferd dem Schloßportale zu. Johann, ihr Groom, schwang sich in den Sattel. Die Hunde kläfften wie rasend und sprangen gegen die Nüstern der Pferde empor. Einige Stallpagen, die im Hofe mit unterwürfigen Mienen gestanden hatten, eilten herbei und suchten die Hunde abzuwehren. Das Pferd der Gräfin bäumte sich, sie schlug mit der Gerte nach den Hunden. Dann ritt sie zum Thor hinaus; der Groom folgte in gemessener Entfernung.

Beatrix mußte ihren Weg durch die Stadt nehmen, wenn sie ins Freie gelangen wollte. Die breite, von uralten Lärchenbäumen beschattete Auffahrt zog sich in Schlangenwindungen über den Burghügel bis zu dem Marktplatze hinab und wurde an ihrem Ausgange durch ein mächtiges Portal abgeschlossen, das im Style eines antiken Triumphbogens erbaut war. Ein Urgroßvater der Gräfin hatte das steinerne Ungethüm, das gar nicht zu dem Charakter der Burg paßte, im Anfang dieses Jahrhunderts als ein bleibendes Denkmal seiner Heldenthaten errichten lassen, die er als General in der österreichischen Armee an der Seite des Erzherzogs Karl im Kampfe gegen Napoleon gethan. Der Bogen war mit Waffentrophäen geschmückt, über dem Schlußsteine der Thorwölbung prangte das Wappen der Lychdorff, dicht unter demselben ragte ein vergoldeter Eisenarm hervor, an dem eine elektrische Bogenlampe hing. Zu beiden Seiten schlossen sich die kleinen hellgetünchten Bürgerhäuser an, die das längliche Viereck des weiten, jetzt im Strahl der Mittagssonne hellschimmernden Marktplatzes umgaben.

Als die Gräfin aus dem Thore hervorritt, entbot ihr die Jugend von Lychdorff, die eben in Schaaren von der Schule heimzog, einen lauten Gruß. Die Hundemeute, die den Pferden nachgefolgt war, brach auf's Neue in ein wildes Geheul aus. Die Mädchen kreischten und die Knaben neckten die Hunde. Der kleine Tumult zog die Leute an Fenster und Ladenthüren. Vor dem großen Wirthshaus zum „Goldenen Löwen", das dem Triumphbogen gegenüber lag, saßen an langen Tischen Soldaten vom Regiment „König der Belgier". Sie erhoben sich zum Theil, um nach der Reiterin zu sehen. Gleichzeitig drängte sich aus dem Wirthshause eine Anzahl von Bürgern, die sich beim Frühschoppen zu einer Vorbesprechung für den heutigen Versammlungsabend eingefunden hatten.

Gräfin Beatrix war an öffentliche Huldigungen gewöhnt, es war ihr sogar eine liebe Gewohnheit geworden, solche Huldigungen entgegen zu nehmen. Heute aber schien sie die vielen geschwungenen Hüte und nickenden Köpfe nicht zu bemerken, ließ ihr Pferd plötzlich ausgreifen, daß die Kinder erschreckt auseinanderstoben, und jagte der Waldschlucht zu, die in vielen Windungen nach der Gewerkschaft hinauf führte. Auf den smaragdgrünen Wiesenmatten glänzten die gelben Blüthendolden der Schlüsselblumen, von den dunklen Tannenwäldern der Höhen wehte ein erfrischender Duft herab. Zur Rechten des Wegs floß eilig ein klarer Gebirgsbach, links der Straße, durch eine breite Wiesenfläche von ihr getrennt, zog sich der Schienenstrang hin, welcher die gräflichen Gewerkschaften mit der Köflacher Bahn verband.

Die Gräfin trieb das Pferd vom Weg hinab auf die Wiese und ließ es im Galopp gehen. Ein greller Pfiff ertönte. Das Pferd stutzte, Beatrix nahm die Zügel fester und klopfte den Hals des Thieres. Eine pustende Lokomotive kam hinter der Thalkrümmung hervor, langsam und dröhnend rollte ein schier endloser Zug schwer beladener Kohlenwagen über den Bahndamm hin, an der Reiterin vorüber, die ihr Roß, das die Ohren spitzte und mit dem kurzen Schweif die Schenkel heftig schlug, anhielt. Als der Zug vorüber war, galoppirte die Gräfin weiter. Dem nachfolgenden Groom standen die Schweißtropfen im Gesicht. Plötzlich, als das spitze Dach des Forsthauses über dem Tannenwalde sichtbar wurde, hielt die Gräfin, sprang ab, gab die Zügel ihrem Begleiter und stieg ohne ein Wort zu sagen einen links die Höhe hinaufführenden Fußsteig empor. Der Groom wischte sich mit seinem rothen Taschentuche den Schweiß aus dem Gesicht und athmete tief auf. Er wußte schon, daß hier eine kurze Rast auf ihn wartete; denn niemals ritt die Gräfin an dieser Stelle vorüber, ohne stumm, wortlos wie heute, nach der Ruine Alt-Lychdorff hinaufzuwandern, deren Trümmer oben ein Plateau umsäumten, von welchem aus man einen weiten Ausblick auf das Bergland ringsum hatte. Johann machte sich nicht viele Gedanken über diese regelmäßige sonderbare Unterbrechung, deren Ursache er sich nicht zu erklären vermochte, seine Herrin hatte der sonderbaren Einfälle mehr — vielleicht ein Gelöbniß, ein Bittgang nach dem Marterl, was dort oben am Rande stand, oder halt sonst was. was ging's ihn an? Ihm konnt's schon recht sein, wenn er sich einen Augenblick in Folge der merkwürdigen Schrulle seiner Gebieterin hier ausruhen durfte. Denn die Begleitung der Frau Gräfin, so ehrend sie auch für ihn sein mochte, war ein hartes Stück Arbeit. Wenn die Gräfin einmal im Zuge war, ging's wie der Teufel!

Die Gräfin kam, ein kleines Sträußchen von Primeln und Veilchen an der Brust, zurück, die Galoppade ging weiter. Nicht einmal am Forsthause, aus dessen Thür die Dachshunde des Försters den Foxterriers entgegenkläfften und die Försterin herausgerannt kam, um der Gräfin ein Glas Milch oder Wein anzubieten, wurde heute Halt gemacht. Die Gräfin grüßte die Försterin nur mit der Reitgerte und flog mit ihrem Begleiter, der dunkelroth im Gesicht geworden war, vorüber. Den Foxterriers hingen die Zungen aus den Mäulern. Endlich ließ die Gräfin von der Galoppade ab, das Thal hatte sich erweitert, aus der grünen Waldschlucht heraus war man nach einer jähen Wendung des Weges unvermittelt in das Bereich der Gewerkschaft gekommen. Breite Rauchmassen wogten in der Ferne. Man ritt in kurzem Trabe an kleinen Bergmannshäuschen vorüber, gewaschene rothe und blaue Hemden und weiße Bettlaken hingen zum Trocknen auf den Staketen der Vorgärtchen und zu den Fenstern heraus. An den Hausthüren spielten schmutzige Kinder. Ein Windstoß erhob sich und trieb den Rauch des nahen Gewerkes den Reitern ins Gesicht. Der säuerliche Kohlengeruch fing an, unangenehm fühlbar zu werden. Vor dem Direktorhause hielt die Gräfin und stieg vom Pferde.

Direktor Bach saß tief herabgebeugt über seiner Arbeit am Schreibtische, als die Gräfin Beatrix eintrat. Er hatte ihr Klopfen überhört. Nun er sich aufrichtete, durch ihren lauten Gruß aus seinem Grübeln erweckt, trat ihm die Gräfin rasch entgegen und reichte ihm beide Hände hin.

„Sie sind es, Gräfin," sagte er und etwas wie ein leiser Vorwurf klang aus seinen Worten. Aber er lächelte dabei und wies ihr einen Platz auf dem niederen Divan, der an der Langseite des Zimmers stand. Dann setzte er sich ihr gegenüber. Er war von hagerer Gestalt, ein Mann im Ausgang der Dreißig mit dunkelem, an den Schläfen leicht ergrautem Haar und einem kurz geschnittenen tiefschwarzen Vollbarte. Gesicht und die schmalen vornehmen Hände stark gebräunt. Jetzt ließ er seine großen dunkeln Augen mit einem fast strengen Ausdrucke auf der Gräfin ruhen.

Beatrix hatte den Blick gesenkt, sie athmete mit sichtlicher Anstrengung. „Ich komme wohl zu oft heraus," sagte sie endlich, und ihre Stimme bebte. „Ich weiß es, Sie müssen Geduld haben mit mir!"

Er entgegnete nichts.

„Sie müssen Geduld haben," wiederholte sie leise. „Geben Sie mir die Hand zum Zeichen, daß Sie nicht böse sind." Sie streifte den langen Stulphandschuh aus schwedischem Leder von ihrer Rechten und reichte sie ihm hin. Jetzt sah sie ihn voll an und erröthete dabei wie ein Mädchen. Sie ließ seine Hand nicht los, und er fühlte, daß die ihre brennend heiß war und in der seinen zuckte.

„Sie haben etwas, was Sie besonders erregt heute," sagte er mit der ruhigen theilnehmenden Freundlichkeit eines Arztes, ohne sich zu rühren. „Vertrauen Sie sich mir an, Gräfin."

„Ja," sagte sie auffeufzend, „ich glaube, ich hätte Vieles, Vieles zu sagen, aber ich habe es wieder vergessen."

Er machte eine ungeduldige Bewegung. „Es ist gut, daß Sie es vergessen konnten, wenn es etwas Unangenehmes war, es giebt Dinge genug, die man nicht vergessen kann und darf. Und gerade jetzt schieben sich diese Dinge zusammen, als dränge es zu einer Entscheidung. Es thut mir leid, daß ich Sie damit belästigen muß."

„Also Geschäftliches?"

„Ja, es läßt sich nicht umgehen, besser wir sprechen gleich davon. Sie haben sich Manches aufgebürdet, was unnöthig war. Sie protegiren einen Dr. Meyer. Jeder andere Advokat hätte dasselbe geleistet wie er, nur billiger. Noch weniger aber brauchen wir eine Zeitung, um diesen Reichstagsabgeordneten zu unterstützen. Herr Nitzberger hat heute um Erhöhung seiner Subvention nachgesucht."

„Geben Sie den Leuten was sie wünschen, wenn ihre Forderungen nicht allzu unbescheiden sind. Ich weiß, sie sind Ihnen eine Last. Mir nicht. Sie sind mir immer noch lieber als meine Verwandten, die nur auf das Erbe lauern. Sehen Sie, so bin ich. Sie halten mich immer für besser als ich bin, lieber Freund. Ich thue nicht einmal das Gute, das Sie mir vorschreiben, protegire gegen Ihren Willen Menschen, die ich selber gering schätze. Ich vermag mich eben nicht loszureißen von all dem Halben, Schmutzigen und Schlechten — hätte ich Sie früher zur Seite gehabt, wäre vielleicht Alles anders geworden."

„Jetzt übertreiben Sie, Gräfin, Sie haben auch ohne mich viel für die gute Sache gethan."

(Fortsetzung folgt.)

**Kinder-Wagen und Kinder-Stühle**

sind meine **Specialitäten.** Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu **billigsten Preisen** und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagentheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagendecken etc. Gummi-Betteinlagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei 559

**H. Schweitzer** (gegründet 1859), **Ellenbogengasse 13.**

Galanterie- u. Spielwaaren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Prämiirt Wiesbaden 1896.
Telephonruf No. 496.

**Seiden-Haus M. Marchand,**

**Langgasse 23.**

**Schwarze Seidenstoffe.**

**Garantie-Qualitäten enorm billig.** 543

**Patente**

besorgen u. verwerten
**H.&W. Pataky**
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25000 Patentangelegenheiten etc bearbeitet) fachmännisch. gediegene Vertretung zu.
Eigene Bureaux: Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest.
Referenzen grosser Häuser
— Gegr 1882 —
ca. 100 Angestellte.
Verwerthungsverträge ca.
1½ Millionen Mark.
Auskunft — Prospecte gratis.
F 44

**Geschäfts-Eröffnung.**

Meinen Freunden und Gönnern, sowie den geehrten Einwohnern Wiesbadens zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich **Dotzheimerstraße 2** dahier ein

**Tapezirer- und Decorations-Geschäft**

eröffnet habe und empfehle mich in allen diesbezüglichen Arbeiten bei schneller und billigster Bedienung. Einem geneigten Wohlwollen höflichst entgegensehend, zeichnet 487

Hochachtungsvoll
**Willy Egenolf,**
Dotzheimerstraße 2.

50 Pf. per Pfd. **Prima Rindfleisch** 50 Pf. per Pfd. wird heute Samstag, Sonntag und Montag Römerberg 23 ausgeh.

Die billigste Masken-Verleih-Anstalt

von **Jacob Fuhr,**

**12. Goldgasse 12,** 512

empfiehlt **Herren- u. Damenmasken-Costüme** in schönster Auswahl, **Dominos, Bärte und Perücken,** alle möglichen Gesichtsmasken u. s. w., schwarze Fräcke. Anfertigung nach Maß sehr billig.

**Badhaus zur Krone,**

**Langgasse 36.**

**Bäder à 50 Pf.** 18703

**Für Brautleute.**

Schlafzimmer, compl., dunkel, Mahagoni **Mk. 725.—**, Schlafzimmer, compl., hell und dunkel, Nußbaum **Mk. 1120.—**, Schlafzimmer, compl., hell, Nußbaum mit Gold **Mk. 1200.—**, Kameltaschensopha **Mk. 80.—**, Ottomanen, verstellbar, **Mk. 40.—**, nicht verstellbar **Mk. 30.—**, 2 Nußbaum-Betten mit Matratzen **Mk. 190.—**, 1 Salongarnitur, Rococo, hell, Nußbaum mit Gold und Gobelinbezug **Mk. 850.—**. 587

**Friedrich Rohr, 24. Taunusstraße 24.**

Wegen Ueberfüllung meines Lagers habe zu **herabgesetzten** Preisen folgende **neue** Wagen abzugeben: 1 Landauer, 1 Phaëton, 2 Kutschierwagen mit Dienersitz, 1 Break, 1 Halbverdeck, 1 Americain, 1 Gig, 1 Vis-à-vis mit Verdeck, 7 neue Schlitten, ein- und zweispännig, compl. fertig, in verschiedenster Preislage, ferner 1 leichtes **wenig gebrauchtes** Coupé. F 45

**A. Kilbinger, Gießen,** Wagenfabrik.

**Dienstag, den 18. Januar, Vormittags 11 Uhr,** soll der Bedarf des hiesigen Garnison-Lazareths an Verpflegungsbedürfnissen, **Milch, Bier, natürlichem Selterswasser und Eis,** sowie die Abnahme der **Küchenabfälle und Brodreste** für das Rechnungsjahr 1898/99 im Geschäftszimmer des Lazareths, wo auch die Bedingungen einzusehen sind, öffentlich verdungen werden. F 262

## Bekanntmachung.

**Montag, den 17. d. M., Vorm. 11 Uhr,** wollen die Erben der Frau **Conrad Birk, Wwe.,** ihre an der Mainzerstraße 48 hier, zwischen Ludwig Kupfer u. Gustav Stahl belegene dreistöckige Villa mit 4 a 34 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber **zum 2. und letzten Male** versteigern lassen. F 264

**Wiesbaden,** den 4. Januar 1898.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

## Bekanntmachung.

**Montag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr,** wollen Frau **Christian Birk, Wittwe, und Miteigenthümer** die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 6772 ꝛc. des Lagerb. ein zweistöckiges Wohnhaus mit 36 a 38,75 qm Hofraum u. Gebäudefläche, belegen an der Walkmühlstraße, zwischen Anton Müller und Ludwig Hartmann,
2. 1. 4>a No. 4194 des Lagerb. 12 a 78,50 qm Acker „Vor dem Haingraben" 8r Gew., zw. Christian Birk und Miteigenthümer beiderseits,
3. 1. 8>a b a No. 4196 ꝛc. des Lagerb. 4 a 45,25 qm Acker an der Lessingstraße, zw. Karl Otto und Christian Birk Wittwe,
4. 1. 7. a No. 4190 ꝛc. des Lagerb. 17 a 88,50 qm Acker an der Victoriastraße, zw. Adolf Köhler und Karl Christian Schäfer.
5. 1. 7. a No. 4193 des Lagerb. 11 a 46 qm Acker „Vorm Haingraben" 8r Gew., zw. Christian Birk und Miteigenthümer beiderseits und
6. 1. b>a No. 4195 ꝛc. des Lagerb. 15 a 66 qm Acker „Vorm Haingraben" 8r Gew., zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Christian Birk und Miteigenthümer,

in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber **zum 2. und letzten Male** versteigern lassen. F 264

**Wiesbaden,** den 4. Januar 1898.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

## Bekanntmachung.

**Montag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr,** will Herr **Adolf Walther** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 7168 des Lagerb. 6 a 89,50 qm Acker „Am Todtenhof" 5r Gew., zw. Adolf Walther und dem Staatsfiskus und
2. No. 7169 des Lagerb. 10 a 36,25 qm Acker „Am Todtenhof" 5r Gew., zw. Adolf Walther und dem Staatsfiskus,

in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, meistbietend versteigern lassen. F 264

**Wiesbaden,** den 4. Januar 1898.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

## Bekanntmachung.

**Donnerstag, den 20., und Montag, den 24. Januar d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags** anfangend, werden in dem Dotzheimer Gemeindewald, **Distrikt Mittlere Weisenberg, Abtheilung 4, 5, 8 und 10,** nachstehende Holzsortimente versteigert und zwar am ersten Tage das **Nutzholz** und am zweiten Tage das **Brennholz.**

**a) Nutzholz.**

27 Eichenstämme = 19,27 Fmtr.
57 Buchenstämme = 41,14 „
76 Nadelholzstämme = 92,80 „

**b) Brennholz.**

2 Rmtr. Eichen-Knüppel.
150 Stück Eichen-Wellen.
323 Rmtr. Buchen-Scheitholz.
48 „ Buchen-Knüppel.
4100 Stück Buchen-Wellen.
10 Rmtr. Nadelholz (Scheitholz).
24 „ „ (Knüppel).
700 Stück Nadelholzwellen.
400 „ Nadelholz-Ausbuschreisig.
29 Rmtr. Kiefern-Schichtnutzholz (Rollscheit).

Den Steigerern wird Credit bis 1. September d. J. gewährt.

Der Sammelplatz ist an beiden Tagen jedesmal an der Sonntagsmühle. F 259

**Dotzheim,** den 12. Januar 1898.

Der Bürgermeister.
**Heil.**

Habe mein Geschäft nach

**Oranienstraße 15**

verlegt und halte mich in allen Artikeln der **Bau-, Kunst- und Herdschlosserei** bestens empfohlen. 262

**Heinr. Saueressig,** Schlossermeister.

**Wiesbadener**

# Sanitäts-Molkerei

**Philipp Bargstedt,**

**Telephon 307.** 27. Schwalbacherstrasse 27, **Telephon 307.**

empfiehlt: **Schlagrahm (Prof. Dr. Gärtner). Fettmilch, beste Süssrahm-Centrifugen-Butter, Käse und Eier etc.** in nur besten Qualitäten. 575

Eier-Versand in 5 Liter-Globus-Selbst-Schänkern frei Haus ohne Pfand.

Anerkannt richtigster, einfachster und sicherster

# „Bier-Siphon"

**Ideal vollkommenster Reinigung.**

Innengefäss von Glas (Bier verträgt kein Metall); Aussengefäss von ächtem **Reinnickel** (kein Lichteinfluss); im grossen Zwischenraum Kohlensäure, die Seele des Bieres, zur **Conservirung.** 325

Unberufenen gesperrt.

**Bier im Haushalt stets wie das frischeste vom Fass.**

**Schöfferhof, Dreikönigshof, p. f. Lagerbier,**

Münchner Brauart Mk. 1.75,
Münchner p. f. hell Export, Wiener Brauart, Mk. 2.—

**Deutscher Siphon Bier-Verlag Karl Wagner,**

**Webergasse 37, Stadt Frankfurt.**

# Neue Möbel

**in gut bürgerlicher Ausstattung.**

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 519

**Philipp Lauth, Mauergasse 15.**

**Frankfurter Rollladen- und Wellblech-Fabrik**

**Tillmanns & Co., G. m. b. H.,** **Mainkur** bei Frankfurt a. M.

**Stahlwellblech- u. Holz-Rollläden** in jeder Grösse und Construction in anerkannt solidester und durchaus sachgemässer Ausführung. **Rollladen-Artikel** jeglicher Art. **Rollladen-Reparaturen** werden prompt und billig übernommen. **Wellbleche** und **Wellblech-Gebäude. Eisenconstructionen** jeglicher Art u. Grösse. **Solide prompte Bedienung.** F 103

Vertreter: Wilh. Andrée, Biebrich, Elisabethenstr. 25.

**Möbel-Lager**

**Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz,**

**Wm. Fürstchen.**

**Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.**

Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

12392

**Badhaus zur goldenen Kette,**

**Langgasse 51.**

**Bäder à 50 Pf.**

**Im Abonnement billiger.** 12391

Zierholz u. Korkstopfen empf. H. Gerritzen, Sedanpl. 4. 1243b

**Blinden-Anstalt, Walkmühlstraße 13, Blinden-Heim, Emserstraße 51,**

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

**Körbe** jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Aufschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ꝛc. ꝛc., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile ꝛc. ꝛc.

**Rohrsitze** werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 204

**Neu Jugend-Räder Neu**

(D. R.-P. 93568, Tragkraft 100 Ko.)

zur Benutzung für Kinder in jedem Alter und Grösse, weil Lenkstange und Sattelstütze verstellbar,

**Mk. 100—120,**

alle reibenden Theile versehen mit gehärteten Kugel-Lagern, Pneumatik abnehmbar. 16508

Prospect gratis.

Telephon 535.

**Neckarsulmer, Humber, Spalding, Gladiator und andere Fahrräder.**

**Franz Vetterling, Jahnstrasse 8,**

**Maschinenbau und Fahrradhandel.**

Reparatur, Vernicklung und grosse geschlossene Lernbahn.

**Teppiche**

werden billig abgegeben. 15135

**Georg Lillesheimer,** Oranienstraße 15.

**Wiener Masken-Leih-Anstalt,**

**25, Langgasse 25,**

empfiehlt als Specialität **Damen- und Herren-Costüme,** sowie **Dominos** zu verleihen und zu verkaufen. Modelle führe am Lager. Atelier zum Anfertigen im Hause.

**Specialität in Theater-Schmuck.**

Achtungsvoll
**Madame E. Rehak.**

**Portemonnaie** in größter Auswahl empfiehlt bill. 272 **Giov. Scappini, Michelsberg 2.**

# Braut-Ausstattungen

Leibwäsche Tischwäsche Küchenwäsche Bettwäsche

vom **einfachsten** bis zum **hochfeinsten Genre.**

**Anfertigung bei aufmerksamster Bedienung und billigsten Preisen.** 583

Auf Wunsch Auswahlsendungen.

**Theodor Werner,**

**Webergasse 30, Ecke Langgasse. Gegr. 1868.**

Man verlange Preisaufstellungen.

# J. Bacharach

**Webergasse 4.** **Webergasse 4.**

## Grosser
# Inventur-Ausverkauf

**Montag, den 10. cr., beginnend.**

Abtheilung **Confection.**

**Bedeutende Preis-Herabsetzung.** **Verkauf zu billigsten Preisen.**

**Jackets,** ein kleiner Restbestand, zu 8.50 Mk.

**Capes,** schwarz und farbig, zu 5, 10, 15 Mk. u. s. w.

**Abendmäntel** zur Hälfte des früheren Preises, von 20 Mk. an.

**Blousen** zu 3, 5 und 12.50 Mk.

**Morgenröcke** von 10 Mk. an.

**Costumes,** Matinés, Jupons enorm billig.

Ferner:

**Aeusserst günstige Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf.**

# Reste

**Einige tausend Meter schwarz u. farbig.**

## von Woll-, Wasch-, Ball- und Seidenstoffen.

247

---

**Max Paul,** Schirmmacher,
wohnt Hellmundstraße 43, Part.

**Nähmaschinen**
aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens
**Ratenzahlung.**
Langjährige Garantie.
**E. du Fais, Mechaniker,**
**Kirchgasse 24.**
**Eigene Reparatur-Werkstätte.** 9630

---

**Kernseifen,**
chemisch rein — vollkommen trocken, größte Waschkraft — sparsamster Verbrauch. 16213
**Gustav Erkel,** Seifen-Fabrik,
**Langgasse 43, nahe der Webergasse.**
Telephon 514.

---

**Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopfwerk mit Dampfbetrieb**
von **Wilhelm Brömser**
werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft. Vertilgungsanstalt für Motten, Holzwürmer 2c., ohne Umarbeitung der betr. Gegenstände. 11909
Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
**Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts**
oder bei **Chr. Brömser,** Blumenladen, Friedrichstraße 37.
Kostenfr. Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

---

**Hein's Frauenschutz,**
hygien.
als absolut sicher bekannt, was zahlreiche Anerkennungsschreiben bestätigen. Nur zu beziehen von der Erfinderin Frau **Hein,** Berlin, Zimmerstr. 9, früh. Oberhebamme a. d. Kgl. Universitäts-Frauenklinik. Belehrende Abhandlg. **(für d. Frauenwelt unentbehrl.)** vers. verschloss. geg. 50 Pf. Briefm. (F. L. 1150/1) F 93

---

**Drucksachen aller Art**
liefert schnell und billig 9635
**Edel'sche Buchdruckerei,** Schützenhofstr. 3.

---

**Trauringe,**
14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, noch massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 12776
**L. Bücking, Marktstraße 29.**

---

**Gicht und Rheumatismus**
**heilbar** durch Anwendung
der langjährig bewährten, von hervorragenden Aerzten empfohlenen **H. Schmidt'schen Waldwollwaaren, Oel, Spiritus, Extract, Watte, Unterkleider etc.**
**Haupt-Depot:** 8893
**Joseph Wolf, Wiesbaden,** Langgasse 1.

---

Zweithür. Kleider- u. Weißzeug-, Küchenschr. 19 Mk., Bett mit Rahmen u. Matr., r. Plüschgarnitur, Kommode u. Wascht., Nähtisch, Stühle, Kleiderst. 2c. bill. zu verk. Schaustraße 9, 1 r. 16299

Bis zum 30. Januar findet wegen

# Geschäfts-Aufgabe

# Total-Ausverkauf

folgender Artikel zu staunend niedrigen Preisen statt.

**Kleiderstoffe aller Art.**

**Morgenrock-Stoffe feinster Qualität.**

**Schwarze Seide u. Kleidersammte in allen Farben.**

**Kattune und Baumwollstoffe.**

**Ballstoffe in grösster Auswahl.**

**Weisswaaren, Leibwäsche, Bett- u. Tischwäsche.**

**Gardinen in englisch Tüll und Spachtel.**

**Spachtel-Stores u. Rouleaux. Rouleauxstoffe,** weiss und crême.

**Bettdecken in feinster Ausführung etc.**

Meine Schaufenster mit Preisen bitte zu beachten.

# H. Rabinowicz

**Langgasse 33, Ecke Goldgasse.** 63

Goldene Medaille. **Rud. Herber,** Specialität: **Rheingauer Weine.** Wiesbaden 1896.

Comptoir: Nicolasstrasse 28. Weinstuben: Spiegelgasse 5. 13105


## Fremden-Verzeichniss vom 15. Januar 1898.

**Adler.**
Arntz, Fbk. Weidenthal
Zakrzewski, Gutsb. Polen
Mayor. Fürth
Fanto. Berlin
Schweitzer. Berlin
Eichwald. Herford
Jacoby. Berlin

**Eisenbahn-Hotel.**
Meyer, Kfm. Aschaffenburg
Lenz, Kfm. Bremen
Schauss, Direct. Biskirchen
Schulz, m. Fr. Hamburg

**Einhorn.**
Empting, Kfm. Düsseldorf
Nickel, Kfm. Münsingen
Ochs, Kfm. Cöln
Marbach, Kfm. Berlin
Cohn, Kfm. Berlin
Altenburg, Kfm. Berlin
Levy, Kfm. Mülhausen
Lewenthal, Kfm. Berlin
Wagner, Kfm. Cöln
Lincke, Kfm. Herbesheim

**Bahnhof-Hotel.**
Fangtsch, Kfm., m. Fr. Weimar
Meyer, Kfm. St. Goarshausen
Zimmater, Fr., m. Tocht. Pirmasens
Wulkan, Kfm., m. Fr. Wien

**Engel.**
Kögel, Pfarrer, m. Fr. Gr. Ziethen

**Zum Erbprinz.**
Kempf. Darmstadt
Mets. Hammelburg
Grossmann, Brennereibes. Kirberg
Krackauer, Kfm., m. Fr. Paris
Geyer, Kfm. Würzburg
Becker, Kfm. Mainz
Kroneberger, Kfm. Hoppstädten
Meier, Kfm. Hausen
Kring, Secretär. Frankfurt
Richter, Kfm. Dillenburg

**Dr. Gierlich's Kurhaus.**
Auerbach. Berlin

**Grüner Wald.**
Borkholder, Kfm. Krefeld
Oppenheimer, Kfm. Frankfurt
Frank, Kfm. Berlin
Busch, Kfm. Ilmenau
Lankes, Kfm. Krefeld
Wagner, Kfm. Darmstadt
Taute, Kfm. Berlin
Sprater. Lahr
Strehblow, Kfm. Wien
Fleck. M. Gladbach
Wolf. Greiz
Dierorst, Ingen. Frankfurt
Büsgen. Weilburg
Berghohn, Kfm. Cöthen

**Hotel Happel.**
Zuckmeyer, Kfm., m. Fr., Nürnberg
Quilling, Kfm. Bockenheim
Hotzel, Dr. med. Weimar

**Hotel Hohenzollern.**
v. Auer, geb. Freifrau von Simsheim, München
v. Ploenius, Generalmajor, Salzburg

**Pension und Hotel Kaiserbad.**
Sivra, Fr., Hofopernsänger, Mannheim

**Hotel Kaiserhof.**
Eller. Worms
Hertz. Krefeld
Negrotto. Genua

**Hotel Harpfen.**
Becker. Gelsenkirchen
Schreiner, Kfm. Berlin
Beisiegel, Kfm. Frankfurt
Bock, Kfm. Mainz

**Hotel Oranien.**
Kuy, Dr. Godesberg
Hundrich, m. Fr. Rittergutsbes., Pievertorf

**Hotel Mehler.**
Leipold, Kfm. Hanau

**Hotel Metropole.**
Linkenbach, Kfm. Düsseldorf
Cohmann, Fbk. Aachen
Manns, m. Fam. Frankfurt
Kuhlmann, Ingen. Offenbach
Strauss, Kfm. Frankfurt

**Nonnenhof.**
Rötpfer, Kfm. Bühl
Schuls, Kfm. Elberfeld
Scheuer, Kfm. Soden
Sager, Kfm. Eisenberg
Engelmann, Kfm. Weilburg
Schaiger, Kfm. Nürnberg
Oppenheim, Kfm. Nürnberg
Kromm, Kfm. Meissen

**Pfälzer Hof.**
Werner. Berlin
Ochs, Kfm. Frankfurt
Nagel, Frl. Bremen
Seiber, Kfm. Posen

**Promenade-Hotel.**
v. Esebeck, Fr., Bar. Berlin
v. Esebeck, Baron. Berlin

**Rhein-Hotel.**
Ostermann. London
Laurence, Rent. England
Stern, Kfm. Birmingham

**Rose.**
Jurjans, Offiz. Amersfoort
Jurjans, Fr. Ammersfoort
Hoberg, Kfm. Riga

**Schützenhof.**
Ohlenburger, Kfm. Wetzlar
Bahl, Fr., Insp., m. Nichte. Wallmerod

**Tannhäuser.**
Stappel. Bad Nauheim
Heisermann, Rent. Bad Nauheim
Schulte, Kfm. Frankfurt
Brennemann, Kfm. Frankfurt
Heikaus, Insp. Neuwied

**Weisser Schwan.**
Simon, Baumstr. Steglitz

**Taunus-Hotel.**
von Logau, Kfm. Leipzig
Hansen, Rent. Rotterdam
Allmenroeder, Ger.-Assess. Wetzlar
Adler, Kfm. Stuttgart
Penger, Rent., m. Fr. Berlin
Marx, Kfm. Frankfurt
Manz, Archit. Bremen

**Hotel Weins.**
Körner, Bürgermstr. Wehen
Heussenstamm, Bürgermst. Frankfurt
Stern, Fbk. Soest
Zils, Rechtsanwalt. Oberlahnstein

**In Privathäusern:**
Villa Germania.
Rosenthal, Kfm. New-York
Pension Mon-Repos.
Schütze, Fr. Gandersheim

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 25. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 16. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

## Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 16. Januar 1898.

Von C. Schlechter in Wien.

Schwarz.

Weiss.

Weiss zieht an und setzt in zwei Zügen Matt.

### Wie ich mir Sophie gewann.

(Wahrheit und Dichtung.)

Von C. Tomlinson.

Als ich noch ein junger Mann war, wurde ich in der folgenden Weise dem Studium der Schachspielkunst zugeführt. Ich war litterarischer Assistent eines Publikationsbureaus und Subredakteur eines weitverbreiteten Journals. Unter den Mitarbeitern befand sich der Erzbischof Whateley, welcher unter den Titeln „Leichte Unterrichtsmethode der Vernunftschlüsse", „Leichte Unterrichtsmethode der Staatswirthschaft" u. s. w. mehrere Serien von Aufsätzen schrieb. Als diese beendigt waren, sagte der Herausgeber eines Tages zu mir: „Unsern Lesern gefällt so ein Titel wie „Leichte Unterrichtsmethode etc." — können Sie unter dieser Firma nicht irgend Etwas aushecken?" Nun pflegte ich des Abends mitunter bei Kilpacks oder im Cigar Divan mein Parthiechen zu machen und mit Amateurs gleichauf, mit Meistern wie Löwe, Alexander, Williams und später mit O'Brien, Zytogorski, Löwenthal, Falkbeer u. s. w., unter Vorgabe, gewöhnlich von Bauer und zwei Zügen zu spielen, sodass man von mir ruhig sagen konnte, dass ich vom Spiel Etwas verstehe. Ich schlug demzufolge dem Herausgeber vor, eine Serie von Artikeln unter dem Titel „Leichte Unterrichtsmethode für's Schachspiel" erscheinen zu lassen. Diese Idee fand seinen Beifall, und ich wurde beauftragt, an's Werk zu gehen. Indem ich mich mit dem Gegenstand vertraut zu machen suchte, fand ich, dass ein höchst umfängliches und interessantes Material in den vielen auf Geschichte und Kuriositäten des Spiels bezüglichen Werken zerstreut lag, und ich bereitete daher eine Anzahl von Artikeln über die Geschichte, über den Ursprung des Werthes der Figuren, Skizzen über hervorragende Schriftsteller und Spieler, Schachautomaten, über Rösselsprung, Blindlingsspiel u. s. w. vor und ging hierauf zu den eigentlichen Lektionen über die Eröffnungen, das Bauernspiel, Endspiele, Probleme u. s. w. Diese Niederschriften versorgten uns 4 Jahre lang mit Stoff und wurden alsdann, in einem Werke betitelt „Unterhaltungen im Schachspiel", gesammelt herausgegeben. Die Artikel waren in ihrer fortlaufenden Gestalt sehr populär, und der Band wurde in den Vereinigten Staaten von Nordamerika nachgedrukt. Ausser meiner litterarischen Thätigkeit hielt ich wissenschaftliche Vorlesungen an einem College, sodass ich mich im Ganzen recht wohl stand und mich in der Lage glaubte, ein Weib erhalten zu können.

Ich hatte Sophie in einem mir befreundeten Hause getroffen und Schach mit ihr gespielt. Bald begann sie ausser meinem Spiel auch meine Muse zu begeistern. Ihr Vater, Kapitän Cobham, hatte sich vom Kauffahrerdienst zurückgezogen, lebte mit seiner Gattin in behaglichem Hause, und Sophie war einziges Kind. Er war der Typus eines prächtigen alten britischen Seemanns, ehrlich und geradeaus, seinerseits selbst Niemandem Humbug vormachend und diejenigen befehdend, die es thaten. Das Schach liebte er ungemein, und oft erzählte er mir, welch' ein Trost es ihm auf seinen langen Reisen gewesen war, sobald er einen Passagier, oder in Ermangelung dessen einen seiner Offiziere finden konnte, mit dem zu spielen war. Er war, was mit gewissem Vorbehalt ein starker Spieler genannt werden darf — d. h. er verstand von Theorie nichts, ja er wusste nicht einmal, dass über das Schach Bücher geschrieben worden waren, und wenn er es gewusst hätte, so würde er dieselben verschmäht haben. Ebensogut hätte er gemeint, sein Schiffsvolk durch Bücher ziehen zu können, wie die hölzernen Mannen des Schachbretts. Er wusste nichts von geschlossenen und offenen Spielen, Gambits oder Vorgaben. Nie in seinem Leben nahm er eine Vorgabe an; er verschmähte es nicht, mit irgend einem Gegner gleichauf zu spielen; und wenn Jemand ihm Gambit bot, so pflegte er den preisgestellten Bauer stark zu beäugeln und konsequent ihn zu nehmen zu verweigern. Niemals hatte er von so Etwas, wie Bauer nimmt Bauer en passant, oder dass sein Partner zwei Königinnen auf dem Brette haben könne, vernommen. Das war unmöglich; oder es war ebensogut möglich, wie, dass zwei Kapitäne ein und dasselbe Schiff befehligten — eine widernatürliche Sache. Dessenungeachtet war der Kapitän ein starker Spieler. Sobald er einmal über die Sandbänke und Untiefen der Eröffnung hinaus war, wusste er sein Mittelspiel mit Geschicklichkeit und Umsicht zu dirigiren. Im Endspiel war er schwach, doch hatte er allerlei Kniffe weg, ein Remis zu erzielen, wenn er sah, dass er nicht gewinnen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

## Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

### Irrgarten-Rebus.

(Die Anfangszeichen der Rebusbilder sind zu verbinden, wie die Wege des Irrgartens gehen.)

### Wechsel-Räthsel.

Eine der Opern bin ich. Mein Name besteht aus sechs Zeichen.
Aendert zwei Zeichen man um, werd' ich zum Dichter sogleich.

### Königszug.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| nen | wie | doch | ler | wol | mein | mit | doch |
| es | ler | al | let | ge | so | sten | wie |
| ste | die | selbst | dem | tur | ist's | lieb | chem |
| mei | rin | mit | mit | in | na | reiz | li |
| tür | chen | dem | tur | die | der | hält | se |
| li | na | hält | auf | na | J. | ro | um |
| ruft | mer | euch | viel | Tro | die | schäf | sich |
| be | ihr | Im | jan | ja | be | auch | tigt |

### Räthsel-Distichon.

Wollt ihr mich finden, so müsst ihr bei den Metallen mich suchen.
Setzt ihr ein c für ein n, bin ich als Maler bekannt.

### Zahlen-Räthsel.

Es nennen 1—6 die Kunst,
Beschützt von edler Musen-Gunst.
In einem schönen Land 1, 2,
Ein Dichter ist 1, 2 mit 3.
Und 6, 1, 2, 4 ein Gedicht.
3, 4, 4, 6 am Haus fehlts nicht.
1, 2, 4, 4 mit 6 kann machen,
Dass alle Hörer herzlich lachen.
Wer 6, 4, 1, 3 vor sich hat,
Sieht Stamm und Ast und Zweig und Blatt.
Und 2, 5, 4, 6 macht als Fluss
Des schönen Frankreichs dann den Schluss.

### Vexir-Bild.

Wo ist der Gärtner?

### Auflösungen der Räthsel in No. 13.

Bilder-Räthsel: Neid ist gekränkte Eigenliebe. — Verwandlungs-Räthsel: Helm, Halm, Holm.

Richtige Lösungen sandten ein: Karoline v. R.; Helene Zais; Minna Höfer; Karl Müller; Jos. Bös; Arthur Klein; Karl Barth; Wiesbaden. Tertianer Willy Trebing, Marburg a. d. Lahn.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

**Auf jeden Leuchter**

steckt man **Heussi's Spartülle**, um das Papierumwickeln zu beseitigen und selbst das **kleinste Lichtende ganz** aufzubrennen. Das Licht wird **eingedreht!** Paßt für jeden Leuchter und jede Lichtstärke. Leuchter an **Pianinos, Kronleuchter,** kurz **alle Leuchter** werden sehr geschont, weil sie nicht mehr einbrennen. Stück **50 Pf.,** versilbert **1 Mk. Ein Kästchen mit 6 Spartüllen hübsches Geschenk für jede Hausfrau.** 10708

**Conrad Krell,**
Taunusstraße 13.

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.
vorm. **Gebr. Schellenberg** — gegr. 1864.

**Grösstes Pianoforte-Lager.**
(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

**Blüthner** (Alleinvertretung für Nassau) **Bechstein**
und viele andere bewährte Fabrikate.
**Pianos zu vermiethen. — Harmoniums.**
**Gespielte Instrumente stets an Lager.**
**Musikalien — Instrumente.**
Eigene Reparatur-Werkstätte. 206

**Blumentöpfe**
in jedem Quantum, in allen Größen, Stecklingstöpfchen bester Qualität stets vorräthig. Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt Schiersteinerstraße 7. 305

**Flaschen.**
Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert
Filial-Lager
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
**L. Rettenmayer.**
Telephon No. 12.
Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

**Graue Haare**
(Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstr. 6. (F. L. 250/7) F 94

**Frauenschutz,**
kein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen, Dutzend 2.50 Mk. frei und discret gegen Nachn. oder Briefm. **Paul Böhme, Berlin N. 10,** Chorinerstr. 20. (E. B. 1608) F 21

## Verein Merkur, Nürnberg.

(Kaufmännischer Verein. Abth. f. Stellenvermittlg.)
**Mit Anschluß an 41 Vereine.**
**Kostenfreie Vermittlung für Principale und Mitglieder durch den**

**Kaufmännischen Verein Wiesbaden.**

Die Vakanzenliste liegt bei den Herren **A. Beck**, Inhaber der Firma **C. Rossel**, Goldgasse 13, und **Georg Hering**, Michelsberg 13, sowie im Vereinslokal, **Zum Krokodil**, Louisenstraße, auf. 4474

## Verein für Handlungs-Commis von 1858.

**(Kaufmännischer Verein.)**
**Hamburg, St. Bäckerstraße 32.**
**Kostenfreie Stellen-Vermittelung.**
Ueber 65,000 Stellen besetzt.

Die **Mitgliedskarten für 1898**, die **Quittungen** der **Pensions-Kasse**, sowie der **Kranken- und Begräbniß-Kasse, e. H.**, liegen zur **Einlösung** bereit.

Der **Eintritt** in den Verein und seine Kassen kann **täglich** erfolgen. Ueber 54,000 Mitglieder.

**Geschäftsstelle** in Wiesbaden bei Herrn **Wilhelm Hess**, im Hause **August Engel**, Taunusstraße 12, 14, 16. F 384

## Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

**Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk.**

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Adolphstraße 5; **W. Bickel**, Langgasse 20; **H. Fuchs**, Webergasse 40; **Joh. Bastian**, Dachdeckermeister, Oranienstr. 23; **J. Stolz**, Steingasse 31; **M. Sulzbach**, Herderstraße 15. F 315

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

**Heute Sonntag, Nachmittags 3 Uhr**, im **„Deutschen Hof“**, Goldgasse:

## General-Versammlung.

**Tagesordnung:** 1) Jahresbericht und Jahresrechnung; 2) Statutenänderung (§§ 4, 11 und 12); 3) Ergänzungs-Wahl des Vorstandes; 4) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 5) Wahl der ständ. Kassen-Revisoren; 6) Verschiedenes.

Hierzu ladet ein F 304

**Der Vorstand.**

## Club Edelweiss.

**Sonntag, den 16. Januar cr., von Nachm. 4 Uhr ab**, in der närrisch decorirten Turnhalle, Wellritzstraße 41:

**Große Gala-Damen-Sitzung mit Tanz,**

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner, sowie ein verehrl. Publikum freundlichst einladen.

Einzug des närrischen Comite's mit großem Pomp 5 Uhr 11 Min.

**Der kleine Rath.**

NB. Vor und nach der Sitzung, sowie in den Vortragspausen wird Tanz stattfinden.

## „Sprudel.“

**Montag, 24. Januar 1898:**

## Erste General-Versammlung

im grossen Saale des **Hotel Victoria.**

**Saalöffnung:** 11 Min. nach 7 Uhr.

**Einzug des Comités:** 11 Min. nach 8 Uhr präcis.

**Fremden-Einführung** — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

**Hiesige** können **nicht** eingeführt werden.

**Neuanmeldungen** für **Kappe u. Stern** müssen vorher bei Herrn **Wilhelm Neuendorff**, Kochbrunnenplatz 1, Herrn **August Engel**, Taunusstr. 12 u. 14, u. Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20, bewirkt werden.

**Lieder** zu dieser Sitzung sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., bei Herrn **Jos. Hupfeld**, Bahnhofstrasse 2, einzureichen, und **Vorträge** bei Herrn **C. Kalkbrenner**, Friedrichstrasse 12, anzumelden. F 374

**Der kleine Rath.**

## Schlosser-Verein Wiesbaden.

**Samstag, den 22. Januar, Abends 8 Uhr,** findet unser

## I. Stiftungsfest,

**verbunden mit Ball,**

im **Römer-Saal** statt, wozu Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladet

**Der Vorstand.**

NB. Eine **Tombola** findet nicht statt.

## Kl. Burgstrasse 6. Geschwister Strauss, im Cölnischen Hof.

**Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft.**

Wir haben eine **Anzahl Modelle**, sowie **einzelne Stücke und trüb gewordene Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Röcke, Kinderwäsche etc. etc. zurückgesetzt** und verkaufen solche vom **11. bis 25. Januar** mit **25 % Rabatt.** 370

## „Nordstern“

**Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin,**
Versicherungsbestand 1896: 136¾ Millionen Mark.
Vermögensbestand 1896: ca. 39¾ Millionen Mark.

**Unfall- u. Alters-Versicherungs-Actien-Gesellschaft,**
Reserven 1896 . . . . . 2,600,000 Mark.
Bezahlte Schäden bis 1896 . . 3,077,500 Mark.

**Eigenes Geschäfts-Haus: Berlin W. 8, Kaiserhofstraße 3.**

Wir haben Herrn

## Carl Rabe in Wiesbaden, Philippsbergstr. 41,

die **General-Agentur** für unsere beiden Gesellschaften übertragen.

**Berlin**, im Januar 1898.

**Die Direction.**

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erkläre ich mich hierdurch zur Vermittelung von Versicherungen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit. Prospecte und Declarationen kostenfrei.

**Wiesbaden**, im Januar 1898.

**Carl Rabe,**
**Wiesbaden, Philippsbergstraße 41.**

**Hausfrauen Urtheilen Sie selbst u. versuchen Sie Schrauth's gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife, das beste Waschpulver der Welt. Blendend weiße Wäsche, garantirt rein. Höchster Fettgehalt.**

Nur ächt mit Schutzmarke in rother Farbe, überall käuflich. à Packet 15 Pf. F 43

## Wichtig für jede sparsame Hausfrau!

**Amerikanisches Petroleum 2 Ltr. 27 Pf.**
**Kernseife per Pfd. 15, 20, 24 Pf.**
**Salmiak-Terpentin-Seifenpulver 7, 8, 10, 12 Pf.**
**Brennspiritus Ltr. 35 Pf.**
**Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24 Pf.**
**Hafergrütze per Pfd. von 22 Pf. an.**
**Haferflocken per Pfd. von 25 Pf. an.**
**Grünkern, ganz und gemahlen, per Pfd. 36 Pf.**
**Kaiser-Gelee per Pfd. 20, Marmelade per Pfd. 24 Pf.**
**Suppen- und Gemüsenudeln per Pfd. 20, 22, 25 Pf.**
**Linsen 12, 15, 18, 20, 24 Pf.**
**Erbsen 14, 16, 18 Pf., Bohnen 12, 15 Pf.**
**Kaffee, selbst gebrannt, vorzüglich und reinschmeckend, per Pfd. 1 Mk. bis zu 1.60 Mk.**
**Kandirter Kaffee per Pfd. von 60 Pf. an.**
**Schmalz, garantirt rein, p. Pfd. 40 Pf., d. 10 Pfd. 3.90 Mk.**
**Sauerkraut 2 Pfd. 15 Pf.** 15110

**Auf Bestellung frei Haus.**

**C. Kirchner,**
**Wellritzstraße 27, Ecke Helmundstraße.**

## Locken, eine Zierde

jeder Dame, erhält Sie in kurzer Zeit ohne Brennen, mit dem Lockenerzeuger von Herm. Busch, Salzburg. Macht ebenso hängendes Kinderhaar sofort lockig und wellig. Pf. 50 Pfg. 14608

**Willy Graefe**, Webergasse 37. **O. Siebert**, Markt. Drog. **Moebus**, Taunusstrasse 25. **L. Schild**, Langgasse.

## Kohlscheider Anthracit-Würfelkohlen

in Körnung b, 20/40 mm, und c, 12/20 mm groß, für amerikanische u. andere Dauerbrandöfen. Für kleincylindrische Oefen empfiehlt es sich ½ b u. ½ c, bezw. ¾ b u. ¼ c zu nehmen, um ein besseres Nachrutschen im Cylinder zu bewirken; ferner halbfette Würfelkohlen b, 20/40 mm, fast nicht backend u. nicht rußend, für Salonfeuerungen, Irische, Meidinger, Wurmbach'sche und andere Füllöfen, empfehle in anerkannt vorzüglichen **und von keinen anderen eingeführten Marken, in Bezug auf Heizkraft u. Brenndauer**, übertroffenen Qualitäten zu billigst gestellten Preisen. 258

**Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,**
**Ellenbogengasse 17 und Adelheidstraße 2a.**
**Telephonruf No. 527.**

**Brillant-Gasglühlicht: „Neiss“**

nur: **Taunusstrasse 19.**

Fernsprech-Anschluss Nr. 584.

**Bügeleisenstähle (gesch.) zu hab. Helenenstr. 30, Eckladen.**

## Patent-Koks

für Centralheizungen, sowie **pr. Anthracit-Würfel** für Amerikaner u. Dauerbrand-Oefen empfiehlt billigst 14385

Helenenstr. 8. **Gustav Bickel.**

**Unentgeltlich** vers. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. **M. Falkenberg, Berlin**, Stettinerstraße 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 26

## Direct von Aachen!

**weltberühmt** durch seine im **Inlande** und **Auslande prämiirten reellen Tuchwaaren**, versenden wir zu **anerkannt** niedrigen Preisen **Herren-Anzug- und Paletotstoffe** vom einfachsten bis zum elegantesten. Vorzügliche Musterauswahl **franco** an **Jedermann!** Zahllose **Empfehlungen** aus allen Kreisen beweisen unsere Reellität!

**Monopol-Cheviot**, uns bekannte Specialität, kosten 3¾ Met., schwarz, blau od. braun, zu einem gediegenen Anzug **10 Mk.**

**Anerkennungsschreiben u. Nachbestellungen** tägl.!
**Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 97.**

(Ks. 7371) F 93

# Bekanntmachung.

# „Wiesbadener Acetylen-Werk"

## Hermann Neiss, Wiesbaden.

— Fernsprech-No. 584. — Kontor: Taunusstrasse 19. —

**Alleinige Fabrikation und Vertrieb** von

**Acetylen-Gas-Erzeugungs-Apparaten**

nach **a. Patent Breviglieri.**

**Patente für alle Cultur-Staaten angemeldet.**

Apparate in denkbarst einfachster und bester Construction **ohne** Explosionsgefahr und Wärme-Erzeugung.

Vollständige Geruchlosigkeit.

Hervorragend schönes Licht mit offener, russfreier Flamme in jeder beliebigen Kerzenstärke.

Automatisch-selbstwirkende Wasser-Regulirung.

Bedienung kaum erforderlich, spielend leicht und von Jedermann **ohne** Vorkenntnisse sofort ausführbar.

**„Acetylen"**

das **Licht** der **Zukunft.**

**Garantirt gefahrlos.**

Schöner **und** billiger wie **jedes** bestehende Beleuchtungs-System bei Verwendung von Apparaten nach a. Patent

**„Breviglieri".**

**Uebernahme und Ausführung** von

**Acetylen-Beleuchtungs-Anlagen**

für

Wohn-, Privat- und Geschäftshäuser, Villen, Hotels, Restaurants, Vergnügungs-Lokale, Gartenbeleuchtung, Theater, Bahnhöfe, Kirchen, Kasernen etc., für ganze Städte und Gemeinden.

**Unentbehrlich**

an Orten ohne Gasanstalt.

**Sofortige Ausführung**

nach Bestellung unter persönlicher Leitung des Erfinders Herrn **Gaetano Breviglieri.**

Apparate stets im Betrieb zu besichtigen.

**Information u. Kosten-Anschläge sofort und gratis. ✻ Vertreter und Licenz-Reflectanten überall gesucht.**

---

**Specialität:**
Fertige schwedische
**Zimmer-Thüren**
Futter und Bekleidungen.
**Emil Funcke,**
**Frankfurt a. M., Niedenau 15.**
Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (Fa. 43/5) F 98

**Hühner-augen.** **Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut.** In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apotheke,** Adelhaidstr. Man verlange Jacobi's Touristenpfl. mit d. Schutzm. Hühnchen.

**Danborner,**
**garantirt** rein gebrannter Kornbranntwein, per Literflasche 1 Mk. ohne Glas, empfiehlt 15756
**Wilh. Wolf,**
**Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,**
**40. Karlstraße 40.**

**Kein anderes Produkt,** das zu ähnlichen Zwecken empfohlen wird, erreicht die Suppenwürze **MAGGI**
Zu haben in Originalfläschchen und in Nachfüllung bei 594
**Louis Schild,** Droguerie, Langgasse 3.

**Petroleum-Meßapparate** bill. zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 16584

**Kämme** in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantirt wird, empfiehlt billigst 13693
**H. Becker,**
**Kirchgasse 24.**

Einem hochverehrenden Publikum empfehle ich meine selbstg. **Harz. Kanarienvögel** zu den billigsten Preisen. Eingang Moritzstraße 36 durch die Wirthschaft oder Albrechtstr. 27, Part. Auch Nichtkäufer sind willkommen. 16309

---

# S. Guttmann & Co.,

**8. Webergasse 8.**

**Bis Montag, den 31. Januar,** dauert, **ohne jede Verlängerung,** in allen Abtheilungen unseres Lagers der diesjährige

# Inventur-Ausverkauf.

Während dieser Zeit bewilligen wir trotz der bekannt billigen Verkaufspreise für nur gute und solide Waaren

**auf alle Waaren und bei jedem Einkauf**

einen Extra-Rabatt

# von 10 Procent.

**Diese ganz besonders günstige und reelle Kaufgelegenheit** empfehlen wir unserer werthen Kundschaft für spätere Einkäufe bestmöglichst besonders für Ausstattungen.

69

Grosse Burgstr. 12 — Chemische Waschanstalt — Färberei GRÜN — Schnellste & billigste Bedienung — Grosse Burgstr. 12

# Blitzbackpulver

von

## Dr. W. Keim, Oestrich (Rheingau),

zur Herstellung köstlicher Kuchen und anderer feiner Gebäcke, insbesondere

## Weihnachts-Confect,

in Päckchen von 15 Gr. zu 10 Pf.,
„ Büchsen „ 100 „ „ 50 „
„ „ „ 250 „ „ 100 „

wird von folgenden Geschäften geliefert. In **Wiesbaden** von Herren **C. Acker**, Gr. Burgstrasse 16, **F. Alexi**, Michelsberg 3, **Fritz Bernstein**, Wellritz-Drogerie, **Wilh. Heinr. Birck**, Adelheidstrasse 41, **J. Birck**, Westendstrasse, **Eduard Böhm**, Adolphstrasse, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse, **C. Cratz**, Langgasse 29, **F. A. Diensthach**, Rheinstrasse 87, **Gebr. Dorn**, Wörthstrasse 13, **Heinrich Eich**, Schulgasse 6, **Heinrich Eifert**, Marktstrasse 19a, **P. Enders**, Schwalbacherstrasse, **August Engel**, Taunusstrasse 4/6, **Carl Erb**, Nerostrasse 12, **Ludw. Fischer**, Sedanstrasse, **J. Frey**, Schwalbacherstrasse, **D. Fuchs**, Saalgasse 2, **Willy Gracfe**, Webergasse 37, **Friedr. Groll**, Goethestrasse 1, **J. G. Gruel**, Wellritzstrasse, **Adolf Haybach**, Wellritzstrasse 22, **Theodor Hendrich**, Dambachthal 1, **C. Horn**, Philippsbergstrasse 29, **J. Huber**, Bleichstrasse, Frau Wwe. **W. Jung**, Adolphsallee, Hrn **M. H. Kappes**, Dotzheimerstr. 33, **Wilh. Koch**, Louisenstrasse 17, **Chr. Keiper**, Webergasse 34, **Phil. Kissel**, Röderstrasse 27, **Phil. Klapper**, Walramstrasse, **Wilh. Klees**, Moritzstr., **F. Klitz**, Rheinstrasse 79, **Theod. Kolb**, Albrechtstrasse, **E. Lang**, Schulgasse 9, **C. W. Leber**, Bahnhofstr., **Louis Leudle**, Stiftstrasse 18, **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogeng., **G. F. Lotz**, Bleichstr., **Lotz & Fritz**, Moritzstrasse 50, **A. Löther**, Wörthstr. 1, **J. Minor**, Schwalbacherstrasse, **A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-Ring, **F. A. Müller**, Adelheidstr., **Georg Müller**, Nicolasstr., **Phil. Nagel**, Neugasse, **Heinr. Neef**, Rheinstrasse, **Hermann Neigenfind**, Oranienstrasse, **A. Nicolay**, Karlstrasse, **Julius Prätorius**, Kirchgasse, **Phil. Prinz**, Bertramstrasse, **P. Quint**, Marktstrasse 14, **J. Rapp**, Goldgasse 2, **Christ. Ritzel Wwe.**, Kl. Burgstr. 12, **H. Roos Nachf.**, Inhaber **C. Stahl**, Metzgergasse 5, **J. Schnab**, Grabenstrasse, **Christ. Schlebecker**, Adlerstrasse 28, **Carl Schlick**, Kirchgasse, **C. A. Schmidt**, Helenenstrasse, **Friedrich Schmidt**, Wörthstrasse, **A. Schüler**, Hirschgraben, **Louis Schüler**, Helenenstrasse, **G. Stamm**, Delaspeestrasse 5, **Aug. Stöppler**, Oranienstrasse, **J. Ullrich**, Friedrichstrasse 11, **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstrasse, Frau **Elise Wahl**, Moritzstrasse, Herren **Adolf Weber**, Kaiser-Friedrich-Ring 2, **J. W. Weber**, Moritzstrasse, **W. Weber**, Westendstrasse, **Christ. Weimer**, Walramstrasse, **H. Zboralsky**, Römerberg, **H. Zimmermann**, Neugasse.

In **Biebrich** bei Herren **Aug. Baum**, **A. Krupp**, **Gebr. Kromann**, Wwe. **A. Linden**, Herrn **G. Wehnert**.

In **Schierstein** bei Herren **Josef Lauer**, **J. Blechach**.

In **Dotzheim** bei Herrn **Silbereisen**.

In **Schwalbach** bei Frau Wwe. **Aug. Besier**, Hoflieferant, Wwe. **Carl Presber**.

In **Hadamar** bei Herrn **Franz Siebert Sohn**.

In **Camberg** bei Herrn **Franz Herber**.

In **Eltville** bei Herren **C. Böhl**, **Wilhelm Klee**.

In **Diez** bei Herrn **Adolf Stahlschmidt**.

In **Idstein** bei Herren **Heinr. Kronacher**, **Fritz Wald**.

In **Limburg** bei Herrn **Jos. Krepping**.

In **Runkel** bei Herrn **O. C. Goerlach**.

In **Ems** bei Herren **Friedrich Rupp**, **Paul Vieck**.

In **Niederlahnstein** bei Herren **Christ. Klug**, **Jac. Klug**.

In **Nassau** bei Herren **Joh. Wilh. Kuhn**, Apotheker **Schulte**.

In **Oberlahnstein** bei Herrn **Wilh. Frümbgen**.

In **Caub** bei Herrn Apotheker **Flick**.

In **Rüdesheim** bei Herren **W. Haymach**, **M. Kühn**.

In **St. Goarshausen** bei Herrn **Aug. Steinmetz**.

In **Niederahausen** bei Herrn **Wilhelm Schemuly**. 15935

## Gelegenheitskauf.

⅔ Halbstück 95er Rüdesheimer (beste Lage Rheingau) Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Off. unter **V. U. 966** an den Tagbl.-Verlag. 16174

Feinster Sect.

## Kaiser-Perle

Flaschengährung.

**Sectkellerei Wachenheim.**
(Act.-Ges.) (Rheinpfalz.)
Repräsentant:
**Heinrich Schneider,**
Kaiser-Friedrich-Ring 104.
397

**Möbel,** Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische 2c. billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 9466

## Restaurant zur Stadt Frankfurt.

Jeden Morgen von 9 Uhr ab:
**Teller-Frühstück**
à 35 Pf.
Es ladet ergebenst ein 15417
**Karl Wagner.**

## Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 10543

**Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.**

## Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an:
**Große Tanzmusik.**
Es ladet ergebenst ein **J. Fachinger.** 9629

## Saalbau Friedrichs-Halle, Mainzer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 10541
**L. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

## Café-Restaurant Rheinblick,

**neben der Adolphshöhe,**
**nächst der Stadt gelegenes Restaurant,**
verbunden mit schönen abgetrennten Räumen für den Winter, Parterre und 1. Stock für Hochzeiten, Vereine und Gesellschaften, ein neu eingerichtetes orientalisches Café. **Helles und dunkles Bier** der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. **Gute Küche, Diners und Soupers** 1 Mk. und höher. **Reichhaltige Abendkarte.** 14644
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
**Anton Mayer.**

## Champagner

## Duc de Montebello

**Propriétaires de l'ancien vignoble**
des 15631
**Ducs d'Orléans.**
General-Depositair für den Regierungsbezirk Wiesbaden:
**August Engel,**
Weingrosshandlung, Wiesbaden.

## Ia Anthracitkohlen,

sowie alle Sorten **Kohlen und Holz** in nur Ia Qualität empfiehlt billigst 16761
**M. Cramer,**
Feldstraße 18.

## Anzündeholz

liefert frei Haus den Ctr. von 1.60 Mk. an
**Christian Knapp,** Schauplatz 7.

## Kohlen.

Gewasch. Fett-Nußkohlen, Korn I. II. III. f. Ofen u. Herdbrand,
„ Halbfett-Nußkohlen, fast garnicht rußend u. backend, für Salonfeuerung, Wurmbach'sche und Füll-Regulir-Oefen,
„ Anthracit-Würfel für Amerik. u. andere Dauerbrand-Oefen,
„ melirte Kohlen, gesiebte Stückkohlen, Nußgries (20 Ctr. 14 Mk.), Braunkohlen-Briketts, Patent-Coks für Centralheizungen
empfiehlt fuhren- u. waggonweise in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen 14086
**Wilh. Theisen,**
Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

## Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in **Brennmaterialien** empfehle meine **anerkannt vorzüglichen**

## Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.

bei **billigster Preisnotirung.**
Bei Abnahme von ganzen Waggons, worin sich mehrere Familien theilen können, bedeutende Preisermässigung.
**Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt.** 11641
**Max Clouth,**
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
Telephon 489. Moritzstrasse 23.

## Patent-Heiz-Coks

für Central-Heizungen, ferner **Nußkohlengries,** billigster Herd- und Ofenbrand, von vorzügl. Qualität empfiehlt 14877
**Wilh. Linnenkohl,**
Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 und Adelhaidstraße 2 a.
Telephonruf No. 527.

## Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., **„ 24.—**
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697
**Biebrich,** 20. November 1897.
**Jos. Clouth.**

## Saarkohlen,

**Kohlscheider Anthracit-Würfel b u. c,**
**Patent-Coaks** (für Central-Heizungen),
sowie
**alle sonstige Brenn-Materialien**
**in nur Ia Qualitäten** empfiehlt 581
**Wilh. Kessler,**
Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
Schulgasse 2.

Feldstraße 17 ein noch gutes Arbeitspferd billig zu verk. Näh. Part. 281

**Marienhof,** Waldstrasse 17, vis-à-vis der neuen Kaserne.

## Wiesbadener Milchkur-Anstalt, Telephon 336.

unter Controlle des ärztl. Vereins.

Wir bringen hiermit unsere seit 3 Jahren bestehende Milchkur-Anstalt in empfehlende Erinnerung. Eigener Viehbestand reinster Schweizerrasse. **Tuberkulin-Impfung.** Beste Trockenfütterung, bestehend aus Weizenmehl, do. Kleie, bestem Heu. 484

Ueberwachung der Anstalt durch eine Commission des ärztl. Vereins.

Wir empfehlen täglich zweimal ins Haus geliefert:

1. **Ia Vollmilch, roh,** in ¼, ½, ¾, 1/1 Literflaschen . . . . . à Liter **50 Pf.**
2. **Dieselbe, sterilisirt,** in ½, ¾, ⅔ Literflaschen . . . . . „ **60** „
3. **Prof. Dr. Biederts natürliches Rahmgemenge,** bester Ersatz für Muttermilch, sterilisirt, zum Gebrauch fertig.

Ueber dieses Präparat steht eine grosse Zahl von Anerkennungsschreiben aus allen Kreisen der Bevölkerung zur Verfügung.

Mischung I. für Neugeborene und Schwerkranke.
„ II. „ das Alter von 2—9 Wochen.
„ III. „ „ „ „ 2—3 Monaten.
„ IV. „ „ „ „ 3—5 „
„ V. „ „ „ „ 5—9 „

Bestellungen durch die Apotheken, die Kutscher und per Telephon 336.

Hochachtungsvoll
**Wiesbadener Milchkur-Anstalt,**
unter Controlle des ärztlichen Vereins.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 25. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 16. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

# Was ist Sirocco? Feuergas oder Wind?

# Ist Sirocco-Kaffee gesundheitsschädlich??

Der Einkaufs-Verein beabsichtigte, eine

## Kaffee-Rösterei nach bester Methode vermittelst Schnellröster

einzurichten.

Unter anderen Fabrikanten machte auch Herr **G. W. Barth,** Ludwigsburg, der Erfinder des Sirocco-Brenners, Offerte. Die Gründe, welche uns von diesem Angebot absehen liessen und weshalb wir auch noch heute den Sirocco-Röstapparat **verwerfen,** ergeben sich aus nachstehendem, von Herrn **G. W. Barth,** Ludwigsburg, selbst verbreiteten Circulair, worin er sich über sein Röstverfahren wie folgt auslässt:

Fabrik für Pat.-Sicherheits-Röster
**Ludwigsburg.**

## Bericht

über

**Röst-Apparate und Fortschritte im Rösten von Kaffee, Kakao u. s. w.**

Ein fieberhaftes Bestreben, die Röstapparate zu verbessern, hat in jüngster Zeit zu einer völligen Ueberhastung geführt. Die neueste Erscheinung auf diesem Gebiete sind Röstapparate, bei welchen mittelst Ventilator **Heizgase** durch das Röstgut hindurchgesogen werden, sog. Schnellröster. Es ist Thatsache, dass durch eine schnelle Röstung und schnelle Entfernung der sich beim Rösten bildenden Dämpfe die Qualität bedeutend verbessert wird, und das Aussehen bedeutend gewinnt. Dies mag es vielleicht theilweise entschuldigen, dass man zu dem Mittel griff, das Röstgut mit **Gasen** von brennendem Koks oder gar mit Kohlengasflammen in unmittelbare Berührung zu bringen, während man früher das Röstgut vor der Einwirkung der **Feuergase** sorgfältig bewahrte.

Wenn man sich auf der einen Seite bestrebt, den Kaffee vor dem Rösten von Schmutz und Staubteilen sorgfältig zu befreien und beim Rösten Dämpfe und Häutchen schnell abzuziehen, so liegt auf der anderen Seite der crasseste Widerspruch in der Thatsache, dass man sich dahin verirrte, **Kohlenkoksgase** in das Röstgut hineinzuzwingen oder dasselbe dem Verbrennungsprodukt von **unreinem Kohlengas** auszusetzen.

Koks enthält stets **Schwefel,** zuweilen auch **Arsenik** und andere **giftige** Stoffe, **Kohlengas** ist ebenso unrein. Die erzeugte Verbrennungsluft ist also **von unreinen giftigen Stoffen erfüllt** und führt ausserdem durch den mit dem Exhaustor erzeugten scharfen Luftzug Asche und Schmutz mit sich, welche ebenfalls in das Röstgut hineinziehen.

Es unterliegt somit wohl keinem Zweifel, **dass das Durchsaugen der Heizgase durch den Kaffee mindestens unappetittlich ist und es ist keineswegs ausgeschlossen, dass die eingesaugten Giftstoffe gesundheitsschädlich wirken.** Häufig kommt es auch vor, dass das Röstgut einen Stich von Kohlenrauch annimmt.

Während man beim **Darren** von anderen Nahrungsmitteln längst davon abgekommen ist, sie der unmittelbaren Berührung mit den **Heizgasen** auszusetzen, macht man hier bei der Behandlung eines werthvollen Artikels geradezu einen **Rückschritt. Es hängt nur davon ab, dass einige Fälle gesundheitsschädlicher Wirkung derartig gerösteter Kaffees konstatirt werden, um die Aufmerksamkeit der Gesundheitspolizei auf eine derartige Behandlung des Kaffees zu lenken.**

Die rasche Durchführung der Röstung an sich ist ein bedeutender Fortschritt, sie verbessert die Qualität sehr wesentlich, aber sie muss **ohne Anwendung nachtheiliger Mittel erreicht werden etc.**

Dies hat uns veranlasst, einen neuen

**Schnell-Röst-Apparat**

zu konstruiren, bei welchem die schnelle Röstung durch Durchsaugung von erhitzter **reiner Luft** bewirkt wird

Der neue Apparat ist bereits zum Patent angemeldet und besitzt ausser obigen noch folgende

### Vorzüge:

1. Die Röstdauer ist nur 7 bis 10 Minuten.
2. Der Brennmaterialien-Verbrauch ist geringer, als bei den Apparaten mit Durchsaugung von Heizgasen.
3. Der Röstbehälter wird nicht vom Feuer genommen, die Füllung findet statt, während sich der Behälter dreht, die Entleerung geschieht mit einem Ruck und der Kaffee fällt sofort in den Kühlapparat, wird darin durch Durchsaugung von kalter Luft und gleichzeitigem automatischen Umwenden äusserst rasch gekühlt und läuft darnach erkaltet selbstthätig in den Sack.
4. Die Beendigung der Röstung zeigt der Patent-Sicherheits-Regulator durch Glockensignal selbstthätig an, so dass ein Verbrennen unmöglich ist, ausserdem ist eine Vorrichtung zur Entnahme von Proben vorhanden.

In erster Linie wird der neue Patent-Sicherheits-Schnellröster durch die

**Verwendung von erhitzter Reinluft**

und Anwendung des

**Pat.-Sicherheits-Regulators**

alle bestehenden Röstapparate weit überragen.

Nachdem die Vorproben das günstige Resultat ergeben haben, nahmen wir den ersten Apparat in Arbeit, gestatten uns jedoch, Sie von unserer Neuerung jetzt schon in Kenntniss zu setzen, um Sie vor einem Schaden zu bewahren, der Ihnen sicherlich erwachsen würde, wenn Sie sich jetzt zur Anschaffung eines Röstapparates mit Durchsaugung von vergifteten Heizgasen entschliessen würden.

Im Falle Sie sich für unsere neueste Verbesserung interessiren bezw. die Einrichtung einer Rösterei für grösseren Betrieb demnächst beabsichtigen, bitten wir um gütige Mittheilung, damit wir uns vormerken können, Sie sofort nach Fertigstellung des neuen Apparats zu dessen Besichtigung einzuladen.

Hochachtungsvoll

**Fabrik für Pat.-Sicherheits-Röster**
**Ludwigsburg.**

Im Sirocco-Brenner werden also die in obigem Circulair von Herrn **G. W. Barth** als so **gesundheitsschädlich** geschilderten **giftigen** Feuergase, **(Schwefel und Arsenik** enthaltend,**)** nach Passiren einer gusseisernen Spirale (s. g. Luftreinigungs-Apparat) direkt in den zu röstenden Kaffee geleitet.

In letzter Zeit ist es dem Fabrikanten des Sirocco-Brenners gelungen, die hiesige Colonialwaaren-Handlung **Aug. Engel** zur Anschaffung eines solchen Brenners zu veranlassen.

Mit diesem Sirocco-Röster und Sirocco-Kaffee wird nun eine überaus **pomphafte** Reclame veranstaltet, gegen welche wir nichts einzuwenden hätten, wenn dieselbe nicht direkt darauf abzielte, durch **lächerliche** Uebertreibungen und thatsächlich **unwahre** Behauptungen das Publikum zu beeinflussen und uns auf unlautere Weise Concurrenz zu machen.

Schliesslich bemerken noch, dass wir gleichzeitig mit Strafanzeige wegen unlauteren Wettbewerbs vorgehen. 588

**Wiesbaden,** 15. Januar 1898.

**Der Einkaufs-Verein.**

# Walhalla-Theater.

**Heute Sonntag:**

**2 grosse Vorstellungen**

**mit vollständig neuem Programm.**

**Edi Blum,** Gesangs-Humorist.
**Paula Monti,** Costüm-Soubrette.
**3 Nightons,** Kraftturner am Hufeisen-Apparat.
**The Otino's,** engl. Knockabouts und Dancers.
**4 Maisano's,** musikalische Excentrics.
**Paul & Virginia,** Verwandlungs-Duettisten.
**Truppe Neiss,** !prolongirt! etc. etc.

Anfang Nachm. 4 Uhr: **Halbe Preise.**
Abends 8 Uhr: **Gew. Preise.**

**Im Walhalla-Restaurant**
Sonntag, ½12 Uhr: **Frühschoppen-Concert.**
**Die Direction.**

## Königliche Landesbibliothek.

Neu erworbene Bücher. Ausgestellt bis zum 29. Januar, dann verleihbar, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesezimmer.

Schneider, Arth., Das alte Rom. Leipz. 1896. Meisterwerke der Holzschneidekunst. Bd. 18. Leipz. (Geschenk.) Gazette des Beaux-Arts. 3. Pér. T. 17. Paris 1897. Revue des deux mondes. T. 143. Paris 1897. Nord und Süd. Hrsg. v. P. Lindau. Bd. 76—79. Bresl. 1896. Rundschau, Deutsche. Hrsg. v. J. Rodenberg. Jg. 1895—96. Bd. 1—4. Berlin. Jahresberichte f. neuere deutsche Literaturgesch. Bd. 5. 1894. Leipz. 1897. Jahresberichte üb. die Fortschritte in der gesammt. Medicin. Jg. 31. 1896. Bd. 1. 2. Berl. 1897. Zeitschrift f. Hygiene. Bd. 25. Leipz. 1897. Pathologie und Therapie, Speciells, hrsg. v. H. Nothnagel. Bd. 9, 1. 10. Wien 1897. Annalen der Physik u. Chemie. N. F. Bd. 62. 63. Leipz. 1897. Cohn, Ferd., Die Pflanze. 2. Aufl. Bd. 2. Bresl. 1897. Zeitschrift, Historische. Bd. 79 = N. F. 43. Münch. u. Leipz. 1897. Publicationen aus d. K. Preuss. Staatsarchiven. Bd. 68. Leipz. 1897. Bismarck-Jahrbuch. Hrsg. v. H. Kohl. Bd. 4. Leipz. 1897. v. Hellwald, Friedr., Kulturgeschichte. 4. Aufl. Bd. 3. Leipz. 1897. Bücher, Karl, Die Entstehung der Volkswirthschaft. 2. Aufl. Tübingen 1898. Grotefend, H., Zeitrechnung des deutsch. Mittelalt. u. der Neuzeit. Bd. 2, 1. 2. Hannov. 1892. 98. Nietzsche, Friedr., Fall Wagner. Götzen-Dämmerung. Nietzche contra Wagner. Antichrist. Gedichte. Leipz. 1896. Litzmann, Berth., Das deutsche Drama. 4. Aufl. Hamb. u. Leipz. 1897. Bernays, Mich., Schriften zur Kritik u. Literaturgesch. Bd. 2. Leipz. 1898. Raabe, Wilh., Abu Telfan. 3. Aufl. Berl. 1890. Zola, Em., L'Oeuvre. Paris 1886. Carlyle, Thom., Lebenserinnerungen. Gött. 1897. Hoenig, Fritz, Der Volkskrieg an der Loire. Bd. 5. 6. Berl. 1897. Corpus scriptor. eccles. lat. Vol. 32. Ambrosius II. Vindob. 1897. *Rangliste der K. Deutsch. Marine. 1898. Berlin. — **Fächtlieferungen:** Hefte, Anatomische. Abt. 1. Bd. 7. 9. Wiesb. 1897. Ergebnisse der allgem. Pathologie u. pathol. Anat. Jg. 3. 1896. Wiesb. 1897. Jahresbericht üb. die Fortschr. auf d. Geb. der Geburtsh. u. Gynäkol. Jg. 10. 1896. Wiesb. 1897. Jahresbericht üb. die Fortschr. der Thier-Chemie. Bd. 26. 1896. Wiesb. 1897. Eisenbahn-Technik, Die, der Gegenwart. Hrsg. v. Blum u. A. Bd. 1. Wiesb. 1898. *

# 150 Stück Confections

werden nach beendeter Inventur zufolge Auftrags eines der ersten hiesigen Confectionsgeschäfte

**nächsten Dienstag,**
**den 18. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr**

anfangend, im Saale

**„Zum Deutschen Hof"**
**Goldgasse 2a, 1,**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

**Zum Ausgebot gelangen:**

Jaquettes, schwarz und farbig, Capes, Radmäntel, Regenmäntel, wollene und seidene Blousen, Kinderjacken, Mäntel u. Kleider, Damen-Morgenröcke u. dgl. m.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

**Ferd. Marx Nchf.,**
Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 222

## Gesellschaft Wildfang.

Montag, den 17. Januar cr., Abends 8 Uhr:

**Besprechung eines Balles**

bei Herrn Gastwirth **A. Mack,** Römerberg 8.

Das Beste zum Putzen von Ofen und Herd ist

**Enameline!**

die moderne Ofenpolitur. (M.-No. 10226) F 1
**Staubfrei und geruchlos.**
**Zum neuen Jahre bringen wir in bekannter, tadelloser Qualität eine grössere Dose in eleganter Aufmachung.**

**Gebrauchsanweisung.**
Man verdünne Enameline mit etwas Wasser, trage mit feuchtem Woll-Lappen oder Bürste auf und reibe mit trockenem Woll-Lappen oder Bürste nach, wodurch ein tiefschwarzer, grossartiger Glanz erzeugt wird.

Zu haben in allen
**Colonial-, Drogen-**
und
**Eisenwaaren-Geschäften.**

## Preis-Kegeln

von Samstag, den 16. Januar, ab auf

**sechs verschiedene werthvolle Gold- und Silber-Preise.**

Loos-Nummer, 3 Kugeln, 30 Pf.
Das Preis-Kegeln findet auf Wunsch mehrerer Kegler statt.
Hierzu ladet freundlichst ein 571

**Eduard Heil,**
Restaurateur.
NB. Die Bahn ist ganz neu hergerichtet.

Restaurant und Saalbau

## Zum Burggraf,

**Waldstrasse 23.**

Bringe einem verehrl. Publikum meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Der Saal steht jedem Besucher zur Verfügung.

Achtungsvoll
**E. Reinecker.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Meinen werthen Gästen, verehrter Nachbarschaft, sowie geehrtem Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich die Wirthschaft

**„Zum Vater Jahn"**

weiterführe und das beliebte Bier der **Kronenbrauerei** (hell und dunkel) zum Ausschank bringe. Ebenso empfehle **warme und kalte Speisen** zu civilen Preisen. Achtungsvoll
**Joh. Herdt,** Restaurateur.

Man verlange von seinem Kaufmann Gratisproben und Kochvorschriften über

**Hohenlohe'sche Hafer-Flocken.**

Anerkannt vorzügliche Haferspeise für Gesunde und Kranke, besonders für Kinder.

**Niederlagen durch Plakate kenntlich.**
(Stg. à 6450) F 121

## Kochgesch.-Speisehaus,

Oranienstraße 3, 1. Stock, nächst der Rheinstraße.
**Nur anerkannt gute Küche.**
Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause, **Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus gebracht.** **Martini, perf. Kochfrau.**

## Holländer Rothkohl,

**Wirsing, Zwiebeln, gelbe Rüben, gelbe Kohlrabi, Apfelsinen** in guter Waare bill. zu haben Römerberg 23, Mauergasse 17 u. Morgens Eing. der Kirche auf d. Markt bei **W. Hohmann.**

**Gänsefedern,** Garantie gute Bedienung, je 5 Kilogr. brutto portofrei gegen Nachnahme.

**Tafel-Mast-Geflügel.**

schneeweiße daunenreiche neu und fein geschlissene, Pfd. Mk. 2.10. **Halbdaunen** Pfd. Mk. 2.30, Daunen Pfd. Mk. 4.—, dito **ungeschlissene** à Pfd. Mk. 1.10—1.30. **Muster gratis.** Junge fette Mast-Gans mit oder ohne Ente oder 3 bis 4 Speck-Enten oder 4 bis 5 Suppen- oder Brat-Hühner Mk. 4.75, 10 Pfd. Natur-Kuhbutter, täglich frisch, Mk. 6.50, 10 Pfd. Natur-Bienenhonig Mk. 4.50, halb Butter, halb Honig 5.50, 10 Pfd. Rindfleisch, entbeint u. fett, Mk. 4.—, beste Tafeläpfel Mk. 2.25. Vertreter ges. F 1
**D. Goldstein, Buczacz 6, via Breslau.**

## Köstliche Kuchen

backt

## Blitzbackpulver

(ges. geschützt)
von
**Dr. W. Keim, Oestrich (Rheingau).**
Päckchen 10 Pf., Büchsen zu 50 Pf. und 1 Mk.
**Ueberall erhältlich.**

**Probe-Rezept:**

**Wollgaster Rodonkuchen.**
**(Grosser Kuchen.)**
(Sehr gut.)

**350 Gr. Kartoffelmehl.**
**350 Gr. Weizenmehl.**
**350 Gr. Zucker.**
**175 Gr. Butter,** schaumig gerührt.
**175 Gr. Sultaninen.**
**6 Eier,** Eiweiss zu Schaum geschlagen.
**1½ Tassen Milch** ev. etwas weniger.
**Schale einer halben Citrone** oder etwas Vanille.
**Gestossene Mandeln** nach Belieben.
**30 Gr. Blitz-Backpulver.**

Erprobte Rezepte **mit genauen Backvorschriften** liegen jedem Päckchen Backpulver bei. (M.-No. 14798) F 8

Schweizergarten tägl. frisch gel. Eier zu haben.

## Futterrüben

**(gelbe Rüben),** thierärztl. als gutes Futter f. Pferde empfohlen, billigst zu haben Römerberg 23 bei **W. Hohmann.**

## Petzbräu Kulmbach

Filiale Wiesbaden
**Taunusstrasse 22,**
liefert ihre **vielfach prämiirten, ärztlich empfohlenen** 15920

**hellen und dunklen Exportbiere**

in Fässern jeder Grösse, sowie in Flaschen.

**Die alleinige Verkaufs-Stelle**
der weit u. breit als ganz vorzüglich anerkannten

# gerösteten Kaffees

von

**Max Richter**
**Königlicher Hoflieferant, Leipzig,**
befindet sich bei

**Julius Steffelbauer, Chocoladen- u. Thee-Haus,**
**Langgasse 32, im Adler,**
und hält solche diese Kaffees in Original-Packung bestens empfohlen. 622

# Bürger-Schützen-Corps.

**Heute Sonntag, den 16. Jan., Abends 8 Uhr,** findet im **Römer-Saal** unser diesjähriger großer

## Schützen- resp. Königs-Ball

statt. Die Mitglieder nebst werther Familie, sowie die verehrlichen Freunde und Gönner des Corps ladet hierdurch ergebenst ein. F 340

**Der Vorstand.**

## Evangel. Arbeiter-Verein.

**Am Mittwoch, 19. d. M., Abends 8½ Uhr,** hält Herr Pfarrer **Veesenmeyer** einen

### Vortrag

über

**„Die Bauernkriege zur Zeit der Reformation"**

im unteren Saale **„Zu den drei Königen"**, Marktstraße 26, ab. Unsere Mitglieder, Freunde und Bekannte des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen und bittet um pünktliches und zahlreiches Erscheinen

**Der Vorstand.**

## Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

**Nächsten Samstag, den 22. Januar, Abends 8½ Uhr:**

### Ordentliche General-Versammlung

im Lokale **„Zu den drei Königen"**, Marktstraße 26.

**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht.
2. Bericht der Prüfungs-Commission der Bücher **1896.**
3. Kassenbericht und Berichterstattung des Kassen-Revisors.
4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
5. Feststellung des Budgets.
6. Wahl eines Kassen-Revisors in Gemäßheit des § 29 des Statuts.
7. Ergänzungswahl des Vorstandes.
8. Allgemeines.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein F 299

**Der Vorstand.**

## Club „Helvetia".

**Heute Sonntag, den 16. Januar,** findet unser erster diesjähriger

### Ausflug nach Biebrich

in den neuerbauten Saal

**„Zum Schützenhof", Wiesbadenerstr. 17,**

statt, wozu wir Freunde und Gönner höflichst einladen.

**Der Vorstand.**

## Hurrah! Carneval!

### Die 1. große Volks-Gala-Damen-Sitzung

des

Wiesbadener Carneval-Vereins

## „Narrhalla"

mit

### Ball parée

findet **Sonntag, den 23. Januar d. J., Abends 8 Uhr 11 Min. präcis,** in den festlich decorirten und mit Röntgens X-Bein-Strahlen illuminirten Sälen

**„Zur Turnhalle", Hellmundstraße 25,**

statt und zwar unter Mitwirkung der hervorragendsten Kräfte auf den Gebieten der höh. **Magie, Zauberei, Kunstreiterei, Schlangenmenschen, Jockeys, Salon- und Mansard-Komiker, Bänkel- und Concertsäng., Humoristen, Duettisten, Akrobaten, Gymnastiker, musikalische Sing-, Spring-, Ring- und Tanz-Clowns, Bauchredner, Parterre-, Luft-, Plafond-Künstler und Künstlerinnen, Athleten mit und ohne Zitten, Tyroler u. Couplet-Sänger aus der Residenz, Kunstradel-Radel m. Voll-Gummi-Kugellager, Radical-Pneumatikal-Fahrräder auf Federn, Thier- u. Vogelstimmen-Imitators ꝛc.** und die **Mardegen'sche Kapelle,** unter persönlicher Leitung ihres Herrn u. Meisters.

**Absingen urkomischer Lieder ꝛc.**

**Entree 50 Pf.**

Karten sind zu haben bei den Herren: **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 2, **Jacob Fuhr,** Goldgasse 12, **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstraße 71, **W. Pütz,** Webergasse 37, und dessen Filiale Kirchgasse 13, **Bauer,** Feldstr. 9, **Geritzen,** Cigarrenhandlung, Kirchgasse 60, **G. See,** Römerberg 2/4, **Etienne,** Castellstraße 1, **Turnerheim,** Hellmundstraße 25, sowie Abends an der Kasse. F 410

Hochachtend

**Der kl. Rath des Wiesbadener Carneval-Vereins „Narrhalla".**

## Potsdamer Grahambrod.

Niederlage bei 632

**C. Acker Nachf.,**
**Gr. Burgstrasse 16.**

## P. P.

**Unseren verehrl. Versicherten zur gefl. Mittheilung, daß in Folge der Ausdehnung des Geschäfts die hiesige General-Agentur in eine Subdirection umgewandelt worden ist.**

**Zugleich empfehlen wir uns zum Neu-Abschluß von Versicherungen gegen Haftpflicht, Einzel-Unfall, sowie Einbruchsdiebstahl.**

**Prospecte und nähere Auskunft durch die Vertreter, sowie die Subdirection der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft für** 593

**Hessen-Nassau**

**R. A. Meyer, Wilhelmstraße 5.**

**Zu haben** in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan". F 45

## Im Frauen-Asyl Lindenhaus,

### Walkmühlstraße 31,

wird grobe und feine Wäsche ohne chemische Mittel zu mäßigen Preisen sorgfältig gewaschen und gebügelt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Bettuch** | 10—12 Pf., | **Frauenhemde** | 10—12 Pf., |
| **gr. Bezüge** | 10—12 „ | **Herrenhemde** | 25 „ |
| **kl. Bezüge** | 6 „ | **Taschentücher** | 5 „ |
| **Tischtücher** | 12—15 „ | **Serviette** | 6 „ |

Auch werden dort einfache Kleider, Wäsche und sonstige Näharbeiten angefertigt und Smyrna-Teppiche geknüpft.

Wegen des humanen Zweckes bitten wir bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

**A. v. Hanenfeldt,** Eulerstraße 12. **E. v. Platen,** Walkmühlstraße 31.

**Hackklötze,** neu, für Metzger, Wirthe, Schmiede, Spengler sich eignend, abzugeben Platterstraße 36, Parterre.

# Mein diesjähriger

# Inventur-Ausverkauf

## dauert nur noch bis Samstag, den 22. d. M.

# M. Schneider,

## Manufactur- und Modewaaren.

696

Alle
Trauer-
Drucksachen
fertigt in kürzester Zeit
die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden
Kontore: Langgasse 27.

Trauerhüte
Crêpes-Schleier
stets grosses Lager
in allen Preislagen.
Auswahl auch nach ausserhalb bereitwilligst und prompt. 15792
Gerstel & Israel,
Langgasse 33.


## Familien-Nachrichten

**Statt besonderer Mittheilung.**

Die Verlobung meiner Tochter Auguste mit Herrn Julius Triboulet beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Frau Ludwig Schotte, Wwe.,
geb. Jumeau.

**Auguste Schotte**
**Julius Triboulet**
**Verlobte.**

Wiesbaden, den 16. Januar 1898.

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn, Bruder und Neffen,

**Richard Elsholz,**

durch einen schweren Unglücksfall zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Fritz Elsholz, Lackirer.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Nerostraße 34, aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nacht meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Karoline Mollier,**
geb. Hermes,

sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 34, aus statt.

Für die uns erwiesene herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter sagt innigsten Dank 612

Die Familie
**Jakob Lauck.**


Beerdigungsanstalt „Friede"
Gegründet 1865.

Telephon No. 265.
Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platze.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 10535
Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.


**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott, dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unsern Schwager, Onkel und Neffen,

**Moritz Groß,**

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 15. Jan. 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Dorothea Groß**, geb. **Zeiger.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 610

Innigsten Dank Allen, die uns bei dem Kranksein und dem Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegermutter,

**Frau M. Moog, Wwe.,**

so herzliche Theilnahme bewiesen haben, sowie für die reichen Blumenspenden nochmals besten Dank. 617

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Elisabeth** und **Philipp Moog.**
**Wiesbaden, Wien, New-York.**


Beerdigungsanstalt Pietaet
20. Michelsberg 20,
Inh.: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.
Telephon 234. Telephon 234.
Großes Lager aller Holz- u. Metallsärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.
Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.
Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 10536


**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern lieben guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

**Bernhard Weiland,**
Pedell und Fechtmeister,

nach langem, schwerem Leiden im 60. Lebensjahre heute früh nach 6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, Chicago, Mainz, Bordighera, den 15. Januar 1898.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 18. Januar, Nachmittags 3¼ Uhr, vom Sterbehause, Oranienstraße 9, aus statt. 620


Wiesbadener
Beerdigungs-Institut
von
Heinrich Becker,
Saalgasse 30.

Saalgasse 30.
Bei vorkommenden Sterbefällen empfehle alle Arten Holz- und Metallsärge von den einfachsten bis zu den feinsten, nebst completer Ausstattung derselben.
Ferner empfehle alle Sorten Perl- und Metallkränze nebst Schleifen prompt und billig. 12932


Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer lieben guten Mutter und Großmutter sagen herzlichsten Dank.

**Julie Bengnot**, geb. **Lichtenberg**, und **Tochter.**
**Anna Damance**, geb. **Lichtenberg**, nebst **Kindern.**
**Louis Lichtenberg** nebst **Kindern.**
**Oscar Lichtenberg.**

**Wiesbaden** und **Frankfurt a. M.**

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 25. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 16. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

## Um die Erde.

Reisebriefe von **Paul Lindenberg.**

XI.

**Die Teufelstänzer. — Ein deutscher Abend. — Indische Zauberer. — Deutschthum draußen. — Deutscher Handel und Wandel auf Ceylon.**

**Colombo, 4. Dezember.**

Wie schwer einem doch der Abschied von dieser idyllischen Insel wird, doppelt schwer, da wir hier so liebe, sich unserer auf das Gefälligste und Aufmerksamste annehmende Landsleute gefunden, die einen oft die Fremde gänzlich vergessen ließen. Was war das vorgestern für ein wundervoller und eindrucksvoller Abend im schön gelegenen Heim unseres Konsuls Ph. Freudenberg, welch' Letzterem wir in jeder Hinsicht zu innigstem Dank verbunden sind. Um uns ein nur selten und mit großen Schwierigkeiten zu sehendes Schauspiel zu bereiten, hatte er aus dem Innern der Insel eine Anzahl Teufelstänzer kommen lassen, aber mindestens die gleiche Ueberraschung verursachte uns die Anwesenheit fast sämmtlicher Mitglieder der deutschen Kolonie, nahe an zwanzig, meist jüngere und unverheirathete Herren, die mit Freuden der Einladung des Konsuls zu einem „deutschen Bierabend" gefolgt waren.

Zunächst jedoch, nachdem nochmals und nochmals nach dem vortrefflichen Diner die Gläser mit dem perlenden kühlen Wein aus der Champagne gefüllt worden waren, kamen die Teufelstänzer an die Reihe. Dieselben bilden eine Kaste unter den Eingeborenen der Insel, wohl ähnlich den „Medizinmännern" der Indianer, aber, wie diese, auch bei religiösen Feierlichkeiten mitwirkend. Die Krankheiten entstehen, so glauben die Singhalesen und Tamulen, dadurch, daß Dämonen in den Körper des Betreffenden fahren und nur durch bestimmte Zeremonien — eben jene Gesänge und Tänze der Teufelskerle — aus demselben wieder vertrieben werden können. Diese wunderthätigen Herren nehmen im Ganzen achtzehn Krankheiten — die glücklichen Eingeborenen! wir in Europa kennen, leider, mehr! — an und demnach achtzehn Dämonen, denen sie entsprechendenfalls mit ihren Künsten zu Leibe gehen —, wie energisch und mit welchem Aufwand von Lungen- und Muskelkraft, davon sollten wir ja ein Bild erhalten.

Ein sich hinter der Rückseite der Freudenberg'schen Villa erstreckender Grasplatz war von auf Steinsäulen lodernden Pech und seitens eines halben Dutzends Fackelträger beleuchtet. Inmitten dieses Platzes war aus Holz ein grellbemalter kleiner Tempel errichtet, in welchem die Abbilder jener Dämonen aufgestellt waren, die heute aus diesem und jenem (fingirten) Kranken vertrieben werden sollten; zu diesen Götzen beteten um „Erhörung" die Teufelstänzer, ehe sie zum Vorschein kamen. Drei halbnackte Trommler bearbeiteten mit den Händen ihre langen Holztrommeln, aber das weitschallende Geräusch wurde jetzt durch ein gräßliches Geheul übertönt, mit welchem ein Teufelstänzer aus jenem Tempel heraus- und auf uns zustürzte; er war mit einem mit rothen Federn und sonstigem Tand besetzten Gewand bekleidet und trug eine große, grauenhaft geschnitzte und bemalte, von (hölzernen) Schlangen umringelte Holzmaske vor dem Gesicht. In jeder Hand hielt er eine Fackel, die er bei seinem wahnsinnigen Umhertoben sehr geschickt zu schwingen verstand, gelegentlich mittelst derselben einen Feuerregen um sich verbreitend. Bald sank er zu Boden, wälzte und überschlug sich, stets mit den Fackeln, bald sprang er empor und tobte unter wilden Sprüngen umher, immer das schrecklichste Geschrei ausstoßend und sich endlich heulend nach dem Tempel zurückziehend. Aus diesem kam sofort ein zweiter Tänzer hervorgestürmt, von einer ähnlichen Maskirung wie der erste, ebenso schreiend und die Fackeln schwingend; er wand sich in entsetzlichen Krümmungen auf dem Erdboden umher — „Bauchschmerzen will er vertreiben!" meinte einer von unseren Zuschauern — und sein Gelärm war wirklich nervenzerreißend. Von dem Dritten aber wurde er noch übertroffen; dieser hatte eine ungeheure Thiermaske über den Kopf gestülpt und einen engschließenden tigerartig gestreiften Anzug an, er war wohl der „Doktor", der es mit den Thier-Dämonen zu thun hatte. In Sprüngen, Drohungen, Siebüberschlagen und Schreien leistete er Unglaubliches und wurde dann auch in keinerlei Beziehung von seinen noch folgenden „Kollegen" übertroffen.

Interessant war es, das von dem flackernden Schein der Fackeln hell beleuchtete einheimische Publikum zu beobachten; wohl durch die weithin hörbare Musik angelockt stand es in langer, doppelter Reihe an der einen Seite des Platzes da, Männer, Frauen, Kinder in buntem Gemisch, alle mit sichtlich gespanntestem Interesse zuschauend und, wie uns gesagt wurde, viele Stunden derart ausharrend, wenn ihnen hierzu Gelegenheit geboten wird. Wir waren schneller zufriedengestellt und kehrten in die inneren Räume des gastlichen Heims zurück, dessen Diener fortgesetzt das frischeste Bier und die trefflichsten Cigarren anboten. Von dem Flügel her erklangen meisterhaft vom Hausherrn gespielte Weisen, und nun löste sich das erste Lied aus ihnen los, das prächtige, klangvolle: „O alte Burschenherrlichkeit!" und wie fielen da die jugendfrischen Stimmen ein und wie schlossen sich beim letzten Vers: „Drum, Brüder, reichet Euch die Hand!" die Hände zusammen — ein volles Stück echter deutscher Lustig- und Gemüthlichkeit! Und Sang folgte jetzt auf Sang: „Im Krug zum grünen Kranze", „Es steht ein Baum im Odenwald", „Die Lore am Thore", und natürlich fehlte ebensowenig „Deutschland, Deutschland über Alles" wie die „Wacht am Rhein", und mit freudiger Hingebung spielte uns dann noch unser liebenswürdiger Wirth, der so jung und froh mit den Jungen und Fröhlichen sein kann und dessen schöne braune Augen so viel echte und rechte Daseinslust verrathen, hehre Klänge aus „Lohengrin" und „Tannhäuser", aus den „Meistersingern" und dem „Parsival" vor. Mitternacht war gekommen, als wir endlich, endlich Abschied nahmen und als die letzten „Adieu's" und „Lebewohl's" und „Auf Wiedersehen!" durch die südlich-warme, sternklare Nacht verhallten. —

Mehrere der Herren trafen wir schon am nächsten, dem gestrigen Nachmittage wieder, im Hause Herrn John Hagenbeck's, des jüngeren, unendlich gefälligen, durch seine männlich-stattliche Erscheinung auch äußerlich das Deutschthum trefflich zum Ausdruck bringenden Bruders Karl Hagenbeck's in Hamburg. Wir sollten diesmal mit den Kunststücken einer südindischen Zaubererstruppe bekannt gemacht werden, und in dem Garten, in welchem außer verschiedenem seltenen Federvieh auch ein zahmes Känguruh und ein innerhalb weniger Wochen gezähmter fünfmonatlicher Tiger, dem jedoch die drolligen Teckel behutsam aus dem Wege gingen, ihr Wesen trieben, huckten bereits sechs braune, beturbante Gesellen da. Sie gehörten der Truppe an, die Herr Hagenbeck nebst vielem anderen indischen Volk nach Deutschland bringen wird, und ihre Vorstellung bildete gewissermaßen eine Generalprobe, die zur vollsten Zufriedenheit ausfiel. Denn was diese hindostanischen Bosco's an Geschwindigkeit leisteten, war erstaunlich, und einzelne ihrer Haupt-„Tricks", so das Verschwindenlassen eines ihrer Genossen in einem schmächtigen Korbe, war uns absolut unerklärlich, kurz, sie machten ihre Sache brillant und werden in unserem Vaterlande genügsames Erstaunen erwecken.

In unserem Vaterlande — wie dicht und fest sind doch die Fäden zwischen diesem und seinen Söhnen im fernen Auslande, und wie war das früher so ganz, ganz anders! Ueberall, wo mehrere Deutsche wohnen, tritt uns jetzt hier draußen das Deutschthum geschlossen entgegen, und fast immer, wie beispielsweise in Colombo, nehmen Oesterreicher und Schweizer daran Theil. Und eine treue vaterländische Gesinnung beseelt diese deutschen Herren und soweit sie in Betracht kommen, auch die Damen, und mancher Klugschnabel daheim, er könnte hier etwas vom kernigsten vaterländischen Geist empfinden und lernen, von einer tiefen und ehrlichen Anhänglichkeit an Deutschland, die oft unter den schwierigsten Verhältnissen und vielen Opfern bethätigt wird. Denn die Engländer merken wohl, daß ein anderer Wind von Deutschland her weht und daß ihre meerbeherrschende Stellung wuchtigen Erschütterungen ausgesetzt ist.

Die großen Fortschritte unserer Kauffahrerflotte und die von Jahr zu Jahr zunehmende Ausbreitung des deutschen Handels verursachen den Herren Britten schwere Beklemmungen und mit merkbarem Neid und Unbehagen verspüren sie den wachsenden Einfluß deutschen Handels und Wandels wie deutschen Wesens und deutscher Eigenart. Was beispielsweise den Schiffsverkehr in Colombo anbetrifft, so steht Deutschland hinter England an erster Stelle; in langen Abständen folgen dann erst Frankreich, Rußland, Spanien ꝛc. Allein achtzehn Reichspostdampfer liefen im letzten Jahre in Colombo ein und jedes der mächtigen und so ausgezeichnet eingerichteten und verwalteten Schiffe, hinter denen die englischen und französischen Passagierdampfer weit zurückstehen, verfehlte seines Eindruckes nicht.

Auch bei der Handels-Ein- und Ausfuhr Ceylons ist Deutschland erheblich betheiligt, obgleich noch ein guter Prozentsatz der Ladungen nach London und von dort erst nach Deutschland geht, so Thee, Cacao, Zimmet; an Cocos-Oel, an Coprah und an aus den Cocosnüssen gewonnenem Futtermehl ist Deutschland Haupt-Abnehmer. Als Gegengabe liefert es in erster Linie Bier in Flaschen (jährlich etwa für 150,000 Mark), dann Zucker, gewebte Sachen, Wollwaaren, Cigarren, Lampen, Druck- und Schreibpapier, Spielkarten (allein für 12,000 Mark), auch Streichhölzer, Seife, Arzneien und . . . Musikinstrumente.

Und einzelne Musikklänge trägt gegenwärtig der Wind vom Hafen her zu meinem Hotelzimmer herüber, deutsche Weisen sind es, welche die Kapelle dort auf dem gewaltigen, weißleuchtenden Schiffe spielt — der „Prinz Heinrich" ist's, ein Reichspostdampfer des „Norddeutschen Lloyd", und mit Stolz und Freude ruhen die Augen auf dem Koloß, der uns noch heute gastlich aufnehmen soll, um uns durch den Indischen Ocean nach Singapore zu tragen.

---

**Bekanntmachung.**

**Montag, den 24. Januar d. J.,** und die folgenden Tage **Vormittags 9 Uhr anfangend,** werden im **Rathhaus-Mahlsaale, Marktstraße 7** dahier, die dem städtischen Leihhause **bis zum 15. Dezember 1897 einschließlich** verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten ꝛc., versteigert.

Bis zum **20. Januar cr.** können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfene Pfänder umgeschrieben werden. Vom **21. Januar cr.** ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen. *

**Wiesbaden,** den 8. Januar 1898.

**Die Leihhaus-Deputation.**

# Wiesbadener Athleten-Club.

**Sonntag, den 16. Januar, Nachmittags 4 Uhr:**

**Familien-Ausflug**

in das Restaurant „Zur Waldlust", wozu höflichst einladet

**Der Vorstand.**

# Allgem. Kranken-Verein. E. H.

**Montag, den 24. Januar 1898, Abends 8 Uhr,** findet im Saale zum Deutschen Hof eine ordentliche

**General-Versammlung**

statt.

**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht des Directors.
2. Rechenschaftsbericht des Kassirers.
3. Bericht der Kassenrevisoren.
4. Feststellung des Budgets.
5. Ersatzwahl des Vorstandes.
6. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
7. Wahl der Kassenrevisoren.
8. Allgemeines.

F 298

**Der Vorstand.**

Thüle mit 28 Schubl., 2 Schilder, 2 Reale, Unterlag m. Thür., Butter- u. Kartoffelwaage, 2 gepolst. Salonthüren, Fenster u. Vorfenster, Mantelofen (Alles neu) zu verk. Riehlstr. 4, 1 St. r. 433

# Mobiliar-Versteigerung.

**Dienstag, den 18. Januar cr., Morgens 10 und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete, mir zur Veräußerung übergebene Mobiliar-Gegenstände im Hause

**5. Bärenstraße 5**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

**1 eleg. Salon-Einrichtung** (Nußb. mit Gold), best. aus Sopha u. 4 Sesseln, Prunkschrank, Schreib- und Antoinettentische und Säule,

**1 hochfeine Rococo-Salon-Einrichtung,** best. aus Sopha, 2 Sesseln und 4 Stühlen, Prunkschrank, Spiegel und Seiden-Portièren,

**1 Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung,** best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttischen und 2 Handtuchhaltern,

**1 Eichen-Eßzimmer-Einrichtung,** best. aus Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühlen u. Credenzschrank.

Salon-Garnituren mit Seiden-, Plüsch- und Ripsbezug, Diwan, 5 Betten, Kommode, runde, ovale, viereckige und Nachttische, Stühle, Waschkommoden, Nachttische, Gas- und Kerzenlüster, Hänge- und Stehlampen, Candelaber, Bilder, Oelgemälde guter Meister, Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Decimal- und vernickelte Tafelwaage, Küchenschrank, getr. Kleider und noch viele andere Haus- u. Küchen-Einrichtungsgegenstände.

**Die sämmtl. Sachen können vor Beginn der Auction besichtigt werden.**

**Wilh. Helfrich.**

**Auctionator u. Taxator.**

**Mineral-Bäder**

liefert in jede Wohnung **pünktlichst** und **billigst**

**Ludwig Born,** vormals **L. Scheidt,** Hermannstr. 13, 1 r.

# Mobiliar-Versteigerung.

**Nächsten Dienstag, den 18. cr., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags ꝛc. im Saale

**Zu den drei Kaisern,**

**Stiftstraße 1,**

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Eine Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus: 1 Büffet, 1 Divan mit Kameltaschen, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Servirtisch, ca. 10 compl. Betten, Kleider-, Weißzeug-, Bücher- u. Spiegelschrank, pol. Kommoden, Waschkommoden und Nachttische, Herren- und Damen-Schreibtische, 1 Salongarnitur, versch. eleg. Sophas, Divans und Ottomanen, versch. eleg. Verticcows und Salonschränke, einige Oelgemälde, Stahlstiche und andere Bilder, gr. und kl. Spiegel, Tische, Stühle, 1 Küchenschrank, Teppiche, Tischdecken, 1 Regulator, versch. Glas- und Porzellansachen und sonstige Haus- und Küchengeräthe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Ph. Seibel,**

**Auctionator und Taxator.**

**Wamms-Aermel.**

Alle Arten Wammsärmel von 65 Pf. an, sowie handgestrickte Schafwoll-Socken, am dauerhaftesten im Tragen, nur 98 Pf. Prima Strickwolle, 10 Loth 38 bis zu der feinsten Baltwins. Sehr starke wollene Damen-Strümpfe, ächt schwarz, nur 75 Pf. Alle Wollartikel werden vor Inventur zu auffallend billigen Preisen abgegeben. Nur im Wollgeschäft **Ellenbogengasse 11.** 628

**Neumann.**

# Mobiliar-Versteigerung.

## Nächsten Dienstag,

**den 17. Januar cr., Morgens 10 und Nachm. 2½ Uhr anfangend,** versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokal

## 3. Adolphstraße 3

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Eine Eichen-Speise- und schwarze Salon-Zimmer-Einrichtung, einzelne Nußb.-, Mah.- und Eichen-Büffets, complete nußb.-pol. Betten mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen, Canapes, Ecksopha, Sessel, Divan, Ottomanen, Kleider- und Bücherschränke, runde, ovale, 4-eckige und Ausziehtische, 2 schwarze Verticows, 1 eich. **großartiger Herren-Schreibtisch,** 1 schwarzer Damen-Schreibtisch, 1 schwarzer Salonschrank, 1 desgl. Vitrine (Rococostyl), Stühle aller Art, Büstensäulen mit Büste, Blumenständer, prachtvolle Vasen und Nippsachen, Spiegel mit und ohne Trümeau, worunter ein ausnahmsweise großer mit Goldrahmen, Bilder und Oelgemälde, 1 Eier- und Chocoladen-Automat, eine eingelegte antike Kommode, Nähmaschinen, Teppiche, Vorlagen, Etagèren, Reale, Rollschutzwand, Cassenschränke, Petroleum-Hänge- und Stehlampen, Gaslüster, 2 große verschließb. Kisten, Eiersammlung in 3 Kasten, 1 Vogel-Volière, Waschmaschinen, Ausstellkasten, Leitern, mess. Erkergestell, Oefen, Herd, Kaffeebrenner mit Sieb, 1 Theke, Ladenschrank, Schubladen-Real, Decimal- und Schaalwaagen, Petroleum- und Oel-Apparate, Handkarren, Badewannen, 1 Einspänner-Rolle, 1 sehr **hübsches Billard** mit Zubehör, Porzellan, Glas und sonstige Küchengeräthe, Küchenschrank u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz,**
**Auctionator u. Taxator.**

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. F 216

---

## Die Eisbahn Nerothal

(einige 100 Schritte hinter Beausite)

**kann heute befahren werden.**

**Eintrittsgeld** für Erwachsene 20 Pf., für Kinder 10 Pfennig. F 410

---

**Zither**musikalien empfiehlt in grösster Auswahl u. vers. Catalog gr. u. fr. (Maga. 185) F 94
**G. O. Uhse,** Berlin O. 27.

---

## Brennholz.

**Buchen-Scheitholz,** zerkleinert, per Centner . . . Mk. 1.10,
Raummeter . . . „ 10.—
**Kiefern-Anzündeholz** per Centner . . . . . . . „ 2.20,
sowie alle Sorten **Kohlen** in gut. Qual. empfiehlt billigst 529
**P. Beysiegel,** Friedrichstr. 50.

---

# Nachlaß-Versteigerung.

**Morgen Montag, den 17. Januar cr., Vormittags 10** anfangend, werden die zu dem **Nachlasse** des verst. **Heinrich Diels** gehörigen Mobiliar-Gegenstände in der Wohnung

## Adlerstraße 26, 2. Et.,

als:

**Zwei vollst. Betten, 1 einth. Kleiderschrank, Console, Spiegel, Tische, Stühle, Bilder, Wanduhr, Ofen, Küchenschrank, Anrichte, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

**Wilh. Helfrich,**
**Auctionator u. Taxator.**

---

## Weinrestaurant u. Kochgeschäft

**Josef Braubach,**

**Taunusstrasse 43.** **Taunusstrasse 43.**

**Sonntag, den 16. Januar,**
**Diners 1.20:**
Bouillon-Suppe mit Markklösschen.
Roastbeef mit Schwarzwurzeln.
Rehkeule, Compot.
Orangencrême. 619

**Reichhaltige Abend-Karte.**

---

## Zum „Kaiser Friedrich“

**37. Nerostraße 37.**

**Guten Mittagstisch von 60, 80 Pfg. und höher.**
**Restauration zu jeder Tageszeit.**
**Vorzügliches Glas Lagerbier.**
**Reine Weine. — [illegible] es Billard.**
**Gemüthliche[illegible] inszimmer.**

Inhaber: **Franz Schorpp,**

langjähriger Restaurations-Kellner im Kurhause, zuletzt Metropole.

---

**Guten bürgerl. Mittagstisch** Oranienstraße 31, Hth. 1 l.

---

**Eingetroffen:**

## Schinken,

hochfeine Waare, per Pfd. **65** Pf.

**Hch. Zboralski Nachf.,**
**Römerberg 2/4.**

---

**Voll-Häringe** St. 4 Pf. bei **Kaiser,** Metzgergasse 30.

---

## Verkäufe

Eine gutgehende **Bäckerei- und Conditorei-Niederlage** ist sofort oder 1. April billig zu verkaufen. Offerten unter **S. D. 63** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein 6jähr. Pferd,** ein- u. zweispänn. gefahren, zu verkaufen. Näh. bei Herrn Thierarzt **Christmann,** Rheinstraße 86.

Ein vierjähriges hannoversches **Pferd** (Wallach) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 606

---

Fox-Terrier, rasserein, ½ Jahr alt, abzug. Röderstr. 6, H. P.

**Dalmatiner Hund** (Prachtexemplar) zu verkaufen. Näh. Metzgergasse 19.

**Fox-Terrier** Abreise halber billigst zu verk. Victoriastraße 19.

**Ein junger Fox,** reine Rasse, stubenrein, ist zu verk. (50 Mk.) Näh. Adolphsallee 11, 1.

## Zu verkaufen

**eine große getigerte dänische Dogge** (Rüde), äußerst wachsam, Nachts auf den Mann abgerichtet, für Hofhund vorzüglich.
**A. Jacob,** Conditor,
**Mainz, Holzstraße 17.**

**Junge Affenpinscher** zu verkaufen Adlerstraße 60, V. H.

**Kaninchen** werden verkauft, gekauft und vertauscht. Näh. Alexandrastraße 11.

**F. Harzer Roller** f. b. z. vk. Moritzstraße 23, Frtsp.

Dreißig St. f. H. Zuchtweibchen z. v. Kaiser-Friedr.-Ring 2, Hth.

**Harzer Roller, hervorragend schöne Sänger,** verkauft preiswerth **J. Kuhl,** Nerostraße 5. Nachm. zu Hause. 856

**Kanarienhähne** bill. zu verkaufen Mauergasse 8, 2. 16112

**Kanarienhähne** mit schönen Klingeln, Knarre, Hohl und Schockel und Zuchtweibchen zu verk. **Ph. Velte,** Saalgasse 28.

**Kanarienhähne** à 4 Mk. zu vk. Blücherstraße 7, B. P. 807

**Zuchtweibchen** m. hochf. Rollerstammes u. e. Anzahl zu verk. à Mk. 1.50, ab 1. Febr. Mk. 2. **J. Kuhl.** Nerostr. 5. Nachm. z. H.

**Frack,** fast neu, billig zu verk. Platterstraße 4, Part.

**Gehrock und Weste,** wie neu, billig zu verk. Näh. bei 287 **Thölr, Webergasse 45, 1.**

Winter-Ueberzieher und Joppe zu vk. Bogenstecherstr. 1, Frtsp.

Ein einf. **Diener-Gehrock,** f. neu, Berufsveränderung wegen billig zu verkaufen Oranienstraße 31, Hth. 2 r.

Fast neuer Frack mit Weste, sowie 2 gut erhaltene Ueberzieher bill. zu verk. Bleichstraße 4, 2.

Ein roth- und ein gelb-seidener **Domino** u. ein gr. **Zimmer-Fenstertritt** billig zu verkaufen Karlstraße 14, 2.

**Neue Pianos,** vorzügl. ff.Fabrik., kreuzsait., Eisenrahmen, 5-jähr. Garantie, von **450 Mk.** an zu verkaufen. Gebr. Pianos in allen Preislagen. 15496
**C. Wolff, Inh. Hugo Smith,**
**Taunusstraße 55.**

**Pianino,** ein fast neues, 2 Jahre gebraucht, kreuzsait., 1. Firma, sehr billig im Auftr. zu verk. 538
**Heinrich Wolff,** Wilhelmstraße 30.

**Pianino,** Nußbaum, wenig gespielt, vorz. Fabrikat, zu verk. Bismarck-Ring 13. 13842

Eine fast noch neue **Zither,** Einkaufspreis 200 Mk., ist für **30 Mk.** zu verkaufen. Zu erfragen Parkstraße 20 beim Kutscher.

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank b. zu vk. Metzgerg. 24. 6495

**Vollst. Bett,** 36 Mtr. Cocosläufer Al. Schwalbacherstr. 8, 1.

**9, Michelsberg 9, Eingang im Gäßchen,**
zwölf neue vollständige polirte und lackirte **Betten** (auch zweischl.), Nachttische, dreisitz. Divan mit Moquet, dreisitz. Divan mit 2 großen bequemen Sesseln, Kameltaschensopha mit 2 Sesseln, Chaiselongues, Halbbarock-Canape, gute Arbeit, sehr billige Preise. 500
**Wilh. Rötherdt.**

## Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 10881
**Anton Leicher Wwe.,** Adelhaidstraße 46.

Neue Sprungr. 16, Matratzen, Seegr. 9, Wolle 16, Haar 35, Stroh 4.50, Deckb. 12, Kissen 3.50 2c. Adlerstraße 18, Möbelgesch.

Ottomane m. D., neu, 38, Canape 42. Michelsberg 9, 2 l. 498

Zwei neue nußb.-pol. Kommoden b. zu vk. Frankenstr. 24, 2 l.

**Achteckige Salontische** 38 Mk. Ellenbogengasse 9, 1 St.

**Kleider- u. Küchenschr. 16, Sopha 15, Kommode 11, Secretär, Eichen-Büreau (altdeutsch), Spiegel, Bücher u. Silberschränke, Betten, Tische, Stühle billig Hermannstraße 12, 1 St.** 528

Kleiderschränke von 15 Mk. an, Tische, Canape, Kommode, Stühle, Küchenschränke billig zu verk. Wellritzstraße 39, B. 1.

Ein gr. **Küchenschrank,** 1 einth. Kleiderschr., 2 Ehtische zum Ausziehen billig zu verkaufen Helenenstraße 28, Hth. 276

**Laden-Einrichtung,** für Friseurgeschäft paff., Schränke, Theke, Glaskasten, wird billig abgegeben Taunusstraße 47, 1 St.

**Laden-Einrichtung** zu verkaufen Sedanstraße 6.

## Glas-Abtheilung

für Büreau-Abschluß, sowie Schilder und Glasschränke Umzugs halber billig abzugeben. **Wreschner,** Langgasse 16.

**Ein schöner großer Ladenschrank,** für jedes bessere Geschäft geeignet, und eine **Theke** zu verkaufen Metzgergasse 21, im Laden. 15709

**Material- und Farbwaaren-Einrichtung,** gut erhalten sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6496

**Reclame-Schild,** 4 Mtr. lang, 2 Mtr. hoch, billig zu verkaufen Friedrichstraße 45, Laden rechts. 288

## Ein

noch neuer 10 Mtr. langer **Gummischlauch** mit Quinten zu verkaufen bei
**Ferd. Müller, Langgasse 9.**

Ein gebrauchter **Landauerwagen** billig zu verk. bei 15467
**Th. Lingohr, Friedrichstraße 29.**

**Geschäftswagen,** auch als Break zu benutzen, fast neu, passend für Metzger, Bäcker oder Milchhändler 2c., zu verkaufen Kirchgasse 23. 422

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen Frankenstraße 22, 1.

**Drei noch gut erhaltene Oefen sind weg. Platzmangel billig zu verkaufen. Zu erfragen Parkstraße 20 beim Kutscher.**

Ein mittelgr. **Amerik. Ofen,** fast neu, von Junker & Ruh, billig zu verkaufen Hochstätte 20 bei **Kirchhan.** 16030

## Mannheimer Gasmotor,

4-pferdig, Preis Mk. 1200, Luftcompressor, Windkessel, Alles in gutem Zustande, verkäuflich. Anzusehen nur Vormittags Taunusstraße 2, 1. 634

Eine neue **Glaswand** mit 4 Sternscheiben, 2 Meter lang, 2 Meter hoch, billig zu verkaufen Rheinstraße 23, Laden.

## Jalousien, incl. Beschlag,

fast neu, 3 Paar 120×240, 1 Paar 120×320, sofort billig abzugeben Schreinerei Jahnstraße 10.

Große f. schöne u. prakt. **Vogelhecke,** zerlegbar u. abtheilbar in 2 u. 4 Abtheil., auch a. Tauben- od. Hühnerhaus zu gebr., weg. Platzmangel f. 30 Mk. zu verk. bei **J. Kuhl,** Nerostraße 5.

---

## Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
Circulare
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

liefert in bester Ausstattung rasch und preiswürdig die

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.**

## Billig zu verkaufen:

5 Stück Closet-Einrichtungen mit Eichen-Sitz, eiserne Fenster, Thüren, Bretter, große Parthie Jalousieläden, verschiedene Oefen, 1 Amerikaner Ofen mit Rohr, Balken, Dachsparren und Wandholz. **Adam Färber, Feldstraße 26.** 630

Zimmerspäne zu haben Schlachthausstr. 23. **Biron.**

## Kaufgesuche

**J. St. Goar,** Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) F 11

## Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 13802
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**

**Jacob Fuhr,** Goldgasse 12.

## Wer zahlt am meisten

für Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und Silber, allerhand Moebel, Nachlässe rc. rc.? 10946
**J. Birnzweig, Goldgasse 15.**

## Ich kaufe stets

gegen sofortige **Kasse** einzelne **Möbelstücke,** ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche rc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge** erledige ich **sofort.** 296
**A. Reinemer,** Auctionator, **Albrechtstraße 24.**

## Getragene Schuhe, Herren-Kleider

kauft und reparirt schnell und gut, Herren-Stiefelsohlen u. Fleck, 2 Mk. 50 Pf., Damen-Stiefelsohlen und Fleck 2 Mk.
**P. Schneider,** Eckladen Michelsberg u. Hochstätte.

**Mobilien** aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8381

**Gebrauchte Möbel** aller Art oder ganze Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen gesucht. Off. unter **R. L. 786** an den Tagbl.-Verlag. 10841

**Altes Metall, Papier rc.** kauft **Fuchs,** Schachtstraße 6. Auf Bestellung durch Postkarte komme ins Haus.

**Gut erhaltenes Nußbaum-Büffet und Wäscheschrank** gesucht. Angebote mit Preis sub **A. E. 89** an den Tagbl.-Verl.

Ein gebrauchter **Secretär** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 618

Zweith. Kleiderschrank, Waschkommode, Nachttisch m. Marmorplatte bill. z. k. ges. Off. u. **J. D. 75** a. d. Tagbl.-Verlag. 508

Ein gut erhaltener **Schreinerkarren** zu kaufen gesucht Rheinstraße 52. 16657

Gebrauchter

## Cylinderkessel

von 1 bis 1,5 Mtr. Durchm., mindestens 4 Mtr. Länge, etwa 1½ Atm. Druck aushaltend,

## zu kaufen gesucht.

Angeb. unter Chiffre **F. K. L. 400** an (Fa. 321/1) F 94
**Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Zu kaufen gesucht ein **Fahnenschild,** möglichst 3,50 Mtr. lang und 0,90 Mtr. breit. **Fritz Rückert,** Schwalbacherstraße 4.

Ein guter **Zughund** zu kauf. ges. Schierstein, Schulstraße 16.

## Immobilien

**Carl Specht, Wilhelmstr. 40,**
**Fernsprech-Anschluß No. 150.** Verkauf v. **Immobilien** j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 10898

**Immobilien zu verkaufen.**

## Etagenhaus Walkmühlstr. 20,

**vollständig neu hergerichtet, mit sch. Vor- und Hintergarten, 19 Obstbäume, billig zu verkaufen. Näh. daselbst 2. Etage.** 542

**Kleine Villa,** nahe dem Kurhaus, für Fremdenpension eingerichtet, mit 6—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch beauftr. Agenten **P. G. Rück,** Luisenstr. 17. 16525

## Villa Bachmeyerstraße 10,

sehr geeignet für Institut oder Pension, m. geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 25, 1. 190

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der **Nußbergstraße** sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 10900
**Hch. Wollmerscheidt,** Nußbergstraße 6.

**Schöne Villa mit Garten, in erster Kurlage,** für Pension sehr passend, zu verkaufen. **Etagenhaus** mit etwas Garten, nahe dem Kochbrunnen, mit je 5—6 Zimmern in der Etage, Bad, Heiss- und Kaltwassereinrichtung, für 75,000 Mk. mit 8—10,000 Mk. Anzahlung per gleich zu verkaufen, sehr gut gelegen für Pension oder Privat-Hotel. Ferner einige **kl. Villen** in guter Lage zu verm. od. zu verk. Kostenfr. Auskunft d. 228
**P. G. Rück,** Immob.-Geschäft, Luisenstr. 17.

**Etagen-Villa, für zwei Familien** geeignet, 12 Zimmer und reichl. Zubehör, sowie mit allem Comfort, ist zur feldger. Taxe sofort zu verkaufen durch 15824
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

**Kleines Wohnhaus an der Roonstraße** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — **Herrschaftl. Wohnhaus** mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude rc., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **M. Hartmann,** Adelheidstraße 81, Part. 10760

**Villa,** 8 Zimmer rc., neu, elegant, nahe den Bahnen u. Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 96

**Schöne Villa, dicht am Kurhaus, 7 Zimmer und reichl. Zubehör,** auch für **möbl. Vermieth.** sehr geeignet, ist für **62,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. 304
**Immob.-Büreau Engel,** Friedrichstraße 26.

## Pension — Villa

mit **electr. Licht (Lahmeyer),** nahe d. **Kurh., preiswürdig** mit kleiner Anz. und guten Bed. zu verkaufen. Offerten unter **P. V. 983** an den Tagbl.-Verlag. 256

## Zu verkaufen.

Ein **vierstöckiges Wohnhaus** in guter Lage der Stadt, mit drei gangbaren Läden, drei Etagen, gut vermiethet, nebst vierstöckigem Seitenbau, großem Hofraum u. großem Keller für Lagerzwecke, taxirt 178,000 Mk., Anzahlung 24—30,000 Mk., Verhältnisse halber billig abzugeben. Näh. Oranienstraße 22, 3 St. 158

**Villa** mit hübschem Garten in bester und gesunder Lage **Wiesbadens,** Fläche 9 ar 68 m, 12 Zimmer, sieben Kammern u. Zubehör, **zu verkaufen.** Anfragen erbeten durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** sub **C. Z. 211.** F 70

Eckhaus in **feinster** Lage der Stadt (kein Speculationsbau), modernste Einrichtung, rentirt freie Wohnung von 8 hocheleganten Räumen, Umstände halber vom Erbauer zu verk. Off. unter **B. V. 970** an den Tagbl.-Verlag. 16642

**Etagenhaus, welches Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör frei rentirt, in vorzüglicher Lage, sofort zu verkaufen. Näh. bei P. G. Rück, Immobilien-Agent, Luisenstraße 17.** 14595

**Selten** vorkommendes **Rentenhaus, Frankf. a. M.,** m. 10,000 Mk. Reinüberschuß, bei. Verp. bald., feil. Käufer erf. Näh. u. „**Flora**" a. **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 45

**Haus** mit großer Werkstätte und Maschinenbetrieb, passend für Schreiner, für den Selbstkostenpreis zu verk. Offerten unter **B. T. 926** an den Tagbl.-Verlag. 13597

**Haus im südlichen Stadttheil, mit Concession zur Bäckerei-Einrichtung, zu verkaufen. Offerten unter C. T. 927 an den Tagbl.-Verlag.** 13660

Haus **m. gut. Bäck.,** vollst. Invent., in e. Amtsfleck. i. Taunus, 18—20 Ltr. Milch, & auch 3mal Brod pr. T. back., für 13,000 Mk. m. 3000 Mk. Anz., d. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 601

**Villa** Alwinenstraße 18, der Neuzeit entsprechend, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Bleichstraße 2. 595

## Verkauf und Tausch.

Ich tausche mein Haus mit prima Ladengeschäft in guter Lage Mainz gegen 1 Haus od. Villa in Wiesbaden und Umgegend. Off. u. **L. F. 121** an den Tagbl.-Verl.

Haus mit Metzgerei u. g. Kundsch., vollst. neues Inventar, Krankh. halb. f. f. 30,000 Mk. z. v. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 602

Im mittleren Rheingau, Villa, Prachtbau, 12 Zimmer, Bad, schöner Zier- und Obstgarten, für 48,000 Mk. verkäuflich. Kostenfreie Auskunft bei **L. Neglein,** Riehlstraße 5, 1.

## Rentenhaus-Vertausch m. 6000 M.

**Uebersch.** in Frankf. a. M. wird **geg. Wiesb. Besitz vertauscht.** Antr. u. **Ph. F.** an F 45
**Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

**Villa** zum Alleinbewohnen, prima erbaut, großer, ca. 80 Ruthen ertragreicher Obstgarten, in der Biebricherstr., preiswürdig verkäuflich. Kostenfreie Auskunft bei **L. Neglein,** Riehlstr. 5, 1.

## Altbekannte Metzgerei feil

m. **prachtvoller Einricht.; schlachtet 1270 St. Vieh** jährl. **Vollm. hat nur Js. Rosenbaum, Frankfurt a. M.,** Bergweg 24. F 45

**Größeres Terrain,** welches sich zur Anlage einer Ziegelei eignet u. unmittelbar an der Bahn liegt, ist zu verkaufen, auch ist der Besitzer bereit, sich an dem Unternehmen zu betheiligen. Näheres durch **L. Neglein,** Immobilien-Geschäft, Riehlstraße 5, 1.

## Arrondirte Bauplätze

an der Forststraße (17,50 Mtr. Straßenfront, evtl. mehr) unter günstigen Bedingungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12457

## Villen-Bauplätze

in der Parkstraße von **35 bis 150 Ruthen** preiswerth zu verkaufen. Baubüreau Architect **Beltscher,** Saalgasse 1. 15416

**Villenbauplätze** verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 10922

## Für Weinhandlungen.

**Weinberg** von ca. 3½ Morgen, in guter Lage des Rheingaues, Bahnstation, Abth. h. sehr preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. sub **Z. E. 110** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Hochrent. Stadtgut v. 57 Morg. für 45,000 M.** feil, m. **Nebengesch., das allein 4000 Mk. abwirft.** N. d. F 45
**Js. Rosenbaum,** Bergweg 24, Frankfurt a. M.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

## Villa gesucht!

Wer **tauscht** seine **Villa** gegen ein hochrentables Haus mit mehr. Läden, prima Geschäfte, in erster Lage Mainz. Offerten unter **G. F. 117** an den Tagbl.-Verlag.

## Gut.

Suche ein schönes Gut, welches am Juni, event. auch früher übernehmen kann, zu kaufen oder zu pachten. Offerten unter **K. F. 120** an den Tagbl.-Verlag. (M.-No. F 10220) F 1

Suche Bauterrain sofort zu kaufen. Offerten unter **H. F. 118** an den Tagbl.-Verlag.

## Günstiger Lehmboden

zur Errichtung einer Ziegelei in der Nähe Wiesbadens zu kaufen gesucht. Offerten mit ausführlicher Beschreibung und Preisangabe pro Ruthe unter Chiffre **K. K. 539** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Geldverkehr

**Capitalien zu verleihen.**

**Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei.** 2458

**Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4¼ bis 4½ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß.** 10961

**Ich will** 80,000 Mk. à 4½ %, auch getheilt, nach der Landesbank verleihen. Provision verlange ich nicht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 607

**50,000 Mk.,** ganz od. getheilt, auf gute 2. Hypoth. auszuleihen per 1. Februar 1898 Bleichstraße 27, 1. 188

**60—70,000 Mk.** auf 1. Hyp., **10—12,000 u. 30—40,000 Mk.** auf 2. Hyp. auszuleihen. **M. Linz,** Mauergasse 12. 621

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypoth. Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3. Telephon-Anschluß No. 524.** 6483

Suche auf ein Haus ca. **20,000 Mk.,** 1. Stelle nach d. Landesb. Gefl. Off. unter **C. V. 971** an den Tagbl.-Verlag. 16701

**28,000 Mk.** 2. Hypothek nach der Landesbank wegen Sterbefall zu cediren gesucht. Offerten bel. man unter **J. V. 977** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 111

**30,000 Mk. 1. Hypothek à 4¼ % bei absolut. Sicherheit per bald gesucht.** 221
**Hypoth.-Büreau Engel,** Friedrichstr. 26.

**45—50,000 Mk.** auf 1. Hypothek zum 1. April gesucht. Offerten unter **K. T. 934** an den Tagbl.-Verlag. 13966

**Hypotheken,** 4½ und 5 Prozent garantirt, sicher zu cediren, 15,000 und 6000 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 323

**12,900 Mk.** auf 1. Hypothek oder **5000 Mk.** zur 2. Hypothek gesucht. Off. unter **B. D. 68** an den Tagbl.-Verlag.

**4500 Mk.** als 2. Stelle gleich oder später auf ein Haus zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 533

**13,000 Mk.** auf hiesige prima Nachhypothek direct v. Capitalisten zu 4½ % bald gef. Off. u. **A. Z. 463** a. d. Tagbl.-Verlag.

**Vorzügl. Kapital-Anlage!**
**Mk. 30,000, erste Stelle (60 % der Brandtaxe),** à **4¼ %** gesucht. Auskunft u. Placemt. kostenfrei. Immob.-Büreau **O. Engel,** Friedrichstr. 26. 625

## 10,000 Mark gesucht

auf eine herrschaftliche Besitzung in Wiesbaden gegen vierfache Sicherheit und Zinsvorauszahlung. Offerten **G. N. 4859** postlagernd Schützenhofstr.

**12—15,000 Mk.** auf gute Nachhypothek auf ein Haus in bester Geschäftslage von einem solventen Zinszahler gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 611

**Mk. 2000, Mk. 3500, erste Hyp., à 4¼—4½ %,** ges. **Mk. 15,000, 2. Stelle, à 5 %,** auf Haus und viel Land. **Mk. 20—25,000, à 4½ %, 2. Stelle,** auf **pa. pa.** Objecte hier. 626
**O. Engel.** Friedrichstraße 26.

**8150 Mark als 1. Hypothek auf 15,000 Mk. Taxe oder 1500 Mk. als 2. Hypothek in einem Landstädtchen ges. Offerten unter A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag.**

Eine 1. Hypothek v. 4000 Mk. nach außerh. v. e. Geschäftsm. ges. Pünktl. Zinsz. gef. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 600

**3300 Mk. Hypothekarforderung auf prima Object zu cediren mit bedeutendem Nachlaß. Gefl. Offerten unt. C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag.**

## Verschiedenes

Um „rite" die

## Doctorwürde

zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschläg. Information u. **M. V. 84** Exp. d. Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW. (cpt. 1032/1) F 94

## Dankbarkeit!

Meine Frau litt seit Jahren an einem furchtbaren nervösen Kopfleiden, bohrenden Schmerzen in den Schläfen, der Stirn, bis in den Hinterkopf. Auch die bestehende Magenschwäche und Appetitlosigkeit hatten sie ungemein entkräftet. Ich wandte mich in Folge einer Empfehlung an Herrn **A. Päster, Dresden, Ostra-Allee 7** (früher Breslau), empfing die leicht durchführbaren Kurverordnungen und kann nun mit gutem Gewissen erklären, daß meine Frau von dem hartnäckigen Leiden völlig befreit ist. Das Wohlbefinden ist von Dauer; ich sage Herrn **Päster** hiermit meinen besten Dank und werde dessen Heilverfahren auf's Wärmste empfehlen.
**Biberach a. d. Riß,** Gymnasiumstraße 9. F 45
**G. Ramsberger,** Ofen- und Thonwaaren-Geschäft.

**Befreit** gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstör., Schmerzen, Appetitlosigkeit rc., gebe ich Jedermann **unentgeltliche Auskunft,** wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.
**F. Koch,** Königl. Förster a. D.,
**Pömbsen,** Post Nieheim in Westfalen.

## General-Agentur

erstklassiger gut eingeführter Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft, event. verbunden mit Incasso, an rührigen Fachmann, der gewillt ist, auch acquisitorisch thätig zu sein, zu vergeben. Off. erbeten sub **M. B. 34** an den Tagbl.-Verlag.

Leistungsfähige

## Kafferösterei

sucht einen tüchtigen (Fa. 337/1) F 94

## Agenten

zum Verkauf an Hotels, Privathotels rc. Offerten unter Chiffre **F. Z. L. 411** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Eine tüchtige cautionsfäh. **Wirthin** sucht zum 1. April gangbare **Bier- oder Wein-Wirthschaft.** Offerten unter **P. R. H. 499** an den Tagbl.-Verlag.

## Vornehme Einnahmequelle!

**Ein seit langen Jahren besteh. gedieg. Unternehmen (Verlag einer blühenden Zeitschrift) möchte Inhaber abgeben, weil er reich genug ist. Besonders geeignet für Herren, denen an einer leichteren Beschäftigung gelegen ist. Wer 25 Mille mit ca. 25 % verzinst haben und in Berlin eine angenehme, keine Fachkenntnisse erfordernde, sichere Existenz führen will, schreibe unter „Bewels" an die Annoncen-Expedition Berlin W., Lutherstraße 47.**

Eine **Filiale** zu übernehmen gesucht. Off. unt. **T. E. T. 511** an den Tagbl.-Verlag.

## Betheiligung

sucht tüchtiger **Kaufmann** mit Capital an rentablem Unternehmen. Offerten sub **M. Z. 474** an den Tagbl.-Verlag.

## Tausche mein Haus,

prima Lage in Frankfurt a. M., **wenig belastet,** gut vermiethet. **Ueberschuß nach Abzug aller Steuern und Abgaben 3450 Mark.** In Zahlung nehme kl. Object, ev. auch Landgut od. Baustellen. Off. u. **T. V. 451** an F44
**Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.**

**Jedermann** kann d. Verk. v. Serienlosen f. durchaus solides Berliner Bankhaus sich hohen Verdienst verschaffen. Off. an **A. B. 117** Berlin W. 30. (à 359/1 B.) F94

## Brunnen-Ausschachten

an tücht. Unternehmer zu vergeben. Detaill. **schriftl.** Offerten an **W. Wegner,** Webergasse 3, erb.

## Ein Achtel Theater-Abonnement,

2. Parquet, 8. Reihe, Serie **A**, abzugeben. Off. unt. **J. F. 119** an den Tagbl.-Verlag.

**Königl. Theater.** Ein Viertel Parterre, 1. Reihe, Serie D., abzugeben Kirchgasse 37, im Laden. 558

**Zweiter Rang,** Mittelplatz, ⅛ oder auch ¼, Ab. B., abzugeben Rheinbahnstraße 5.

**Zwei Viertel Abonnement C.,** 2. Rang, 4. Reihe, wegen Trauer abzugeben. Näh. Langgasse 4 oder Rheinstraße 15, Cigarrenladen. 631

## Privat-Mittagstisch.

Es werden noch **einige Herren** als Theilnehmer gesucht Dambachthal 2, 1 St. 148

**Feine Masken-Anzüge** billig zu verleihen Hellmundstraße 4, 1. St., Confection.

Eleganter **Sammet-Maskenanzug** (Tyrolerin) zu verleihen Mauritiusstraße 4, 1. 527

**Eleg. Masken-Anzug** zu vl. o. zu vk. Schulberg 6, Hochp.

**Damen-Masken-Anzug** (Bajantasena) zu verl. od. zu verkaufen Röderallee 16.

**Eleganter Masken-Anzug** (Carmen) billig zu verleih. oder zu verkaufen Gr. Burgstraße 12, Färberei.

Zwei gleiche, sehr aparte **Damen-Maskenanzüge** zu verleihen. Näh. Putzgeschäft Gr. Burgstraße 4.

**Schöner Maskenanzug** bill. zu vl. Helenenstr. 10, 1. 592

**Betten zu verleihen Mauergasse 15.**

## Für Kegel-Gesellschaften.

Meine **neu hergerichtete Kegelbahn Hellmundstraße 54** ist für einen Abend zu vergeben. 16026
**J. Fürst.**

**Revision, Abschluß und Eintragung** von Geschäftsbüchern, sowie sonstige kaufmännische Arbeiten besorgt ein von Geschäften zurückgezogener erfahrener Kaufmann. Näheres bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 8116

**1. Buchhalter** (selbstständig) empfiehlt sich zu **Bücherabschlüssen** unter **strengster Discretion** behufs Steuererklärungen 2c. Adressen sub **P. 12** Postamt 3.

## Abschriften auf der Schreibmaschine,

Uebersetzungen, Vervielfältigungen und Aufsetzen von Eingaben 2c. werden correct, bill. u. schnellstens ausgeführt Moritzstraße 51, P.

Das Beitragen der Bücher wird auf das Sorgfältigste ausgeführt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 398

Jg. Mann sucht Adressen zu schreiben oder sonstige schriftliche Arb. zu übernehmen. Off. sub **O. A. 14** an den Tagbl.-Verl.

**Reparaturen an Nähmaschinen** aller Systeme werden unter Garantie prompt u. billigst ausgeführt. Reguliren im Haus.
**Ad. Rumpf,** Mechaniker,
**16. Saalgasse 16.**

**Alle Tapezirerarbeiten** werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelhaidstraße 46. 10947

**Rohrstuhlsitze** jeder Art werden gut und billig geflochten und reparirt Hellmundstraße 31, 1 St.

**Costüme u. Kinder-Kleider** w. geschmackvoll u. billig angefertigt Adlerstraße 57.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen, welche sich ihre Kleider selbst anzufertigen wünschen, zum Schneiden und Helfen auf Stunde od. auch ganze Nachmittage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 635

Costüme werden schön und billig angefertigt.
**Margarethe Stücker,** Frankenstr. 23, Hdh. P.

**Costüme** werden von 5 Mk. an angefertigt Römerberg 22, 2. St., Ecke Schachtstraße.

## Ball- u. Gesellschafts-Kleider

werden elegant und billig angefertigt Saalgasse 28, 1, nahe dem Kochbrunnen. 540

Tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich. Wellritzstraße 22, 1 r.

Kleider w. b. angef. R. Moritzstr. 41, Mittelb. 3 bei Steiß.

**Perf. Schneiderin** wünscht außer dem Hause noch einige Kunden. Beste Empf. st. zu Diensten. Frankenstr. 5, B. 2. Schulz.

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Geisbergstraße 14, Part.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich im Anfertigen u. Ausbessern von Kleidern pro Tag 1.50 Mk. Frankenstraße 4, Hdh. 3 St.

**Eine Näherin empfiehlt sich zum Weißzeugnähen u. Ausbessern von Kleidern (per Tag 1 Mk.) Näh. Moritzstraße 48, Hrdh. Mansarde.**

**Modes!** Sämmtl. Putzarbeiten werden geschmackv., schnell u. billig angef. Dotzheimerstr. 18, P. l. 14306

**Bettfedern-Reinig.** mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 10539

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 6494

**Büglerin** f. Kunden in u. auß. d. Hause. Delaspeestr. 3, 4.

**Die feine Wäsche** eines großen Haushalts ist an prima Wäscherei zu vergeben. Offerten unt. **M. F. 122** an den Tagbl.-Verlag.

**Handschuhe** w. **schön** gew. u. **ächt** gef. Weberg. 40. 10882

Meine **Gardinen-Spannerei** bringe ich in empf. Erinnerung. Frau **Krück,** Wwe., Louisenplatz 1, Thoreing. Hth. 1 St. 9480

## Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 12896
Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

**Wäsche** wird angenommen Wäscherei Moritzstraße 23, Hth. 2.

**Kochfrau,** perfect, empfiehlt sich bei billiger Bedienung, auch zur Aushülfe. Zu erfragen Mauergasse 19, 1.

**Friseurin** empfiehlt sich in modernsten Ball-, Braut-, Hausfrisuren. Specialität Haarpflege; auch Unterricht wird ertheilt.
**Fr. Tülke, Häfnergasse 10.**

**In Massage,** kalt. Abr., Einpack. nach ärztl. Vorschrift empfiehlt sich **Anna Hansen,** ärztlich gepr. Masseuse, Saalgasse 3, P.

**Zur Massage, Krankenpflege und Nachtwache** empfiehlt sich **Ad. Schmidt, Frankenstraße 22, 1.**

Jemand zum **Wecktragen** gesucht Goethestraße 18. 459

**Wer leistet einem** hier unbekannten gut situirten Herrn in den 40er Jahren **angenehme geistreiche Gesellschaft?** Gefl. Off. unter **W. X.** hauptpostl. Wiesbaden erbeten.

84-jähr. **Greisin** in tiefster Noth bittet um milde Gaben. Näh. Pension Florence, Ecke Garten- und Rosenstraße.

## Gebildete Dame,

Anf. 30, alleinst., nette Erscheinung, hier fremd, bittet gutsituirten gebild. Herrn um ein Darlehen zur Gründung einer Existenz. Gefl. Offerten unter **L. D. 77** an den Tagbl.-Verlag.

**Jemand bittet um ein Darlehen von 40 bis 50 Mk. Rückgabe n. Uebereinkunft. Offerten unter U. F. 129 an den Tagbl.-Verlag.**

**Damen** finden discr. freundliche Aufnahme bei 12899 Frau **Wieth,** Hebamme, Walkmühlstr. 4, 1.

**Damen finden liebevolle Aufnahme. Frau W. Otto, Hebamme, Mainz, Rheinstraße 27.**

## Heirathspartien

**jeden Standes** vermittelt discret und reell F45
**Frau Sohl, Frankfurt a/M.,** Schopenhauerstraße 7, 1. St.

## Heirath.

Junger Mann, Mitte 30er Jahre, selbstst., sucht auf d. Wege die Bekanntschaft eines kath. j. Mädchens. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter **D. F. 116** an den Tagbl.-Verlag.

## Unterricht

**Bügeln.** Kursus 10 Mk. **Vietor'sche Frauen-Schule,** Taunusstraße 13. 6380

**Unterricht** in all. Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben für **sämtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung** f. **alle Classen** u. **Examina!** **Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

**Unterricht** im **Deutschen, Engl., Französ., Lat.** 2c. für Schüler **unt.** u. **höh.** Classen. **Unterricht** f. **Vorschüler (einz.** u. in **Zirkeln). Nagel, sprachl.** u. f. d. **Rector,** gepr., **Luisenstr. 12.**

## Fortbildungs-Kursus für Damen.

Deutsche belletr. Literatur (Opitz bis Freytag), Stylübungen in Verbindung mit novellistischen Versuchen, Einführung in die philosoph. Propädeutik u. die Aesthetik. Näh. im Tagbl.-Verlag. 159

**Nachhülfe- und Privat-Unterricht** ertheilt ein Student. Näh. im Tagbl.-Verlag 465

Der Unterricht in

**Englisch, Französisch und Deutsch**
**(Engländerin) (Pariserin)**

wird in **je 2 Klassen** ertheilt, für **Anfängerinnen** und **Vorgeschrittene.** Zu allen 6 Abtheilungen nehmen wir noch Anmeldungen entgegen. 311
**Vietor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.**

**Gründliche Ausbildung** im Englischen von einer Engländerin bei mäßigem Honorar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 556

**Englisch u. Französisch** wird gewissenhaft v. tücht. erf. Lehrer ertheilt Moritzstr. 51, P. Mk. 5.— monatl.

**Junger Mann** erth. Unterr. in Engl., Franz., Span., Deutsch. Näh. im Tagbl.-Verl. 401

**Leçons** de français d'une institutrice française chez **Feller & Gecks.** 12234

**Franz., Englisch u. Deutsch** in allen Fächern v. e. staatl. gepr. Sprachlehrerin Kapellenstraße 8, P., Sprechzeit 12—2 Uhr.

**Italienisch.** Unterricht (Litteratur u. Conversation) erth. u. rasch z. Ziel führ. Methode acad. geb. Italiener. **Taralli,** Rheinstraße 48, 2.

**Italienisch** lehrt **Italienerin.** Sprechs.: Dienst., Donnerst. 4—6. Müllerstr. 4. 1.

**Weitere Anmeldungen für alle Fächer**

erbitten wir baldigst, da die neuen Kurse eben beginnen. **Vietor'sche Schule,** Taunusstraße 13, älteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus. (20. Schuljahr.) 314

Junger Mann wünscht Unterricht im **Schönschreiben.** Offerten erbeten unter **K. F. 115** an den Tagbl.-Verlag.

**Unterricht** in Schreibmasch., Stenogr. (Gabelsb.), Buchf., Gelegenh. z. Ausb. in a. Comptoirarb. Kurze Lehrz., gründl. Einzelunterricht, keine Classen. Moritzstr. 51, Part.

**Stenographie nach F. X. Gabelsberger.**
**(Bewährt seit 1834.)**

| | |
|---|---|
| Gründl. Privat-Unterricht an Herren u. Damen ertheilt nach 10-jähr. Praxis **M. Goetz,** Röderallee 12, 2. | 1) Anfängerkurse. 2) Satzkürzungskurse. 3) Ausbildung prakt. Geschäftsstenographen. 4) Kurse zur Erlernung des **Maschinenschreibens.** 107 |

**Buchführung.** Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10879

**Unterricht in der Oelmalerei, Stillleben, Landschaft,** ertheilt (Honorar mäßig), event. auch außer dem Hause
**B. v. Santen, Schillerplatz 2, Stb. 2.**

## Clavier- u. Gesangs-Unterricht

ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 11469
**Anna Deutschinger,** Adelheidstraße 48, Part.

## Clavier- und Gesang-Unterricht

(Methode **Stockhausen**) ertheilt **conservat. geb. Fräulein** zu mäßigem Preise. Oranienstraße 2, 2. Sprechst. von 12—1 Uhr!

**Clavier-Unterricht** ertheilt **Louis Scharr,** Königl. Kammerm., Friedrichstr. 36. 10484

**Lehrerin** erth. Anfängern gründl. Clavierunterricht. Sprechzeit von 11—12 Uhr Kirchgasse 51, 2 r.

**Gründlichen Zither-Unterricht** ertheilt zu mäßig. Preisen Frau **M. Glöckner,** Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 2457

## Amateur-Photographie.

**Junger Fachmann ertheilt bei mäßigem Honorar Unterricht. Bierstadterstraße 3.**

Sauberste Arb. — **Tag- und Abend-Lehrkurse.** — Sehr bill. Preise

**Costüme** für Braut u. Gesellschaft, z. Tanzst. und Confirm., engl. Strassen-, Reit- und Sport-Toiletten.

**O. Wolff,** Lehranstalt, Bleichstrasse 7.

## Der Zuschneide-Kursus

für Damen- und Kinder-Garderoben nach dem bis jetzt unübertroffenen System **Grandé,** incl. des **Pariser, Wiener** und englischen Schnitts nebst Anfertigungs-Unterricht und Erklärung sämmtl. Journale, beginnt am 1. u. 15. jeden Monats bei 16684
Frau **Aug. Roth, Luisenstraße 14.**

## Frauen und Mädchen,

welche das Maßnehmen u. Zuschneiden der sämmtlichen Damen- u. Kinder-Garderobe gründlich erlernen wollen, wird Frau **Holler-Luttosch** von der akadem. Lehrschule bestens empfohlen. Dauer der Lehrzeit 4 Wochen, jedoch wird keine Dame entlassen ohne Erfolg; Garantire. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. **Häfnergasse 5, 1.**

**Am 10. beginnt der für Januar und Februar** alljährig stattfindende

## Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämmtl. Damen- und Kinder-Garderobe nach einfachstem System, nur neueste Schnitte, zu der **Hälfte des bisherigen Preises.** Erfolg garantirt. Beginn **jeden Montag.** Anmeldungen können täglich gemacht werden bei 109

Frl. **Stein,** acad. gepr. Lehrerin,
**Bahnhofstraße 6,** im **Adrian'**schen Hause,
Eing. d. Thor, im Hofe 2 St.

Um es dem entfernter wohnenden Publikum ebenfalls zu ermöglichen, habe ich noch eine **Zweig-Schule** eröffnet und können Anmeldungen daselbst **Walramstraße 31, 2 l.,** gemacht werden

## Miethgesuche

**Ich bitte um schriftliche Anmeldung von leerstehenden oder per 1. April und 1. Juli frei werdenden Wohnungen von vier Zimmern und mehr, sowie Villen nebst Preisangabe.** 644

**Carl Specht,**
**Immobilien-Agentur,**
**Wilhelmstraße 40.**

**Haus oder Villa** mit 12—15 gut möbl. Zimmern, zu Fremdenpension geeignet, zu miethen gesucht. Offerten an **L. Seglein,** Immobiliengeschäft, Riehlstraße 5.

Zur Errichtung einer Fremden-Pension sucht eine Dame eine

**Wohnung**

von ungefähr 8 Zimmern, auch würde dieselbe eine im Betriebe bestehende übernehmen. Off. mit Preisangabe unt. **F. X. 8308** an **R. Mosse, Hanau.** F93

**Eine kl. Villa,** ganz oder getheilt, von 6—8 Zimmern in bester Kurlage für Fremdenpension per 1. April gesucht, event. später. Kauf. Off. mit gen. Preis u. **S. F. 127** an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung gesucht** f. k. Familie, Ehepaar mit Töchterchen, auf 1. April, 6 Zimmer, Bel-Etage oder Hochparterre, 3 Mans., 2—3 Kellern nebst unbedingter Gartenbenutzg. Off. mit Preisang. Goethestraße 2, Part. 749

**Gesucht** wird im März oder 1. April für eine Dame eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör in guter Stadtgegend. Offerten unter **T. F. 128** an den Tagbl.-Verlag.

**Zwei Zimmer,** Hochpart. od. 1. Etage, in centr. Lage — **für feines Büreau** — per 1. April oder auch später zu miethen gesucht. Offerten unter **J. B. 31** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Ält. D.** f. 2 große Z., Küche, Keller, Mans. b. od. 1. April. Off. mit Preis unter **C. F. 113** an den Tagbl.-Verlag.

**Eine Wohnung** für Wäscherei per sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 752

## Möblirte 3-Zimmer-Wohnung

auf kurze Zeit von kinderlosem Ehepaar **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **W. H. 505** an F44
**Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.**

**Für 1. Februar** fein möblirtes ungenirtes Zimmer, Nähe Luisenplatz, von einem Beamten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. E. 90** an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein** wünscht möbl. Zimmer mit Kaffee in besserer Familie oder Familienpension. Offerten mit Preisangabe unter **D. G. 136** an den Tagbl.-Verlag.

Heizb. möbl. **Mans.** od. einf. Z. von anst. Mädch. (Büglerin) in besser. Hause zu miethen gesucht. Preis 10—12 Mk. monatlich. Offerten unter **O. F. 124** an den Tagbl.-Verlag.

## Einen Laden

suche ich in **vorzüglichster Lage,** Wilhelmstraße vorgezogen, für ein **feines auswärtiges Haus als Filiale.** Offerten unter **V. F. 481** an F45
**Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden.**

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 25. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 16. Januar. 46. Jahrgang. 1898.


# Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

## „Wiesbadener Tagblatt."

**Allgemein verlangt** von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

**Allgemein benutzt** von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums.

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

**Alwinenstraße 9**
**Villa**
zum Alleinbewohnen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 7099

**Kleine Villa** mit sch. Obst- u. Ziergarten zum Alleinbewohnen auf 1. April zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 10, Laden. 747

**Vorzügliches Pensionshaus**
in ausgezeichn. Lage, mit 20 einger. Zimm., nebst sehr reichl. Zubehör, Krankheit halber per gleich oder später zu verm. Das Mobiliar muß jed. gef. werden. Bis Frühjahr noch gut besetzt. 455
**Otto Engel**, Friedrichstraße 26.

### Geschäftslokale etc.

**Bertramstraße 6 Laden m. Zimmer u. Keller** z. vm. 5932

**Laden** Bleichstraße 10 mit Wohnung zu vermiethen. Näh. im Restaurant Sedan. 261

**Dotzheimerstraße 2** eine Werkstätte zu vermiethen. 7216

**Faulbrunnenstraße 5** eine Werkstätte, kann auch als Lagerraum benutzt werden, zu vermiethen per 1. April 1898. 390

**Gerichtsstraße 3** ist ein Laden auf 1. April oder sofort zu vermiethen; geeignet für Friseur- oder Cigarren-Geschäft. Näheres Moritzstraße 17, Bel-Etage. 484

**Gradenstraße 6 Laden** mit Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April für 900 Mk. zu verm. Näh. Schützenhofstraße 12 bei **Roos**. 45

**Der Laden Kirchgasse 38** (Wiener Schuhlager) ist für die Zeit **vom 22. Februar bis 31. März billig zu vermiethen.** Näh. bei dem Concursverwalter Rechtsanwalt und Notar **Dr. Romeiss**, Rheinstraße 31, Part. l. F 228

**Kirchgasse 34**
**Laden** nebst kleiner Wohnung sofort oder auf 1. Januar zu vm. Näh. bei Rechtsanwalt **Laaß**, Neugasse 1. 7682

**Geschäftslokale.**
**In dem Neubau „Zum Storchnest", Kirchgasse 43, sind zwei große Läden mit Souspol u. das Entresol zum 15. Mai cr. zu verm. Näh. bei Dr. Loeb, Rheinstraße 30.** 507

**Luisenstraße 24** ist die Parterre-Wohnung (für Büreau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 6814

**Marktstraße 12** ein bis zwei große **Entresolräume** mit od. ohne Wohnung, zu jedem Gesch. p., für 1. April zu verm.

**Oranienstraße 54** schöne helle Werkstätte zu vermiethen. 5141

**Römerberg 2/4** Eckladen, mit od. ohne Wohnung, auf 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Röderstraße 7, im Laden. 7291

**Laden mit Wohnung** ev. kl. Werkstätte per 1. April z. verm. Saalgasse 4/6. 7773

**Saalgasse 36** ein Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei 5241
**August Köhler.**

**Steingasse 15** Laden mit Zubehör, Magazin, Keller, per sofort oder 1. April 1898 zu vm. Näh. daselbst bei Hrn. **Bossel.** 7825

**Laden** nebst Wohnung auf 1. April 1898 zu vermiethen. 6666
**Th. Rumpf**, Webergasse 40.

**Laden** nebst Ladenzimmer und Wohnung (auch kann Werkstätte beigegeben werden) auf 1. April 1898 zu vermiethen. 753
**Th. Rumpf**, Webergasse 40.

**Westendstraße 12** ist der Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer im 3. Stock. 4328

Im Neubau **Ecke Wellritz- und Helenenstraße** zu vermiethen:

**Laden,** 27 □-Mtr., dazu Ladenz., Pr. 950,
44 □ „ „ „ „ 1500 (o. 2 à 750).

**Eckladen,** 51 □-Mtr., dazu Ladenz., Pr. 1800.

Wohn- u. Geschäftsr. können dazu gegeben werden. Näheres Philippsbergstraße 43, P. l. 748

**Bäckerei** nebst Laden und Wohnung zu verm. Zu erf. Bismarck-Ring 3, im 2. St. links. 6797

**Laden**
**mit oder ohne Wohnung per 1. April c. zu verm. Näh. Neugasse 18/20.** 7814

**Lagerräume**
preiswerth zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 7098

**Eckladen** mit schöner Wohnung, im Westend, passend für **Victualien- und Colonialwaaren-Geschäft,** sehr **billig** per sofort oder später zu verm. Näh. durch **Ernst Moerlein,** Faulbrunnenstraße 1, 2. 6177

**Bäckerei.**
Eine sehr schön eingerichtete **Bäckerei** zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7761

### Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

**Herrschaftliche Part.-Wohnung** (8 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarden) wegen Wegzug zu vermiethen. Antritt nach Uebereinkunft. Ausk. daselbst Adolphstraße 16, Part. 758

### Wohnungen von 7 Zimmern.

**Adelheidstr. 60** erste Etage und Part.-Stock, bestehend aus je 7 großen Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mans., 2 Kellern u. s. w., sind per 1. April zu verm. Näh. das. P. 559

**Friedrichstraße 5**
ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u. Bad, per 1. Juli d. J. oder früher sehr preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst. 375

**Nur wegen Ankauf sofort oder später zu vermiethen:**
**Kaiser-Friedrich-Ring 106, 3** (Ecke Moritzstraße und 1 Minute von der Dampfbahn), 7 Zimmer, davon eins 50 □-Mtr., Bad, Küche, 3 Balkons, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Anzusehen täglich 12—2 Uhr. 7029

### Wohnungen von 6 Zimmern.

**Goethestraße 3**
**ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Schlichterstraße 10, Part.** 136

**Kleine Wilhelmstraße 7** ist die **elegante Bel-Etage,** 5-seitiger Salon, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Kohlen-Aufzug und reichliches Zubehör, zu vermiethen. Näheres Kleine Wilhelmstraße 5, 2, u. Oranienstr. 45, 2 l. 7830

### Wohnungen von 5 Zimmern.

**Bahnhofstraße 1,**
**Ecke der Rheinstraße,** 2. Stock, ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Anzusehen von 8 bis 1 Uhr Vormittags und 2½ bis 7 Uhr Nachm. Näh. auf dem Büreau Bahnhofstr. 2. 7569

**Bahnhofstraße 6, 1. Et.,** 5 Zimmer, großes Badezimmer, Küche, zwei Keller, 2 Mansarden, zum 1. April zu vermiethen. Näh. Part., im Comptoir bei **J. C. Adrian.** 496

**Biebricherstr. 25,** Part., eine Wohnung, best. aus 1 Salon, 4 Zimmern, Badezimmer, Mansarden und sonstigem Zubehör, zum Preise von 1200 Mk. auf 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 12—1 Uhr Mittags. Näh. Parkstraße 34. 730

**Karlstraße 32,** 2. St., 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April für 700 Mk. zu vermiethen. Näh. 1 St. 430

### Wohnungen von 4 Zimmern.

**Dambachthal 10,**
**Gartenhaus 2. Etage,** 4 Zimmer, Balkon, Badezimmer, zwei Mansarden per April.

**Moritzstraße 21** ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf sof. od. sp. bill. zu verm. Näh. Hth. u. Kirchgasse 5. 4243

**Friedrichstraße 8,**
**Mittelbau 1. Etage,**
ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermiethen. Näh. im Hinterh. 1 St. 64

**Nerostraße 40,** 3. Etage, freundl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Mansarde per 1. April zum Preis von 500 Mk. jährl., bis 1. September auch billiger, zu vermiethen.

**Saalgasse 38,** 3 St., hübsche Wohnung, 4 Zimmer, mit Balkon, Küche, Mansarde, Keller, auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. beim Wirth. 8

**Neubauten.**
**Seerobenstrasse 14, 16 und 18,**
nahe dem Walde, vis-à-vis der **Druden-** und **Emserstr.,** Haltestelle der **electr. Bahn,** sind per **1. Januar** oder **1. April 1898** abg. **4-, 5- u. 6-Zim.-Wohnungen** mit je **2 Balkons** und allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, **zu vermiethen.** Auf Wunsch mit Gartenantheil. N. b. d. Eigenth. **Friedrich Dambmann** daselbst. 7606

**Walramstr. 28** (nahe der Emserstr.), Wohnung v. 4 Z. u. Zubeh. auf 1. April zu v. Einzus. Morgens. Näh. bei Lehrer **Mager,** 3. St. 115

### Wohnungen von 3 Zimmern.

**Bismarck-Ring 14,**
Bel-Etage, feine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, Badecabinet, Heißwassereinrichtung, Gas und Balkon, per 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. Part. 116

**Faulbrunnenstraße 5,** Bdh., 3 Zimmer, Küche, Keller und zwei Mansarden per 1. April 1898 zu verm. 905

**Faulbrunnenstraße 5,** Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. März oder 1. April zu verm. 504

**Feldstraße 17** drei schöne freundl. Zimmer nebst Küche, Keller, Mansarde und Zubehör zu vermiethen. 7788

**Jahnstraße 5,** 3. Et., Wohnung von 2 Z. u. Küche zu verm. Näh. 1. Etage. 757

**Kapellenstraße 27,** Hochpart., 3 größ. Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör, Gartenmitbenutzung, auf gleich od. später zu vm.

**Kellerstraße 7** Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermiethen. Preis 350 Mk. Näh. 3 St. l.

**Kellerstraße 11,** Bdh., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, auf 1. April zu vermiethen. Anzusehen nur Vormittags. Näh. bei Spengler **Sauter,** Nerostraße 25. 504

**Moritzstraße 23** Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Zubehör, event. Werkstatt, zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 726

**Riehlstraße 4** schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1898 zu vermiethen. 7181

**Sedanstraße 14** Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Mansarde. Anzusehen von 2—3 Uhr. 486

**Walramstraße 4** drei Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 750

**Weißenburgstraße 2,** am Sedanplatz, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermiethen; daselbst eine Werkstätte für Flaschenbier-Geschäft zu vermiethen. 650

### Wohnungen von 2 Zimmern.

**Bleichstraße 10** eine 2-Zimmerwohnung zu vermiethen. 260

**Dotzheimerstraße 12,** Seitenb., Wohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, 1. April zu vermiethen. 742

**Marktstraße 12** zwei Z., Küche u. Zubeh. für 1. April zu v. (Hth. 2 u. 4).

**Saalgasse 14** zwei frdl. Mansarde-Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermiethen per 1. Februar. 661

**Walrauffstraße 6** sind zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit allem Zubehör billig zu verm. Näh. Part. r. 267

**Wellritzstraße 19** zwei Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermiethen. 242

**Zwei Zimmer, Küche u. Zubehör** auf 1. April zu vermiethen. Näh. Hermannstraße 7, 1. St. 515

### Wohnungen von 1 Zimmer.

**Feldstraße 17** eine kl. Wohnung von 1 Z. u. K. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 500

**Wörthstraße 5,** 2 l., Mans.-Zim., Küche u. Keller an zwei ruh. Leute zu vermiethen. Näh. Part.

### Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Adlerstraße 33** kl. sep. Wohn. a. gl. od. sp. zu verm. 7511

**Hirschgraben 24** fr. Dachl., kl. F., billig zu vermiethen. 7161

**Langgasse 10** erste Etage zu vermiethen. 711

### Auswärts gelegene Wohnungen.

**Zu vermiethen**
**Hochparterre,** 5 Zimmer, Balkon, Gartenbenutzung, Bad, Küche und Zubehör, **an den Kuranlagen gelegen.** Näheres Wiesbadenerstraße 50, vor Sonnenberg.

### Möblirte Wohnungen.

**Kapellenstraße 5,** 1 l., ein **Theil einer 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh.,** mödl. oder unmödl., zu vermiethen.

**Villa Eden, Paulinenstr. 2,** elegant möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer u. Mädchenzimmer mit oder ohne Küche zum 1. Februar für 350 Mk. pro Monat zu verm.

**Möbl. abgeschl. Wohnung,** 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Kirchgasse 9, 1 l. 427

## Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

**Adelheidstraße 6,** 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6365
**Adelheidstr. 34,** 2. Et., gr. schön möbl. Z. zu v. N. Part. 7482
**Adlerstraße 11** erhalten jg. Leute Kost und Logis.
**Adlerstraße 31,** 1 St. l., ein möbl. Zimmer b. zu vm. 635
**Adolphsallee 4, 3. Et.,** freundl. möbl. Zimmer für einen Herrn sofort. Näheres daselbst. 738
**Albrechtstraße 27, Ecke der Moritzstraße,** ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu verm. Näh. Part. 7639
**Albrechtstraße 34,** 3 r., schön möbl. Zimmer zu verm. 709
**Bahnhofstraße 3, 1,** zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 633
**Bertramstraße 11,** 1 St. l., freundl. möbl. Zim. zu verm. 127
**Bertramstraße 13,** 3, bei einz. Dame ein möbl. Zim. an eine Dame (am liebsten Lehrerin) zu vermiethen.
**Bleichstraße 14,** 2 l., schön möblirtes Zimmer per sofort.
**Bleichstraße 25,** Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7680
**Bleichstraße 26,** 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
**Bleichstraße 33,** Hth. Part. r., einf. möbl. Zimmer an ein oder zwei anst. Herren billig zu vermiethen.
**Delaspeestraße 6, 2,** am Markt, eleg. möbl. Zimmer, sep.
**Dotzheimerstraße 2** ein möbl. Zimmer zu vm. Näh. Pt. 5243
**Dotzheimerstraße 5,** 1. Et., möbl. Zimmer mit o. ohne Pension.
**Dotzheimerstraße 10** sind sofort 2 schön möbl. Frontsp.-Z. u. 2 möbl. Z. in 1. Etage auf 1. Januar zu vm. 7412
**Dotzheimerstraße 12** z. gr. möbl. Z., Balkon, sep. Eingang, auf 1. Februar zu vermiethen. 646
**Dotzheimerstraße 13,** P. l., sch. möbl. Zimmer sof. zu v. 7057
**Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer mit guter Pens., 60 Mk. mit., zu vm. Haltest. elektr. Bahn.** 7167
**Emserstraße 20, Hth. 2,** möbl. Zimmer billig zu verm. 635
**Feldstraße 27** ein möbl. Part.-Zim. zu verm., sep. Eingang 43
**Frankenstraße 6,** Part., möbl. Zim. (sep. Eing.) z. verm. 7791
**Frankenstraße 12,** 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823
**Frankenstraße 15,** 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6305
**Friedrichstraße 7** schön möblirtes Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon sofort zu vermiethen. 7242
**Gerichtsstraße 5,** Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 6190
**Häfnergasse 3, 2,** erh. r. l. anst. M. K. u. L. f. 9 u. 10 Mk. 720
**Häfnergasse 7, 2,** erh. gut zwei junge Leute b. Kost u. Logis. 634
**Häfnergasse 10,** 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7772
**Häfnergasse 10,** 2 St. l., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.
**Helenenstraße 4, 1,** einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2888
**Helenenstraße 9** einf. m. M. an e. anst. Arb. z. v. N. P. 664
**Helenenstraße 15,** Part., l. ein junger Mann Kost u. Log. erh.
**Helenenstraße 15,** 2 Tr., frdl. möbl. Z. (sep. Eing.) z. v. 746
**Hellmundstr. 3, 2,** gut möbl. Zimmer und Mansarde mit oder ohne Pension zu vermiethen.
**Hellmundstraße 15, 2,** gut möbl. Zim. mit u. ohne Pens. z. v.
**Hellmundstraße 17, 1,** möbl. Z. m. od. o. P. zu verm. 7889
**Hellmundstraße 13, 2 Tr.,** erh. jg. Mann Kost u. Logis. 7794
**Hellmundstraße 36, 2 St.,** ein sep. möbl. Zim. zu verm. 7503
**Hellmundstraße 42,** Part., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 552
**Hermannstraße 3,** 1 l., erh. ein anst. Arb. billig Logis.
**Hermannstraße 7,** Bdh. P., ein fl. möbl. Zimmer zu vm. 756
**Hermannstraße 7,** im 1. St., elegant möblirte Zimmer auf sofort zu vermiethen. 6926
**Hermannstr. 12,** 1, sch. m. Z. m. P., W. 9 Mk., a. N. 7701
**Hermannstraße 12, 2,** sch. m. Z. mit g. P. (45 Mk.) zu v. 445
**Hermannstraße 17, 2.** St., ein möbl. Zimmer pr. zu verm. 489
**Hermannstr. 20, 2 Tr. r.,** schönes möbl. Zimmer zu v. 7352
**Hirschgraben 22,** 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 7397
**Jahnstraße 42, Hth. P. l.,** möbl. Zimmer zu vermiethen.
**Karlstraße 35,** 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6911
**Karlstraße 37,** Part. r., eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen. 744
**Karlstraße 38,** Hth. 1 r., sch. möbl. Zimmer bill. zu vm. 7753
**Kirchgasse 13,** 3 St., n. d. Rheinstraße, ein möbl. Zim. zu verm.
**Kirchgasse 30,** 3 St. l., gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
**Kirchgasse 30,** 3 St. l., erh. anst. junger Mann bill. Schlafstelle.
**Lehrstraße 3,** Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 509
**Luisenplatz 2** hübsch möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7275
**Luisenstraße 5,** Gth. 3 St., bei **Werdermann** fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, billig zu verm. 755
**Mainzerstraße 44** 2—3 möbl. Zim. mit u. ohne Pens. z. v. 53

**Zum Gambrinus, Marktstr. 20** neu ausmöblirte Zimmer im 2. Stock mit und ohne Pension zu vermiethen. 7920
**Metzgergasse 13** erh. zwei reinl. Arb. billig Kost u. Logis. 511
**Moritzstraße 28,** H. 1 r., erh. reinl. Leute b. Kost u. Logis. 512
**Moritzstraße 41,** Pth. 2 b. Schmidt, erh. jg. Mann sch. b. Log.
**Moritzstraße 54,** Hochpart., schön möbl. Zimmer billig zu verm.
**Moritzstraße 72,** Gartenh. 1 St., ein möbl. Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermiethen. 6131
**Nerostraße 10,** Hth. 3 St. l., ein einfach möbl. Zimmer an einen jungen Mann zu vermiethen. 705
**Nerostraße 12,** Hth. 2 St. kleine möbl. Mansarde zu verm.
**Nerostraße 28,** 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7896
**Nerostraße 42,** 2 rechts, ein möbl. Zim. mit Pension zu v. 5633
**Nerostraße 42, 2 l.,** ill. ein gut möblirtes Zimmer zu vm. 268
**Neugasse 9,** 3 St., hübsch möblirtes Zimmer zu verm.
**Oranienstraße 16,** Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6806
**Oranienstr. 31,** H. 1 r., erh. ein bis zwei anst. Arb. b. K. u. L.
**Oranienstraße 31,** Hth. 1 l., erh. zwei anst. Leute Kost u. Logis.
**Oranienstr. 35,** Gth. Part. l., gut möbl. Zimmer sof. zu v. 6829
**Oranienstraße 54,** Hth., ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.
**Philippsbergstraße 17/19** sind sehr schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Näh. im 1. St. r. 7740
**Platterstraße 4** schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 751

**Rheinstraße 51** schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 729
**Röderallee 16** ein sch. möbl. Part.-Z. mit sep. Eing. sof. zu vm.
**Schillerplatz 1,** Stb. 1 r., erh. j. Leute billig Schlafstelle. 671
**Schützenhofstraße 2,** 3, gut möbl. Zimmer zu verm. 7063
**Schulgasse 4,** Hth. 2 St. r., erh. reinl. Arbeiter schönes Logis.
**Schwalbacherstr. 5,** Part., 1 möbl. Zimmer für sof. zu verm.
**Schwalbacherstraße 43,** 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm.
**Sedanstraße 1,** 1 St. r., sch. gr. Zim., fein möbl., z. v. 7195
**Sedanstraße 11,** Hth. 1, ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
**Steingasse 20,** 2 r., frdl. möbl. Zim. sof. b. zu verm. 501
**Steingasse 20,** 2 St. l., m. Z. an ein o. zw. M. f. 10 Mk. z. v.
**Steingasse 35** ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6419
**Taunusstraße 17,** 3, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7292
**Wellritzstraße 6,** 3 r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 587
**Wellritzstraße 12,** Hth. 2 St., erh. reinl. Arb. sch. Logis. 499
**Wellritzstraße 14,** 3 St. (mittl. Abschluß), möblirte Zimmer, eingeht (sep. Eing.), zu vermiethen.
**Webergasse 45, 1 St.,** erhalten ein oder zwei junge bessere Leute schönes Logis mit Kost. 7686
**Webergasse 50,** Metzgerei, erhalten anst. junge Leute b. Kost und Logis. 226
**Kl. Webergasse 7, 2,** gut möbl. Zimmer mit Frühstück, event. auch mit Pension, an e. bess. solid. Herrn zu vermiethen.
**Weilstraße 11** (Sonnenseite) möbl. Zimmer frei. 244
**Portstraße 4,** Hth. 1 r., ein sch. möbl. Z. f. 10 Mk. mtl. zu v.
**Zimmermannstraße 4,** Part. l., kann einz. Person geg. Hausarbeit Wohn., möbl. oder unmöbl., erhalten.

**Zimmermannstr. 10,** 1 Tr. r., 1—2 fein möbl. Zim. Auf Wunsch Pens. Sehr schön möblirtes Zimmer zu vm. Näh. Hermannstr. 7. 5968
**Gut möblirtes Zimmer** mit ganzer Pension zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 60, 1. 464

**Ein bis zwei gut möblirte Zimmer** zu vermiethen. Näh. Saalgasse 1, 2. St. r. 487
**Zwei schön möbl. Zimmer,** 1. St., mit Balkon an eine Dame auf 1. Februar zu vermiethen. Offerten unter **B. F. 112** an den Tagbl.-Verlag.

**In seiner ruhiger Lage**
eleg. möbl. Parterre-Zimmer, Salon, Schlafzimmer, oder getheilt, **ungenirt, separat,** an **feinen** Herrn oder Dame m. oder ohne Pension zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 608
Ein bis zwei möbl. Parterre-Zimmer (sep.) zu vermiethen mit oder ohne Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9
Ein junger anst. Mann kann noch **Theil an einem schönen Zimmer** nehmen, mit Pension, per Monat 45 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 577
**Comfortables möbl. Wohn- und Schlafzimmer** in feiner, gesunder Lage, ruhiges Privathaus, Südseite, nahe am Kurhaus, zu vermiethen. Auskunft im Zeitungs-Kiosk, Ecke Wilhelm- und Frankfurterstraße.
**Ungenirt. möbl.** Part.-Zim. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. 754

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Bleichstraße 15 a** eine heizbare Mansarde zu vermiethen. 7576
**Gustav-Adolfstraße 16** großes leeres Zimmer zu vermiethen. Näh. 1 St. l. 682
**Hellmundstraße 20** sch. Parterrezimmer mit Pension zu verm.
**Hermannstraße 4** ein großes leeres Zimmer an eine Schneiderin auf 1. Januar zu vermiethen. 7663

## Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

**Bertramstraße 15** Lagerkeller, groß, hell u. luftig, zu vm. 5660
Die von dem **Speditionsgeschäft Wilh. Dies** seit 1880 **Rheinstraße 42** hier innegehabten Räumlichkeiten, bestehend in

**Stallungen für 8—10 Pferde (event. auch mehr), zwei großen Lagerspeichern, Futterräumen, Remisen 2c.**

sind vom 1. April 1898 ab mit oder ohne Comptoir und Wohnung zu vermiethen. Künstliche Abgabe des Hauses nicht ausgeschlossen. **Adam Blum Wwe.** 6916
**Weinkeller,** ca. 60 Stück enthaltend, mit Büreau und Packraum, **per sofort,** event. auch ohne Büreau und Packraum, zu verm. Näh. Gerichtsstraße 1, 1 Tr. links. 7808
**Weinkeller** zu verm. oder zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 3668

## Fremden-Pensions

**Pension Grandpair, Emserstrasse 13.**
**Familienpension für In- u. Ausländer.** 1965

**Villa Eden, Paulinenstraße 2,**
**Fremdenpension für In- und Ausländer.**
Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

**Pension Daheim,** Göthestraße 1, Ecke Gartenstr., eleg. möbl. Zimmer, m. u. ohne Pens., mäß. Preise. 2048

**Pension Taunusstr. 1,** Ecke Wilhelmstraße, im Berliner Hof, schöne Südzim. frei. Preise mäß. Für zwei Personen sehr vortheilhaft.

**Pension Taunusstr. 13,** Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

**Pension Becker,** Taunusstr. 14, 2. Et., eleg. möbl. Zimmer frei. 510

**Emserstraße 20 schöne Zimmer frei,** billige Preise, ev. mit Pension. 7318
**Brüsseler Hof** möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 7220
**Kapellenstr. 2, 2. St.,** möbl. **Wohn.** u. eing. **Zim.** 7492
**Parterre-Zimmer Kapellenstr. 10,** gut ausgeft., mit oder ohne Pension zu vermiethen. 7437
**Villa Perle, Sonnenbergerstraße 51,** eleg. möbl. Etage, auch Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.
Zwei schöne Zimmer im Kurviertel, Hochpart., südlich gelegen, event. 3 Betten, mit oder ohne Pension, im Januar frei geworden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 651

## Pachtgesuche

**Eine Münchener Brauerei**
sucht in guter Lage Wiesbadens ein Restaurant zu pachten. Off. unter **M. V. 980** an den Tagbl.-Verlag. 153
**Cautionsfähiger Wirth sucht Wirthschaft zu pachten auf gleich od. später. Gefl. Off. unter B. G. 134 an den Tagbl.-Verlag.**

## Verloren. Gefunden

**Ein gold. Glieder-Armband** mit Anhänger vom Theater bis Luisenstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Luisenstraße 24, 2. 605
Ein **Dienstmädchen** verlor ein Portemonnaie mit Mk. 21.61 und einem Schein der Fürberei **Schütz** von Ecke Mühlgasse bis Marktstraße. Abzugeben gegen Belohnung Oranienstraße 40, 3.

**Entlaufen** **gelber Pinscher.** Abzug. Taunusstraße 9.

**Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.**
**Verloren:** 1 gold. Damen-Rem.-Uhr, 1 Kinder-Knopfstiefel, 1 blonde Locken-Perücke, 1 dunkelbrauner Krimmer-Handschuh, 1 hellgraue Mantelpelerine, 1 schwarzer Spitzen-Shawl, 1 rosafarbiges Kopftuch, 1 schwarzer Federboa, 1 silb. Uhrkette mit 2 Medaillons, 1 Jagdtasche mit 25 Patronen und verschied. Jagd- u. Begehungspässe, 1 gold. Broche mit blauen Steinchen, 1 fl. gold. Haarkamm, 1 Manschette mit gold. Kettenknopf, 1 Wechsel über 60 Mk., 1 schwarzseid. Damen-Regenschirm mit silb. Krücke, worauf der Name „Lilli", 1 Theaterbillet (1. Ranggallerie, Platz 23), mehrere Portemonnaies mit Inhalt. **Gefunden:** 2 Müffe, 1 Rosenkranz, 1 gold. Trauring mit Inschr., 1 Damen-Regenschirm, 1 schwarzseid. Beutel, 1 Damen-Regenschirm. **Entlaufen:** Hunde. **Zugelaufen:** Hunde.

## Arbeitsmarkt

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

**Stellennachweis** Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1 (Schwester Therese), sucht sein bürgl. u. einf. Köchinnen, auch für ausw., ferner Zimmer-, Haus-, Kinder- u. Küchenm.

**Gesucht** eine Französin zu siebenjähr. Kinder, eine Erzieherin, engl. Spr., zu einem gr. Knaben, eine Kammerjungfer zu Ausländern, franz. sprechend, eine perfecte Pensionstöchin zum 15. Februar in feine Stelle, 50 Mk., ein deff. Kindermädch. zu zwei größ. Kindern für hier, eine Kinderfr. zu einem kl. Kinde n. Hannover, Vorst. hier, fünf bessere Hausmädch., eine Anzahl perfecte und fein bgl. Köch. für hier, England, Mch., Frankfurt u. Mainz, drei gesetzte deff. Mädch. zu kl. Kindern, Alleinmädch. f. eine bis zwei Pers. f. gl., 1. u. 15. Feb., Hotelzimmern, Kaffeemamsell, Küchen- u. Waschmädch. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 23. Tel. 479.

**Verkäuferin**
gesucht. 832
**Simon Meyer.**

**Modes.**
**Eine in der Branche kundige angehende Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht**
**Ch. Rücker, Langgasse 8.**
**NB. Ebenfalls ein Lehrmädchen.**

Für ein hiesiges **Garn-, Strumpf-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft** werden tüchtige
**Verkäuferinnen,**
welche zugleich große Schaufenster geschmackvoll zu dekoriren verstehen, für sofort oder später gesucht. Offerten unter **B. E. 104** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 572

**Modes.**
**Wir suchen zum 15. Februar d. J. eine perfecte**
**erste Putzarbeiterin**
**bei hohem Gehalt auf Jahresstellung. Off. unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnißabschriften u. Photographie erbitten** (Fa 352/1) F 94
**Marburg (Bez. Cassel).**
**J. Heineberg & Co.**

Für mein Strumpfwaarengeschäft suche ich per März eine gewandte und selbstständige
**erste Verkäuferin,**
mit Sprach- u. mögl. auch Branchekenntnissen gegen hohes Gehalt. 278
**Ludwig Hess,**
Webergasse 18.

**Tüchtige Taillen- und Rock-Arbeiterinnen** für dauernd gesucht Webergasse 10. 564
Tüchtige selbstständige **Taillen- u. Rock-Arbeiterinnen** für dauernd gesucht Mauritiusstraße 8.

**Modes.**
**Tüchtige Verkäuferinnen,**
**welche schon in der Branche thätig waren, für unsere Putzabtheilung gegen hohes Salair bei angenehmer dauernder Stellung gesucht.** F 21
**Kassewitz & Weil,**
**Frankfurt a. M.** (E. Fa 4927)

**Ein Mädchen** zum Ausbessern der Wäsche gesucht (ein Tag wöchentlich) Webergasse 10. 566

**Modes.**
Eine **erste Arbeiterin** gesucht. 308
**Geschw. Hartmann,** Römerberg 5.

**Vier Stickerinnen** gesucht Schwalbacherstraße 28, Hth. 1 St.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einige fleißige
**Lehrmädchen**
aus achtbarer Familie. 108
**M. Schneider,**
**Manufactur- und Modewaaren,**
**Kirchgasse 29.**

**Ein braves** zuverlässiges **Lehrmädchen** gegen sofortige Vergütung gesucht Webergasse 44, Kurzwaaren-Geschäft. 348
Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 403
E. j. Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschneiden grdl. erl. Adlerstr. 57.
Br. Mädchen f. d. Kleiderm. erl. F. Krück, Taunusstr. 25, Sth. 3.
Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36, 1.
**Junge Mädchen** können das Kleidermachen grdl. erlernen **Steingasse 4, 1 l.**
**Ein Lehrmädchen gesucht.** 616
**Fr. J. Rütten,** Damen-Schneiderin, Häfnerg. 17.
Suche sofort ein braves **Mädchen,** welches Lust hat, das Herren-Hutgarniren zu erlernen. Näh. Blücherstraße 20, Part. 501
**Eine bürgerliche Köchin,** die auch etwas Hausarbeit übernimmt, gegen **guten Lohn** gesucht Nerothal 8, Hochpart.

**Hotel-, Restaurations-, Herrschafts- u. Kaffeeköch. f. vorz. Stellen, ferner sechs fein bürgerl. Köchinnen, fünf Kindermädchen u. Kindermädchen, acht Zimmerm., zwei deff. Studenm., zehn einf. Hausm., fünfzehn Alleinm. in kl. Haush. (20—25 Mk.) u. vier K. f. Döner's 1. C.-B., Gleudogeng. 9. T. 571.**

**Hausmädchen** sofort oder Mitte Januar gesucht **Taunusstrasse 26, Part.** 140

Ein braves reinliches Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Webergasse 42, 2. 16626

Ein braves gesetztes Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, gesucht bei **J. Seewald**, Michelsberg 26. 366

**Mädchen**, w. etwas kochen kann, ges. Hochstätte 12/14, 2 l. 431

Ein **junges Mädchen** für Hausarbeit gesucht. 469
**Bossung**, Kirchgasse 42a.

Gesucht ein **Aushülfs-Mädchen** oder eine Frau, die gut kochen kann. Meld. 9—2 Adolphsallee 25, 3. 578

Ein **starkes Mädchen** wird auf gleich gesucht 464
**Badhaus zum Schützenhof.**

Querstraße 2 wird ein williges fleißiges Mädchen oder eine ältere unabhängige Frau zu Kindern gesucht. Näh. Part. 449

Ein **braves fleißiges Mädchen** für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 18, im Uhrengeschäft. 445

Gesucht per gleich **Alleinmädchen**, das gut kocht, für kl. Haushalt. Meld. 9—2 Adolphsallee 25, 3. 580

Ein starkes **Mädchen** gesucht Helenenstraße 20. 517

**Gesucht** einfaches zuverlässiges, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** Schöne Aussicht 16.

Solides fleißiges **Mädchen**, das gut bürgerl. kochen kann und jede Hausarb. gründlich versteht, gesucht Kapellenstr. 8, 2.

Ein anständiges **Mädchen** gesucht Grabenstraße 10. 579

**Besseres Hausmädchen**, sowie ein Kindermädchen gesucht Schwalbacherstraße 38, 1.

**Junges Hausmädchen von 14—18 Jahren** auf gleich oder 15. Januar gesucht Luisenstraße 17, 2 r. 16685

**Durchaus zuverlässiges Mädchen**, welches kochen kann, gesucht Oranienstraße 35, 1 St. links. 561

Ein Mädchen, welches auch Hausarbeit übernimmt, zu einem Kinde gesucht Neugasse 15, Hth.

**Ein durchaus zuverlässiges braves Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für dauernde Stellung gesucht. Sehr guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert; es wollen sich aber auch nur durchaus **tüchtige brave Personen** melden. Meldungen vorerst unter **S. E. 105** an den Tagbl.-Verl. 574

**Mädchen** mit guten Zeugnissen für kl. Haushalt gesucht Karlstraße 17, Part. links. 570

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Luisenplatz 3, Part. 569

**Braves Hausmädchen,**

welches auch Sachen austragen muß, sofort gegen guten Lohn gesucht Webergasse 10. 565

**Eine durchaus zuverlässige Kinderfrau oder Mädchen** zu einem 8 Monate alten gesunden Kinde auf 1. Februar gesucht Elisabethenstraße 10, Gartenhaus.

**Mädchen** für Haus- u. Küchenarbeit gesucht Scharnhorststr. 4, P.

Braves ordentliches **Mädchen**, welches die gut bürgerliche Küche führen kann, zu zwei Personen bei gutem Lohn zum 1. Februar gesucht. Off. u. **N. P. 123** an den Tagbl.-Verlag. 604

**Sauberes Alleinmädchen** m. g. Zeugn. in kl. Haushalt, sowie Mädchen, im Kochen gründlich erf., zu älterem Ehepaar gesucht. Näh. Victoriastraße 14, 2.

Ein 15- bis 17-jähr. **Mädchen** f. alle Hausarbeiten u. kleiner Familie gesucht Bismarckring 1, Part.

**Gesucht** sofort zu einer Dame ein ruhiges besseres Alleinmädchen, das selbstständig kein bürgl. kocht. Nur mit guten Zeugn. melden von 9—11 u. 6—8 Sonnenbergerstraße 28.

Ein zuverlässiges **Mädchen**, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. versteht, gesucht Dambachthal 10, 1.

Ein braves fleißiges **Mädchen** zu drei größeren Kindern u. für etwas Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 35, 2. 624

**Hausmädchen,**

durchaus selbstständig, mit mehrjährigen Zeugnissen, für besseres Haus gesucht. Dauernde Stellung, gute Behandlung. Näh. Kapellenstraße 43, Part. 627

**Ein jg. Hausmädchen gesucht Café Central, Bärenstraße 6.**

Nettes Mädchen, das fein kocht, zu einz. Dame ges. Weberg. 49, 1.

Ein **braves Mädchen** von ca. 16 Jahren für einen kleinen Haushalt (zwei Personen) nach auswärts gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 629

**Hausmädchen** für feine Herrschaftshäuser, sein bgl. Köchinnen (25—30 Mk.), jg. Kaffeekellner, ordentliche Alleinmädchen (18—20 Mk.), Küchenm. für Hotel (25 Mk. Monat) sucht **W. Löb** (vorm. **Ritter's** Büreau), Webergasse 15.

Junges braves **Mädchen**, welches Liebe zu einem Kinde hat, für kleinen Haushalt zum 1. Febr. gesucht. Näh. Zahnstraße 25, 2 St. l.

Ein braves **Mädchen** wird sof. ges. Gemeindebadgäßchen 3. 633

**Servirfräulein für feines Restaurant sucht Dörner's 1. C.-B., Ellenbogengasse 9.**

Ein **Bügelmädchen und ein Waschmädchen** gesucht. Näh. Adolphsallee 40, Wäscherei **Becker.** 615

**Mädchen**

finden dauernd lohnende Beschäftigung. 480
**Wiesbadener Stanniol- und Metallkapsel-Fabrik, A. Blach, Karlstraße 3.**

**Tüchtige Einlegerinnen**

für Buchdruck-Schnellpresse gesucht. 597
**Brems & Plaum,** Moritzstraße 27.

Ein tüchtiges **Waschmädchen**, welches schon in einer Wäscherei thätig war, auf dauernd gesucht Nerostraße 28, Hth. 1.

Putzfrau u. Aushülfe f. **W. Löb's** Büreau, Webergasse 15.

**Monatsmädchen** auf 14 Tage zur Aushülfe gesucht Blücherstraße 4.

Für sofort zuverl. **Monatsmädchen** gesucht Philippsbergstr. 7, 2.

**Eine tüchtige unabhängige Monatsfrau oder Mädchen gesucht Dotzheimerstraße 9, 2 Tr.**

**Eine Wetzfrau** sofort gesucht Wellritzstraße 26. 467

**Suche zuverl. braves Mädchen,**

welches zu Hause essen und schlafen kann, für leichte Arbeit in der **Hirsch-Apotheke.** 531

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Ein in der Pflege erfahrenes Fräulein mit Sprachkenntnissen, welches schon über 25 Jahre stets Damen nach England, Holland, Frankreich und dem Süden begleitete, nur durch den Tod ihrer letzten Dame, welche sie 14 Jahre bediente, ohne Stell., wünscht sof. Engagement. Sieht nur auf gute Behandlung. Die besten Ref. Näh. Pension Nerothal 14, Frau Böttr.**

**Gebildetes Fräulein**, welches im Nähen u. Putz bewandert ist u. frisiren kann, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Kinderfräulein. Offerten unter **D. E. 92** an den Tagbl.-Verlag.

**Empfehle** Kammerjungfern, Kinderfräulein, Weißzeugbeschließerin mit 4-jähr. Z., Köchin, jeder Art.
**Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.**

**Fräulein** sucht Stellung als Verkäuferin oder Buchhalterin, evtl. auch als Kassierin. Dasselbe hat 3 Jahre ein selbstständiges Geschäft geführt in Putz-, Weiß- u. Wollwaaren. Offerten unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Verkäuferin** mit guten Zeugn. sucht in Kurz-, Weiß-, Woll- oder Herren-Artikel-Geschäft zum 1. März Stellung. Gefl. Offerten unter **B. C. 46** an den Tagbl.-Verlag.

**Verkäuferin** der Manufact.- u. Weißw.-Branche, im Nähen bew., sucht Stell. Gefl. Off. u. **S. T. 391** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht Anfangst. als Verkäuferin. Dass. spr. englisch. Off. unt. **V. P. 130** an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein,** das 5 Jahre Vertrauensstelle in hiesigem Geschäfte bekleidete, Buchführung versteht, sucht Stelle als Buchhalterin, Kassierin od. sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Off. **A. Z. A. 528** a. d. Tagbl.-Verl.

**Zahnarzt.**

Geb. Dame, Arzt-Wwe., energ. u. gew., w. s. i. d. Zahntechnik ausb. möchte, s. Stelle a. Gehülfin b. beschäft. Zahnarzt od. Techniker. Uebern. ev. Buchführ. u. Empfang. Offert. unter **W. F. 133** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Fräulein**

aus guter Familie sucht zur Pflege und Gesellschaft einer Dame Beschäftigung für die **Nachmittagsstunden.** Gefl. Offerten unter **M. A. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anst. jg. **Mädchen** aus achtb. Familie wünscht zu Ostern in ein besseres Geschäft als Lehrmädchen einzutreten. Offerten unter **U. V. 987** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 399

**E. alleinst. Fräulein,** Mitte der 30er J., gebild. u. aus guter Familie, sucht sofort oder später Stelle als Haushälterin b. g. situirt. älteren Herrn. Gute Zeugnisse zur Seite. Gefl. Off. u. **P. S. 125** bef. der Tagbl.-Verlag.

Empfehle Haushält., Frl. zur Stütze, Kinderfrl. mit pr. Zeugn., Kammerjungfern, bessere und einfache Haus- und Alleinmädchen. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**

Perfecte **Köchin** sucht Aushülfsstelle. Näh. Nerostraße 13, Hth. 2.

**Perfecte Herrschaftsköchin** nimmt Aushülfe an. Langstr. 9.

**Junges Mädchen** aus guter Familie sucht zum 1. Februar in bess. bürgerl. Haushalt, wenn möglich mit Familienanschluß, Stellung. Dasselbe ist im Kochen und in allen Zweigen der Haushaltung erfahren. Offerten unter **G. C. 51** an den Tagbl.-Verlag.

**Suche**

(stets länger in m. Dienste gewesen) zum 1. Februar Stellung für alle Hausarbeiten in seinem Hause als Mädchen allein, auch einfaches Kochen, am liebsten bei einzelner Dame. Gute Behandlung dem Gehalt vorgezogen. Nach hier in Stelle kann ich mich stets vorstellen. Offerten postlagernd **A. Z. 99.**

Geb. **Mädchen** s. pass. Stelle zu ruh. ält. Dame zur Pflege und Gesellsch. Off. unter **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag.

**Junges propres Kindermädchen** sucht baldigst Stelle. Gefl. Off. unt. **F. D. 72** an den Tagbl.-Verlag erb.

**Besseres Mädchen**, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht baldigst Stelle. Offerten werden unt. **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag erbl. erbeten.

Ein unabh. **Mädchen** sucht Aushülfsstelle. Wörthstraße 18, Part.

**Ein besseres Mädchen** mit guter Handschrift sucht passende Stellung. Off. unter **M. S. 100** Biebrich, Rhein, postlagernd.

**Ein Fräul.,** mit allen häuslichen Arbeiten wohl vertraut, längere Zeit mit einer Dame gereist, wünscht zum 1. Febr. passende Stellung in seinem Hause. Offerten unt. **B. 5. 100** hauptpostlagernd.

**Zimmermädchen** für Hotel und Pension, einl. und mit prima Zeugn. empf.
**Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.**

Eine perfecte Büglerin u. Weißzeugbeschließerin sucht sofort Stelle. Wiesbadener Zeugnisse. Näh. Karlstraße 26, Hth. 1. St.

T. Mädchen f. Waschs- u. Putz-Besch. Bleichstr. 33, H. 1 bei Volk.

Unabh. empf. Frau sucht Wasch- u. Putz-Besch. Schachtstr. 20, P.

Junge unabhängige Frau s. Monatsstelle. Näh. Frankenstr. 24, 2 r.

## Männliche Personen, die Stellung finden.

Wir suchen tüchtigen

**Vertreter**

für unser feines geschliffenes

**Krystallglas,**

wovon wir liefern:

**Service,**
**Kronleuchter-Theile,**
**Schalen, Ballons, Tulpen für Glühlampen und Gas.**

Anträge sub **„E. H. 1088"** an F 45
**Haasenstein & Vogler, Prag,** Platteis.

**Bankfach.**

Ein im Bankgeschäft recht erfahrener zuverlässiger intelligenter **junger Mann** gesucht. Meldungen schriftlich oder mündlich erbeten. 548
**Wiesbadener Bank.**
**S. Bielefeld & Söhne.**

**Tüchtige** Schlosser sucht
**Nic. Schneiderhöhn, Biebrich.**

**Spengler** (Schwarzblecharbeiter) gesucht Metzgergasse 3. 592

**Messingdreher u. Gießer** sofort gesucht, dauernde Arbeit, guter Lohn, bei 443
**Jakob Bungert,** Adlerstraße 29.

**Brunnengraben** an tücht. Unternehmer zu vergeben. Genau detaillirte **schriftl.** Offerten **W. Wegner,** Webergasse 3, Wiesbaden, erbeten.

Tüchtige **Möbelschreiner** gesucht Rheinstraße 57.

Tücht. **Bauschreiner** (Bank) ges. **Dietzel,** Helenenstr. 15. 585

Ein **Scheuergehülfe** gesucht Sedanplatz 3.

**Schaftenmacher** per 15. Februar oder 1. März für ein feines Maßgeschäft ges. Näh. im Tagbl.-Verlag 596

**Ein Gärtnergehülfe,** der in Topfpfl., Cultur u. Landschaftsgärtnerei durchaus erfahren u. prima Zeugnisse aufzuweisen hat, solid u. fleißig ist, findet auf einem größeren Herrschaftsgut im Rheingau dauernde Stell. Gehalt nach Leistung. Schriftl. Offerten unter **A. F. 113** an den Tagbl.-Verlag. 582

**Gärtner od. Gartenarb.**

(Obst u. Gemüsebau) s. dauernde Stellg. Off. mit Gehaltsanspr. unter **B. W. C.** postl. Amt IV erbeten. 444

**Lehrstelle im Buchhandel.**

In meiner Buch- und Kunsthandlung wird für e. jungen Mann von guter Erziehung und entsprechender Schulbildung demnächst eine **Lehrlingsstelle** frei. 259
**Ed. Voigt's Nachfolger.**
**Taunusstraße 28.**

**Comptoir-Lehrling** mit höherer Schulbildung findet sofort oder zu Ostern Aufnahme bei **Brems & Plaum,** Buchdruckerei und Zeitungs-Verlag, Moritzstraße 27. 598

**Lehrling**
mit guter Schulbildung sucht 599
**Carl Goldstein,**
Kapellenstr. 43.

Schlosserlehrling zu Ostern gesucht Hermannstraße 4.

**Küferlehrling** für eine Weinhandlung gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15275

Ein **braver Junge** kann das Tabakspiregeschäft erlernen bei 430
**S. Weyer,** Saalgasse 16.

Ich suche einen **Lehrling** aus hiesiger Familie. Derselbe hat Gelegenheit, neben gründlicher Erlernung der Branche die kaufmännische Buchführung zu lernen. 628
**Louis Schild,** Drogerie, Langgasse 3.

**Glaserlehrling** gesucht bei 1633
**Friedrich Ott,** Glaser, in Sonnenberg.

**Ein Sattlerlehrling** gesucht Kellerstraße 14. 407

**Arbeitsnachweis Rathhaus, Tel. 19,**

kräftiger braver Junge nach ausw. als **Conditorlehrling** sofort gesucht.

**Herrschaftlicher Diener** gesucht mit guten Zeugnissen, der Rollstuhl fährt. Off. mit Angabe des Eintritts unter **W. V. 989** an den Tagbl.-Verlag. 426

Gesucht ein perf. **Herrschaftsdiener,** franz. spr., und ein einf. **Diener.** Central-Büreau (Frau **Warlies**), Goldgasse 23.

**Ein Hausbursche,**

erfahren in Packarbeiten und mit guten Zeugnissen versehen, gesucht.
**Hess & Sattler,** Rheinstraße 37.

**Braver** tüchtiger **Hausbursche** für ein hies. Colonialwaarengeschäft gesucht. Gute u. dauernde Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 598

Ein **tüchtiger Hausbursche,** der mit einem Pferde umgehen kann, gesucht Goldgasse 5, Bäckerei.

**Hausbursche** gesucht Dambachthal 1. 416

Ein junger kräftiger **Hausbursche** gesucht Taunusstraße 17.

**Zuverlässig. Hausbursche**

**gesucht Marktstraße 14, im Eskaden.**

**Ein Bursche** gesucht Oranienstraße 34.

**Tüchtige zuverlässige Kutscher**

**sofort gesucht.**
**Carl Walther, Taunusstraße 7.**

**Kutscher,** welcher auch Dienerdienste mitmachte, zu einem Herrn, zwei **Herrschaftsdiener** l. **W. Löb's Bür.,** Webergasse 15.

Einen tüchtigen verheiratheten **Fuhrmann** sucht 338
**L. Rettenmayer,** Rheinstraße 21.

**Ein Ackerknecht gesucht Schwalbacherstraße 39, Hth.** 562

Ein zuverl. **Fuhrknecht** sofort gesucht Helmundstraße 6.

Für eine ausw. Holzschneiderei wird ein unverh. Knecht zu zwei Pf. ges. Näh. Karlstr. 22, Laden, Sonntag Morg. v. 11—2 Uhr.

Ein tücht. **Fuhrknecht** ges. **H. Ekhardt,** hintere Oranienstr.

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

**Vertrauensstellung**

sucht ein pensionirter Beamter, beste Referenzen, hohe Sicherheit. Offerten unter **W. U. 967** an den Tagbl.-Verlag erb. 16173

**Pens. Lehrer** s. Beschäftigung, event. Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 479

Zuverl. **jg. Mann** sucht sofort Stelle als angch. Verk., Einkassirer oder Vertrauensposten. Näh. Wellritzstraße 7, 2.

Suche für meinen Sohn, 19 J. alt, evang., welcher beinahe 18 Monate in meiner eigenen Conditorei thätig war, von Ostern ab **Stelle als Volontär** zur weiteren Ausbildung in seinerer Conditorei größerer Stadt Deutschlands, womöglich Familienanschluß. Gefl. Off. mit genauer Ang. aller Bedingungen unter **A. P. S.** an **Reynold's** Ann.-Exp., 14 Queen Victoria St., **London E. C.** (London 4124) F 94

**Damenschneider,** verheirathet, von auswärts, bis jetzt selbstständig, sucht Verhältnisse halber hier am Platz Stellung in einem Geschäft. Gefl. Offerten nach Wellritzstraße 18, 1 St.

Ich suche für einen braven jungen Lehrlingsstelle auf einem Büreau. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Offerten unter **R. D. 76** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Bursche,** welcher gründliche Erfahrung in Land-, Garten-, Weinbau- und Kellerwirthschaft hat, sucht einen Vertrauensposten oder ähnliche Stellung auf 1. Februar. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 274

**Diener**

jeden Alters, **vorzüglich u. gewissenhaft** ausgebildet, anerkannt von hohen Herrsch., sodaß für die Brauchbarkeit **Garantie** geleistet wird, empfiehlt die **Frankfurter Dienerschulschule,** Bleidenstraße 16, **Frankfurt a. M.** F 45

**Der Arbeitsmarkt** des **„Wiesbadener Tagblatt"**, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, **Langgasse 27.** Von **5** Uhr an **Verkauf,** das Stück **5** Pfg., von **6** Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt" enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

# Tages-Veranstaltungen

**Sonntag, den 16. Januar.**

**Kurhaus.** Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
**Königliche Schauspiele.** Nachmittags 3 Uhr: Die Geschwister. — Der eingebildete Kranke. — Abends 6½ Uhr: Faust.
**Residenz-Theater.** Nachm. ¼4 Uhr: Eine tolle Nacht. — Abends 7 Uhr: Das Römergrab.
**Reichshallen-Theater.** Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
**Walhalla-Theater.** Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
**Kapelle der Apostol. Gemeinde,** Bleichstr. 22. 6 Uhr: Vortrag.

**Montag, den 17. Januar.**

**Kurhaus.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: VI. Cyklus-Vorlesung (Amberg).
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: IV. Symphonie-Concert.
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.
**Walhalla-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.

---

**Wiesbadener Kunsthalle,** Luisenstraße 9.
**Wanger's Kunstsalon.** Taunusstraße 6.
**Permanente Automaten-Ausstellung,** Taunusstraße 22.
**Volkslesehalle,** Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
**Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
**Arbeitsnachweis für Männer und Frauen:** im Rathhaus von 9—1 und 3—6 Uhr unentgeltlich.

# Vereins-Nachrichten

**Sonntag, den 16. Januar.**

**Kriegerverein Germania-Allemannia.** Vormittags 11½ Uhr: Betheiligung an der Delegirten-Vers. des Nass. Krieger-Verbands.
**Christlicher Verein junger Männer.** Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachm. 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
**Christlicher Arbeiter-Verein.** Nachm. 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Küfer Oblenmacher, Feldstraße 24.
**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8½ Uhr: Vereinsabend.
**Männer-Turnverein (Gesangriege).** Nachm. 2 Uhr: Ausflug.
**Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.** Nachm. 3 Uhr: General-Vers.
**Schachverein Wiesbaden.** Von Nachm. 3 Uhr an im Museum-Restaurant, Central-Hotel (2 St.).
**Männer-Gesangverein Anion.** Nachm. 4 Uhr: Jahres-Vers.
**Wiesbadener Athleten-Club.** Nachm. 4 Uhr: Familien-Ausflug.
**Club Edelweiß.** Nachm. 4 Uhr: Gala-Damen-Sitzung.
**Club Helvetia.** Nachmittags: Ausflug.
**Theaabend** für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
**Schubert-Bund.** Abends 7 Uhr: Concert.
**Conditorgehülfen-Verein Wiesbaden.** 7 Uhr: Stiftungsfest.
**Kneipp-Verein.** Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier. Vortrag.
**Bürger-Schützen-Corps.** Abends 8 Uhr: Ball.
**Turn-Verein (Mermet).** Abends: Große Damen-Sitzung.
**Synagogen-Gesangverein.** Abends: Familien-Zusammenkunft.

**Montag den 17. Januar.**

**Kneipp-Verein.** 8 Uhr: Vereins-Abend im Museum-Restaurant.
**Gesellschaft Wildfang.** Abends 8 Uhr: Besprechung.
**Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Fechten.
**Männer-Turnverein.** Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
**Turn-Gesellschaft.** Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
**Stemm- und Ringclub Einigkeit.** Abends 8½ Uhr: Uebung.
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 8¼ Uhr: Kirturnen. Zitherstunde.
**Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8¾ Uhr: Gesang.
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Scharr'scher Männer-Chor.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Freidenker-Verein Wiesbaden.** Abends: Sitzung im Nonnenhof.

# Versteigerungen etc.

**Montag, den 17. Januar.**

Versteigerung von zwei Grundstücken des Herrn Adolph Walther im Rathhause, Zimmer No. 55, Vormittags 11 Uhr. — (S. Tagbl. 25, S. 6.)
Versteigerung von Immobilien der Frau Chr. Birk Wwe. und Miteigenthümer, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 25, S. 6.)
Versteigerung einer den Erben der Frau Conr. Birk Wwe. gehörigen Villa, Mainzerstraße 48, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 25, S. 6.)
Holzversteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus, Distr. Haidekopf und Tannenstück, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 24, S. 6.)
Versteigerung von Mobilien 2c. im Hause Adlerstraße 26, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 25, S. 18.)
Holzversteigerung im Bierstadter Gemeindewald, Distr. Kalteborn und Theiß, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 17, S. 7.)
Holzversteigerung im Limbacher Gemeindewald, Distr. Hinterwald No. 4 und 5, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 10, S. 6.)

# Wetter-Berichte

**Meteorologische Beobachtungen.**

| Wiesbaden, 14. Jan. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|---|---|---|---|---|
| Barometer*) (mm) | 765,5 | 765,1 | 766,4 | 765,7 |
| Thermometer (Celsius) | +3,9 | +4,9 | +0,1 | +2,2 |
| Dunstspannung (mm) | 5,4 | 5,2 | 4,3 | 5,0 |
| Relat. Feuchtigkeit (%) | 88 | 79 | 94 | 87 |
| Windrichtung | O. | SW. | SW. | — |
| Windstärke | s. schwach. | schwach. | schwach. | — |
| Allgem. Himmelsansicht | bedeckt. | bewölkt. | heiter. | — |
| Regenhöhe (Millimeter) | — | — | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".**

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

**17. Januar:** wolkig, theils heiter, kalt.
**18. Januar:** wolkig mit Sonnenschein, windig, kalt.

**Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).**
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

| 1898 Januar. | ☉ Aufgang Uhr | Min. | ☉ Untergang Uhr | Min. | ☾ Aufgang Uhr | Min. | ☾ Untergang Uhr | Min. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 17. | 12 | 38 | 8 | 21 | 4 | 55 | 3 | 22 M. |
| 18. | 12 | 38 | 8 | 20 | 4 | 57 | 4 | 45 „ |

# Verkehrs-Nachrichten

**Dampfer-Fahrten.**

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**
D. „Ambria", von Hamburg nach Baltimore, 13. Jan. 6 Uhr Morgens von Boston; D. „Gontentia", von Hamburg via Havre nach West-Indien, 13. Jan. 4 Uhr Nachm. in Antwerpen; D. „Flandria", 13. Januar 5 Uhr 30 Min. Nachm. von Hamburg via Havre nach West-Indien; D. „Palatia", von Newyork, 14. Jan. Morgens in Hamburg.

---

**Norddeutscher Lloyd in Bremen.**
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

| Bestimmung: | | Letzte Nachricht: | F423 |
|---|---|---|---|
| Fulda | Genua | 18. Dez. | 1 Uhr Vorm. in Genua. |
| Kaiser Wilh. II. | Genua | 13. Jan. | 1 Uhr Nm. in Genua. |
| Werra | Newyork | 30. Dez. | 7 Uhr Bm. in Newyork. |
| Ems | Newyork | 14. Jan. | 9 Uhr Bm. in Neapel. |
| Trave | Bremen | 11. Jan. | 11 Uhr Bm. von Newyork. |
| Lahn | Newyork | 13. Jan. | 1 Uhr Bm. in Newyork. |
| Elisab. Rickmers | Galveston | 7. Jan. | 1 Uhr Nm. in Galveston. |
| München | Bremen | 9. Jan. | 7 Uhr Bm. von Baltimore. |
| Karlsruhe | Bremen | 13. Jan. | 2 Uhr Nm. von Newyork. |
| Roland | Baltimore | 13. Jan. | 8 Uhr Nm. in Baltimore. |
| Gera | Newyork | 3. Jan. | 2 Uhr Nm. Lizard passirt. |
| Ellen Rickmers | Baltimore | 1. Jan. | 5 Uhr Nm. v. Bremerhaven. |
| Oldenburg | Baltimore | 8. Jan. | 10 Uhr Bm. Lizard passirt. |
| H. H. Meier | Newyork | 10. Jan. | 10 Uhr Bm. Lizard passirt. |
| Willehad | Baltimore | 13. Jan. | 1¼ Uhr Nm v. Bremerhaven. |

**Oeffentliche Fernsprechstellen**

befinden sich: beim Telegraphenamt (Telegramm-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. October bis 31. März) von 8 Uhr Vorm. bei den Telegraphenämtern bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Theilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf., desgleichen mit Angeschlossenen in folgenden Orten: Bad Nauheim, Biebrich, Bingen, Bockenheim, Darmstadt, Eltville, Frankfurt (Main), Friedberg (Hessen), Hanau, Höchst (Main), Homburg v. d. H., Kastel, Königstein, Kreuznach, Langenschwalbach, Mainz, Offenbach (Main) und Rüdesheim (Rhein). Im Verkehr mit Theilnehmern in den übrigen zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten: Berlin (mit Vororten), Bonn, Charlottenburg, Coblenz, Köln (Rhein), Gießen, Heidelberg, Mannheim, Mülheim (Rhein), Potsdam, Spandau, Weinheim und Worms beträgt die Gebühr 1 Mk.

# Theater Concerte etc.

**Königliche Schauspiele.**

Sonntag, den 16. Januar.
17. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
2. Volks- u. Schüler-Vorstellung.
**Anfang 3 Uhr Nachmittags.**

**Die Geschwister.**

Schauspiel in 1 Akt von Goethe.
Regie: Herr **Köchy.**

**Personen:**

Wilhelm, ein Kaufmann . . . . . Herr Faber.
Marianne, seine Schwester . . . . . Frl. Lüttgens.
Fabrice . . . . . Herr Neumann.
Briefträger . . . . . Herr Rohrmann.

**Der eingebildete Kranke.**

Lustspiel in 3 Akten von Molière. (Ohne Fallen des Vorhangs).
Regie: Herr **Köchy.**

**Personen:**

Argan . . . . . Herr Rosé.
Belinde, dessen zweite Frau . . . . . Frl. Santen.
Angelique, Argan's Tochter . . . . . Frl. Merito.
Louison, ihre kleine Schwester . . . . . Frl. Lüttgens.
Beralde, Argan's Bruder . . . . . Herr Rudolph.
Cleanthe . . . . . Herr Stöhr.
Dr. Diafoirus . . . . . Herr Neumann.
Thomas Diafoirus, dessen Sohn . . . . . Herr Greve.
Dr. Purgon, Argan's Arzt . . . . . Herr Gros.
Fleurant, Apotheker . . . . . Herr Rohrmann.
Herr de Bonnefoi, Notar . . . . . Herr Patek.
Toinette, Argan's Dienstmädchen . . . . . Fr. Possin-Lipski.
Zwei Diener . . . . . Herr Spieß, Herr Diedicke.

Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argan. Zeit: 1673.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick;** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 1. Stück findet eine größere Pause statt.
**Anfang 3 Uhr. Ende gegen 5½ Uhr. — Ermäßigte Preise.**

---

**Abends 6½ Uhr:**
18. Vorstellung. 25. Vorstellung im Abonnement **B.**

**Faust.**

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

**Personen:**

Faust . . . . . Herr Kraus.
Mephistopheles . . . . . Herr Schwegler.
Margarethe, ein Bürgermädchen . . . . . * * *
Valentin, ihr Bruder, Soldat . . . . . Herr Müller.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin . . . . . Frl. Schwarz.
Siebel, Studenten . . . . . Frl. Brodmann.
Brander, Studenten . . . . . Herr Rudolph.
Eine Geisterstimme . . . . . — — —
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.
* * * Margarethe . . . . . Frl. **Nora Holden,** vom Stadttheater in Bremen als Gast.
Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Baldo.
Akt 2. Volkstanz. Akt 5. Bacchanale, ausgeführt von dem Corps de ballet.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick;** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 2. und 4. Akt finden größere Pausen statt.
**Anfang 6½ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Einfache Preise.**

---

Montag, den 17. Januar.
Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:

**IV. Symphonie-Concert**

des Königlichen Theater-Orchesters unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor **Franz Mannstaedt** und unter Mitwirkung des Herrn **Edouard Risler** (Clavier) aus Paris.

**Programm:**

1. Symphonie (No. 3 Es-dur) . . . . . W. A. Mozart.
   I. Adagio — Allegro. II. Andante. III. Menuetto. IV. Finale.
2. Viertes Concert, G-dur Op. 58, für Clavier mit Orchesterbegleitung . . . . . L. van Beethoven.
   I. Allegro moderato. II. Andante con moto — Rondo.
   vorgetragen von Herrn E. Risler.
   Pause.
3. Solostücke für Clavier:
   a) Impromptu As-dur, Gis-dur, Ges-dur
   b) Ballade (As-dur) . . . . . F. Chopin.
   vorgetragen von Herrn E. Risler.
4. Symphonie (No. 9 C-moll) . . . . . Jos. Haydn.
   I. Allegro. II. Andante cantabile. III. Menuetto. IV. Finale (vivace).

**Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¼ Uhr. Einfache Preise.**

---

Dienstag, den 18. Januar. 25. Vorstellung im Abonnement **D.**
**Epidemisch.** Schwank in 4 Akten von Dr. J. B. von Schweiger. Tanz. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

---

**Residenz-Theater.**

Sonntag, 16. Januar.
**Nachmittags ¼4 Uhr. Halbe Preise.**

**Eine tolle Nacht.**

Große Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von J. Freund und W. Mannstädt. Musik von J. Einödshofer.
Regie: **Hans Mannstf.** Dirigent: Kapellmeister **Ph. Stahl.**
Die Tänze und Gruppirungen sind arrangirt von Frau Balletmeisterin **Leicher-Kemecke.**
Erstes Bild: **Berlin im Schnee.** Zweites Bild: **Im Circus Renz.** Drittes Bild: **„Beim Souper erlebt man tolle Sachen."** (Im chambre separé.) Viertes Bild: **Numero Sicher.** Fünftes Bild: **Im Wintergarten.**
**Anfang ¼4 Uhr. Ende ¾6 Uhr.**

---

**Abends 7 Uhr.**
129. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

**Das Römergrab.**

Fastnachtsschwank in 4 Akten von Richard Manz.
Regie: **Alduin Unger.**

**Personen:**

Peter Schlürmann, Privatier . . . . . Gustav Schultze.
Franziska, seine Frau . . . . . Clara Krause.
Eva, Betty, deren Töchter . . . . . Marie Konrad a. D., Fifi Borchardt.
Kurt Schlürmann, Eberhard Wiesfried, Studenten . . . . . Hans Schwartze, Rudolf Bartak.
Emil Nachtigall, Dichter . . . . . Carl Heckmann.
Hans Spatz, . . . . . Emil Rothmann.
Dietrich Würmlein, Rentier . . . . . Hans Manussi.
Victor Spitzer, Privat-Detectiv . . . . . Adolf Stieve.
Franz Rasch, Forstassistent . . . . . Fried. Schuhmann.
Anton, Gärtner, Grete, Stubenmädchen, Marusichka, Köchin, bei Schlürmann . . . . . Otto Engelke, Margarethe Frank, Minna Agte.
Krall, Polizei-Kommissar . . . . . Hermann Kung.
Käfer, Polizeidiener . . . . . Alduin Unger.
Jette, Köchin bei Krall . . . . . Elly Osburg.
August, Gefängnißwärter . . . . . Heinrich Dengler.
Schutzmann . . . . . Eduard Roberti.

Die Scene spielt in einem Badeorte, nahe einer großen Stadt.
**Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.**

---

Montag, den 17. Januar.
130. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

**Der Pfarrer von Kirchfeld.**

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von L. Anzengruber.
Regie: **Hans Mannstf.** Dirigent: Kapellmeister **Ph. Stahl.**

**Personen:**

Graf Peter von Finsterberg . . . . . Friedr. Schuhmann.
Lux, dessen Revierjäger . . . . . Emil Rothmann.
Hell, Pfarrer von Kirchfeld . . . . . Hans Schwartze.
Brigitte, seine Haushälterin . . . . . Clara Krause.
Vetter, Pfarrer von St. Jacob in der Einöd . . . . . Hans Manussi.
Anna Birkmeier, ein Dirn'l aus St. Jacob . . . . . Ida Kattner.
Michel Berndorfer . . . . . Rudolf Bartak.
Thalmüllers Lois'l . . . . . Carl Heckmann.
Der Schulmeister von Altötting . . . . . Otto Engelke.
Der Wirth von der Weglheid . . . . . Alduin Unger.
Sein Weib . . . . . Sofie Schenk.
Hanns'l, Beider Sohn . . . . . Fifi Borchardt.
Der Burgelepp . . . . . Adolf Stieve.
Der Bräutigam . . . . . — — —
Die Braut . . . . . Elly Osburg.
Monica . . . . . Lotti Wieder.
Crescenz . . . . . Margarethe Frank.
Franzel . . . . . Grete Kredehl.
Kranzeljungfern, Wallfahrer, Wallfahrerinnen, Hochzeitsgäste, Bauern und Bäuerinnen.
**Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.**

---

Dienstag, den 18. Januar: **Die Logenbrüder.** Schwank in 3 Akten von Laufs und Kraag.

---

**Reichshallen-Theater,** Stiftstraße 16.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

---

**Walhalla-Theater,** Mauritiusstraße 1 a.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

---

**Auswärtige Theater.**

**Mainzer Stadttheater.** Sonntag, Nachmittags 3 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwerge. Abends 7 Uhr: Die Walküre.
**Frankfurter Stadttheater.** Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: König Löwe. Abends 7 Uhr: Die beiden Schützen. — **Schauspielhaus.** Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Hans Huckebein. Abends 7 Uhr: Die Einberufung. — Montag: Ewige Liebe.